



mo

50 Jahre Ingolstädter Motettenchor



Impressum

Herausgeber:

Ingolstädter Motettenchor e.V.
Manfred Meier, 1. Vorsitzender
Wittelsbacherstraße 8
85051 Ingolstadt

Redaktion (inkl. Anzeigenredaktion):

Manfred Meier, V.i.S.d.P.
Sigrid Lorenz, Ernst Heckl, Werner Sendelbach,
Ursel Eichlinger

Gestaltung:

Sigrid Lorenz

Druck:

Hoffmann Druck GmbH
Straße der Freundschaft 8
17438 Wolgast/Malzow

Auflage:

750 Stück

Bildquellen:

Fotos aus Presseorganen entsprechend der
jeweiligen Angabe.

Betroffen sind: Donaukurier, Neuburger Rundschau,

Landshuter Zeitung und Moosburger Zeitung

Portraits von den Verfassern der Grußworte

Fotos aus dem Archiv des Chores

Privatfotos von Chormitgliedern

2012
2961

50 JAHRE
INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR

| | | |
|-----------|-----------|---------|
| 01 | Grußworte | Seite 4 |
|-----------|-----------|---------|

| | | |
|-----------|--|--------------------------------|
| 02 | Der Ingolstädter Motettenchor Die Chorleiter des Motettenchors Die Vorstände des Motettenchors | Seite 6 Seite 8 Seite 10 |
|-----------|--|--------------------------------|

| | | |
|-----------|---|----------|
| 03 | Essay: Der Ingolstädter Motettenchor - Eine eigenständige, identitätsstiftende Funktion im Musikleben der Stadt | Seite 12 |
|-----------|---|----------|

| | | |
|-----------|--------------------------------|----------|
| 04 | Chronik: 50 Jahre Motettenchor | Seite 14 |
|-----------|--------------------------------|----------|

| | | |
|-----------|---|----------|
| 05 | Chorfahrten: Auftritte in der Region Chorfahrten in Deutschland Chorfahrten im Ausland | Seite 58 |
|-----------|---|----------|

| | | |
|-----------|----------------------------------|----------|
| 06 | Gedrucktes - im Spiegel der Zeit | Seite 62 |
|-----------|----------------------------------|----------|

| | | |
|-----------|---------------------|----------|
| 07 | Presse-Schlagzeilen | Seite 66 |
|-----------|---------------------|----------|

| | | |
|-----------|--|----------|
| 08 | Ereignisse und Anekdoten aus 50 Jahren | Seite 68 |
|-----------|--|----------|

| | | |
|-----------|---|----------|
| 09 | Anhang: Große Chorwerke A-cappella-Werke Orchester Solisten Chormitglieder seit 1962 | Seite 70 |
|-----------|---|----------|

| | | |
|-----------|------------|----------|
| 10 | Probenorte | Seite 74 |
|-----------|------------|----------|

01

50 JAHRE MOTETTENCHOR GRUSSWORTE

„50 Jahre Ingolstädter Motettenchor“ - ist das ein besonderer Grund zu feiern, wo andere Vereine, ob Sportverein oder Männergesangsverein, bereits 100 oder gar 150 Jahre bestehen?

Ich meine ja! Fünfzig Jahre gemeinsamer musikalischer Arbeit, erfolgreicher Konzerttätigkeit und vitaler Präsenz im sehr regen Ingolstädter Kulturleben sind wahrlich ein Grund zur Freude, zur Genugtuung über das Geleistete und zur Würdigung der Leistung all der verantwortlichen Chorleiter und Organisatoren. Diese Festschrift soll die musikalischen und auch geselligen Aktivitäten des Chores in Erinnerung rufen und dem geneigten Leser wie in einem Kaleidoskop präsentieren. Sie ist sowohl als Information für Interessierte und für Anhänger des Chores gedacht als auch zur erbaulichen Erinnerung für die vielen Chormitglieder geeignet.

In den 50 Jahren hat der Motettenchor nur drei Chorleiter und fünf „Vorstände“ gehabt, die alle in dieser Festschrift gebührend gewürdigt werden.

Wir freuen uns zusammen mit den über fünfhundert Sängerinnen und Sängern aus Ingolstadt und der umgebenden Region, die zwischen 1962 und 2012 dem Chor angehört und mitgeholfen haben, die vielen schönen Konzerte zu gestalten.

Wir danken der Stadt Ingolstadt für die immerwährende Unterstützung unserer Arbeit, an der Spitze den Oberbürgermeistern Peter Schnell und Dr. Alfred Lehmann, den Kulturreferenten Walter Koller, Dr. Siegfried Hofmann und Gabriel Engert, den Mitarbeitern des Kulturamtes, der Festsaalverwaltung und der kirchlichen Institutionen.

Unser besonderer Dank gilt den treuen Zuhörern, die unsere Konzerte, trotz des kontinuierlich anwachsenden Kulturangebotes in unserer Stadt, weiterhin in großer Zahl besuchen.

Wichtig war für uns auch der laufende Kontakt zu den Medien, das gute Verhältnis zum Bayerischen Sängerbund, dem wir seit dem Jahr 2005 angehören, und der enge Kontakt zu den anderen Musikensembles der Stadt. Dies gilt besonders für das Georgische Kammerorchester Ingolstadt, das uns in den letzten Jahren ein guter Partner für unsere großen Konzerte wurde.

Wir sind froh über die erfolgreichen fünf Jahrzehnte, die uns so viel Freude und Erfüllung brachten, und wünschen, dass dem Ingolstädter Motettenchor noch weitere gute Jahre beschieden sein werden.

Manfred Meier

1. Vorsitzender des Ingolstädter Motettenschors



50 Jahre Motettenchor, dies sind 50 Jahre großer Musiktradition für unsere Stadt, 50 Jahre herausragende Aufführungen großer Chorwerke, aber auch einer beeindruckenden Vielfalt von A-cappella-Werken. Heute ist der Motettenchor für uns aus dem Kulturleben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken.

Getragen wird der Motettenchor vom ehrenamtlichen Engagement seiner Sängerinnen und Sänger und seiner Mitglieder. Er ist damit zugleich ein leuchtendes Beispiel für bürgerschaftliches, kulturelles Engagement in unserer Stadt. Gerade das Kulturleben braucht Bürger die selbst initiativ werden und so ihren Beitrag zur kulturellen Gestaltung unserer Stadt leisten. Der Motettenchor beweist dies seit 50 Jahren mit großem Erfolg.

Ermöglicht wurde der Erfolg auch durch Dirigenten, die den Chor immer wieder zu großen Leistungen motiviert haben. Dies gilt sowohl für den „Gründungsdirigenten“ Hans Steimer wie für seine Nachfolger Christoph Hämmerl und seit 2003 für Felix Glombitza.

Im Namen der Stadt gratulieren wir dem Motettenchor und allen seinen Mitgliedern zum 50-jährigen Jubiläum und bedanken uns für den Beitrag zum Kulturleben unserer Stadt. Wir hoffen, dass die Arbeit des Chores auch in den nächsten Jahrzehnten erfolgreich fortgesetzt wird und wir uns auf viele weitere Konzerterlebnisse freuen können.

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Gabriel Engert
Kulturreferent



Es gibt mehrere Gründe, den 50. Geburtstag des Ingolstädter Motettenchores gebührend zu feiern:

Zum Ersten ist es der Chor selbst, der unter dem Dirigat von Felix Glombitza seit 2003 eine neue Blütezeit erlebt, die auch der Zuhörer bei den stets anspruchsvollen Konzerten nicht nur durch das Klangvolumen, sondern besonders in der ausgewogenen Stimmenbesetzung und engagierten Vitalität bei präziser Intonation und Dynamik erfährt, die auch bei großer Orchesterbesetzung in allen Nuancen zum Tragen kommt.

Zum Zweiten ist es der immer jugendfrisch wirkende Chorleiter, der die große Zahl seiner Sängerinnen und Sänger immer wieder aufs Neue hoch zu motivieren versteht und die meist technisch heiklen Werke so überzeugend zu vermitteln vermag, dass man bei den Auftritten die Begeisterung spürt, die zu der hohen Qualität und den damit verbundenen Erfolgen führt.

Ein weiterer Glücksfall ist der nach außen immer Ruhe und Gelassenheit ausstrahlende Vorsitzende Manfred Meier, der mit viel Übersicht, Gewissenhaftigkeit und selbstlosem Fleiß die organisatorischen Anforderungen meistert und somit auch den musikalischen Leiter entlastet.

In Vorfreude auf die Aufführung der Matthäus-Passion und das Verdi-Requiem gratuliere ich dem Ingolstädter Motettenchor ganz herzlich zu seinem runden Jubiläum.

*Günter Löffler
Ehrenpräsident des
Bayerischen Sängerbundes*



Als im Oktober 2003 der Ruf des Ingolstädter Motettenchores an mich erging, Chorleiter des bekannten Konzertchores zu werden, sagte ich nach kurzer Bedenkzeit zu, wohl wissend, dass die Leitung eines solch großen Ensembles eine besondere Aufgabe und Herausforderung für jeden Chorleiter ist. Schon ab 1976 - damals als junger Musiklehrer in Ingolstadt - durfte ich als singendes Mitglied und Korrepetitor unter Leitung von Hans Steimer in großen Konzerten aktiv an den wunderbaren Werken teilhaben, die den Chor in seiner 50-jährigen Geschichte bekannt gemacht haben: den großen Passionen und Chorwerken J.S. Bachs, Mendelssohns „Elias“ und „Paulus“, Verdis und Brahms' „Requiem“ u.v.a.

Fünf Jahre, nachdem ich Afrika 1998 nach einer regen Musiktätigkeit wieder verlassen hatte, führte uns das Schicksal also wieder zusammen.

Heute kann ich sagen, dass der Ingolstädter Motettenchor, dessen Repertoire sich von den großen barocken, klassischen und romantischen oratorischen Werken bis in die Moderne erweitert hat, eine lebendige und großartige Chorgemeinschaft ist, als deren derzeitiger Leiter ich sehr stolz bin, seinen künstlerischen Fortgang mitbestimmen zu dürfen. Die Arbeit mit diesem Chor sowie mit den vielen namhaften Orchestern - an der Spitze zu nennen das Georgische Kammerorchester Ingolstadt sowie die Bayerische Kammerphilharmonie - und Solisten wird auch in Zukunft reiche Früchte tragen.

Eine Chorgemeinschaft ist aber nur dann in der Öffentlichkeit überzeugend, wenn sie sich im Sinne der großen Kompositionen auch in großen und wahrhaftigen Aufführungen präsentiert. Über all die Jahre des Bestehens des Chores ist diese Verpflichtung voll eingelöst worden, alle meine Vorgänger im Dirigentenamt, Hans Steimer und Christoph Hämmerl, haben sich diesem Ideal verpflichtet gefühlt. Und immer stand und steht beim Musizieren der Wahlspruch J.S. Bachs im Vordergrund: „Soli Deo Gloria“!

Und so begleite dieser Wunsch alle weitere musikalische Arbeit des Chores in der Zukunft, zur Freude der Sänger und zur Erbauung der Zuhörer!

*Felix Glombitza
Chorleiter*



DER INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR

Es ist durchaus ein stolzer Anblick, wenn sich der Chor mit 80 bis 90 Sängerinnen und Sängern im Festsaal auf den Stufen hinter dem Orchester aufbaut. Durch das gemeinsame Singen und den homogenen Klang des großen Ensembles verdichtet sich das Bild, eine harmonische, geschlossene Einheit vor sich zu haben. Dies lässt gar nicht erkennen, aus welcher unterschiedlichen Mitgliedern diese Gemeinschaft gebildet wird und welche inneren Strukturen notwendig sind, um diesen Chor im Verein mit dem Chorleiter zu steuern und auf dem gewünschten musikalischen Niveau zu halten. Das Studium der Chorfotos aus den drei Chorleiterperioden unter Hans Steimer, Christoph Hämmerl und Felix Glombitza lässt die laufende personelle Fortentwicklung und dadurch auch in gewisser Weise die in der Chorgemeinschaft enthaltene Dynamik erkennen.

Der Blick auf den aktuellen Chor zeigt ein zahlenmäßiges Übergewicht der Damen (fast 2/3), einen beachtliche Anteil von Mitgliedern aus der Region um Ingolstadt (40 %), eine Dominanz der Lehrer (fast 1/3), zahlreiche Beteiligte mit einer vertieften musikalischen Ausbildung oder Tätigkeit als Chorleiter oder Organist (20 %) und eine Alterspyramide von 18 bis 70 Jahren bei einem Altersdurchschnitt von 48 Jahren. In dieser Personengemeinschaft gibt es durchaus Unterschiede in der Hingabe, den Talenten und den zeitlichen Freiheiten zur engagierten Mitwirkung am Chorleben. Und dennoch gelingt es durch die Arbeit und Energie des Chorleiters, durch das gemeinsame Ziel und den Gemeinschaftsgeist eine homogene Einheit zu bilden. Diese Einheit wird nicht nur durch die gemeinsame musikalische Arbeit, sondern auch durch die aus den eigenen Reihen zu leistende ehrenamtliche organisatorische Tätigkeit dokumentiert. Da gilt es den inneren Betrieb zu lenken, die Konzerte vorzubereiten und durchzuführen, Chorfahrten zu organisieren, die Noten zu verwalten, viele Außenkontakte zu pflegen und eine solide Finanzverwaltung zu betreiben. Das alles geht natürlich nicht ohne die Verabschiedung einer Vereinsatzung (seit 1976, erneuert 2004), den Erwerb und die Erhaltung der Gemeinnützigkeit und die Bildung eines Vorstandes.

Wie bereits geschildert, begann die Chorgeschichte ganz ohne Satzung und Vorstand durch die Initiative von 25 Mitgliedern des 1959 aufgelösten Jugendchores des katholischen Stadtdekanats Ingolstadt im Jahr 1961 und mit dem Beginn der regelmäßigen Probenarbeit und den ersten Auftritten des „Motettenchors“ ab dem Jahr 1962. Diese in den Folgejahren angereicherte Gründergeneration blieb die Basis des Chores bis zum Abschied von Hans Steimer im Jahr 1992. Was bereits in diesen dreißig Jahren an großartigen Konzerten, Chorfahrten und gemeinsamer vergnüglicher Chorgeselligkeit durchgeführt und erlebt wurde, setzte sich in den folgenden elf Jahren unter Christoph Hämmerl und dann ab 2003 unter Felix Glombitza fort. Jeder Chorleiterwechsel ergab natürlich eine gewisse Zäsur, aber auch die Chance zur Verjüngung und neuen Dynamik.

Über 500 Mitglieder haben in den 50 Jahren beim Motettenchor mitgewirkt, manche über 40 Jahre lang, andere nur einige Monate. Für den überwiegenden Teil der Chormitglieder sind mit ihrer aktiven Zeit im Chor schöne und unverzichtbare Erinnerungen verbunden, die insbesondere bei den vierteljährlichen Treffen der „Ehemaligen“ mit Freude aufgefrischt werden.

Der Motettenchor ist in all den Jahren eine gute Adresse für qualifizierte Sangeswillige der Stadt und Region und ein unverzichtbarer Bestandteil des Kulturlebens der Stadt Ingolstadt geblieben. Ein Erfolg aller Chormitglieder!



02



1998

2011



Foto: Kajt Kastl

HANS STEIMER

CHORLEITER 1962 - 1992



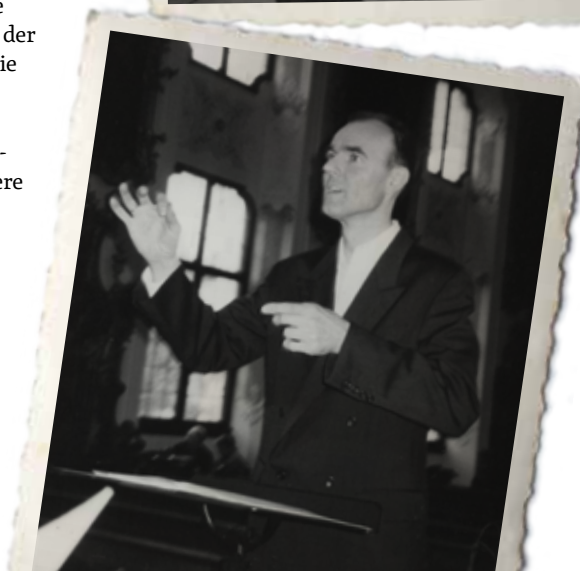
Im Jahre 1962 erlag der 32-jährige Hans Steimer dem Verlangen einer Gruppe von Sängerinnen und Sängern, die sich ab 1961 zur Pflege der A-cappella-Musik im „Singkreis der St. Moritz-Kirche“ trafen und einen qualifizierten Chorleiter suchten. So begann die Erfolgsgeschichte des „Ingolstädter Motettenchors“. Hans Steimer gebührt für seine damalige Bereitschaft und die daran anknüpfende dreißig Jahre andauernde engagierte, selbstlose Arbeit größter Dank. Viele Sängerinnen und Sänger, die in den Jahren 1962 bis 1992 mit ihm musizieren durften, haben durch ihn bei der musikalischen Arbeit, bei den Konzerten und auf großen Chorreisen wunderbare Stunden erlebt.

Der in Mallersdorf geborene Hans Steimer hat sein Musikstudium in Regensburg und München mit den Schwerpunkten Orgel, Klavier und Dirigieren absolviert. In Ingolstadt war er über viele Jahre Organist in der St-Moritz-Kirche, wirkte als Musikpräfekt und Betreuer im Canisius-Konvikt, war Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Eichstätt und dort später auch Musiklehrer am Gabrieli-Gymnasium.

Beim Motettenchor begann seine Arbeit mit dem Einstudieren geistlicher A-cappella-Chormusik. Er weitete aber mit den Jahren das Repertoire auch auf eine Vielzahl großer Chorwerke aus. Neben den Kirchenkonzerten gab es vermehrt große Auftritte im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt. Das begann im Jahr 1967 mit der Johannes-Passion von J.S. Bach und endete im Jahr 1992 mit der h-Moll-Messe desselben Komponisten. Die Liste der aufgeführten Werke ist ein Beweis für die Vielfältigkeit und den Umfang der musikalischen Aktivitäten der Chorgemeinschaft. Besondere Ereignisse waren die Konzertbesuche der Komponisten Carl Orff und Harald Genzmer, zahlreiche Rundfunkübertragungen und die Weihnachtsschallplatte, die der Calig-Verlag 1980 auf den Markt brachte. Dreißig Jahre lang hat sich unser „Hansi“ den vielen Mühen und Herausforderungen unterzogen, die mit der Leitung eines großen Konzertchores zusammen hängen, der kontinuierlichen Arbeit mit dem Chor, der Auswahl und Einstudierung aller Werke der Chor-Literatur, der Suche und Verpflichtung geeigneter Solisten sowie dem Engagement von Orchestermusikern. Seine Kontaktstärke ermöglichte die Verpflichtung hervorragender Instrumentalisten aus den großen Münchner Symphonieorchestern, der Bamberger Sympho-

niker und vieler bekannter Ensembles. Mit Einsatz und bewunderungswürdiger Beharrlichkeit konnten, neben einheimischen Solisten, auch international bekannte Sängerinnen und Sänger wie Janet Perry, Hans-Peter Blochwitz, Antonia Fahberg, Lotte Schädle, Aldo Baldin, Adalbert Kraus, Claes Ahnsjoe oder Scott Weir verpflichtet werden. Wer von uns „Alten“ erinnert sich nicht an seine Schilderungen, wie er in der Maximilianstraße vor der Oper wartete, um bestimmte Sängerinnen oder Sänger abzuwachen und mit seinem unerbittlichen Charme zu gewinnen? Für sein außergewöhnliches musikalisches Wirken wurde Hans Steimer mit seinem Motettenchor 1971 der Kunstpreis der Stadt Ingolstadt verliehen, ihm persönlich 1990 die Goldene Bürgermedaille der Stadt Ingolstadt und 1994 die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland überreicht! Auch der Motettenchor dankte seinem langjährigen Leiter durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und die Ernennung zum „Ehren-Chorleiter“.

Hans Steimer war nicht nur der Gründer des Chores, er war dessen „Seele“. Er konnte die Sängerinnen und Sänger begeistern. Neben der musikalischen Arbeit war auch die Harmonie im Chor ein Garant für die erfolgreichen Steimerschen drei Jahrzehnte. Sie sind der Grundstock für die weiteren zwei Chor-Jahrzehnte und hoffentlich auch noch für weitere erfolgreiche Jahre.



CHRISTOPH HÄMMERL CHORLEITER 1992 - 2003



Nach einem Probedirigat wurde Christoph Hämmerl als Nachfolger für Hans Steimer ab Herbst 1992 ausgewählt und somit ein Generationenwechsel vollzogen. Hämmerl, der aus der Gegend von Landshut stammt, seine Ausbildung zum Kirchenmusiker in Regensburg absolvierte und bis heute als Regionalkantor in Ingolstadt und Eichstätt tätig ist, kehrte gewissermaßen zu den Ursprüngen des Motettenchores zurück, indem er der A-cappella-Musik breiten Raum gewährte. Neben einem Oratorienwerk, in der Regel im Frühjahr, wurde alljährlich im Herbst ein reines A-cappella-Programm, meist in der

Kirche Maria de Victoria, aufgeführt. Diese Herbstprogramme konnten wir in regelmäßigen Vorkonzerten auch außerhalb Ingolstadts zur Aufführung bringen, wie etwa in Geisenfeld und Neuburg, was gerade auch hinsichtlich der unterschiedlichen Räumlichkeiten und deren Akustik spannend war. Das Repertoire reichte dabei von Palestrina bis zu zeitgenössischen Komponisten.

Für Hämmerl war die Schulung des Chorklages oberstes Gebot und die Arbeit im A-cappella-Bereich Grundvoraussetzung dafür, dass auch Werke mit Orchester gut gelangen. Nie wurde er müde, uns mit immer neuen, anschaulichen und lebendigen Vergleichen sowie Vorstellungshilfen, oftmals gewürzt mit niederbayerischem Dialekt, einen sauberen Tonansatz nahezubringen. Dennoch verliefen die Chorproben keineswegs trocken. Nicht selten geschah es, dass er zum Einsatz anhub, als er plötzlich die Arme wieder sinken ließ, um einen Witz zu erzählen, und somit nicht nur die Spannung, sondern auch die Lockerheit seiner Sänger förderte. Eine weitere Spezialität Hämmerls ist die Fähigkeit, lediglich mit dem Kopf zu dirigieren. Gelegentlich durften wir fasziniert miterleben, was allein durch Mimik vermittelbar ist.

Gleichgültig ob Oratorium oder A-cappella-Gesang, stets standen bei Hämmerl das Werk und dessen Aussage im Mittelpunkt, nie der Dirigent. Man spürte seine tiefe religiöse Grundhaltung, die auf den Chor und die Interpretationen ausstrahlte und letztere authentisch machte. So wurden die Aufführungen von geistlicher Musik ein Glaubenszeugnis. Der Chor ist Christoph Hämmerl für seine zahlreichen beeindruckenden Auftritte unter seiner Leitung dankbar und hat ihm im Jahr 2006 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

FELIX GLOMBITZA CHORLEITER ab 2003



Als Felix Glombitza, der selbst unter Hans Steimer im Motettenchor gesungen hatte, im Herbst 2003 kurzentschlossen die Leitung übernahm, verlagerte sich der musikalische Schwerpunkt auf Werke des 19. und 20. Jahrhunderts, sowohl im A-cappella-Bereich als auch bei Kompositionen mit Orchester. Der gebürtige Münchner und ehemalige Regensburger Domspatz absolvierte neben seiner Ausbildung zum Schulmusiker u. a. die Meisterklasse im Fach Orgel bei Franz Lehrndorfer. Seine Unterrichtstätigkeit an zwei Ingolstädter Gymnasien wurde durch einen achtjährigen Aufenthalt an der Deutschen Schule in Lagos/Nigeria unterbrochen, von wo er mit reichlich Erfahrung und der vom König verliehenen Chieffwürde zurückkehrte. In Ingolstadt hat er sich bereits im Jahr 1982 als Gründer und erster Leiter des mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Jugendkammerchores unschätzbare Verdienste erworben.



Für den Motettenchor wählte Glombitza immer wieder interessante und anspruchsvolle Werke aus, die teilweise in Ingolstadt erstmals aufgeführt wurden wie etwa Korngolds „Passover Psalm“. Manchmal bedurfte es einer gewissen Gewöhnungs- und Einhörphase, ehe alle Chormitglieder sich den Herausforderungen so mancher Stücke mit Begeisterung stellten. Glombitzas Motivationsfähigkeit tat ein Übriges. Er scheut nicht davor zurück, dem Chor durch teils drastische Vergleiche („Das hört sich an wie ein Trabi auf einer afghanischen Landstraße“) seine Interpretationsvorstellungen nahezubringen. Aber auch ernsthafte Erläuterungen etwa zum Entstehungsumfeld der jeweiligen Komposition erleichtern den Zugang und das Verständnis. Mitreißend und gelegentlich geradezu akrobatisch ist zudem Glombitzas Klavierbegleitung, mit der er es versteht, einen Eindruck des Gesamtklages erahnen zu lassen.

Um den Chorklang zu verbessern, setzte sich Glombitza für Stimmbildung durch externe Fachkräfte ein. So findet seit einigen Jahren in Klein- oder Stimmgruppen parallel zur Chorprobe in Blöcken diese Zusatzausbildung statt, die letztlich der Verbesserung und der Homogenität des Chores dient. Besonders hilfreich sind für den Chor Glombitzas Schwung und seine unglaubliche Präsenz während der Konzerte - ein bedeutsamer Faktor für intensive Vorstellungen im Festsaal oder in diversen Gotteshäusern.

VORSTÄNDE



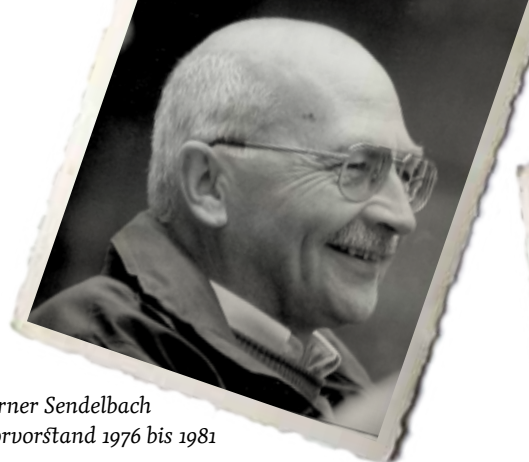
Walter Kahnt
Organisationsleiter 1967 bis 1973

Die seit Gründung des Chores zunehmende Konzerttätigkeit verlangte neben der künstlerischen Leitung auch einen Organisator. Diese Aufgabe nahm als erster Walter Kahnt wahr. Er wickelte alle organisatorischen und finanziellen Abläufe von Konzerten und Chorfahrten nach Grasse, Carrara und Paris mit großem Engagement ab, organisierte darüber hinaus noch Wochenendausflüge. Wegen einer beruflichen Veränderung musste er seine Tätigkeit Ende 1973 beenden.



Dieter Salomon
Organisationsleiter 1974 bis 1976

Im Frühjahr 1974 übernahm Dieter Salomon die organisatorische Führung des Chores. Er wurde bei einer Mitgliederversammlung per Akklamation gewählt. Seine Aufgabe bestand im Wesentlichen darin, dem Chorleiter in allen organisatorischen Fragen wie der Konzertvorbereitung, Konzertabrechnung, Planung und Durchführung von Chorfahrten zur Seite zu stehen. Dieter Salomon organisierte mit viel Geschick die unvergessliche Chorfahrt in die Wachau mit der Bruckner-Gedenkstätte St. Florian. Er war als Cheforganisator bis November 1976 tätig.



Werner Sendelbach
Chorvorstand 1976 bis 1981

Einer der tiefsten Bässe ist nach 33 Jahren im Motettenchor nicht nur wegen seiner musikalischen Leistung, sondern auch wegen seiner nachhaltigen Tätigkeit im organisatorischen Bereich in bester Erinnerung. Werner Sendelbach wurde im November 1976 zum Vorstand gewählt. Er wollte nicht viele Worte machen, sondern die Chorführung auf eine breitere Basis stellen, was er mit der Erarbeitung einer Satzung und der Eintragung ins Vereinsregister (21.11.1978) umgehend in die Tat umsetzte.

In seiner fünfjährigen Amtszeit führte er auch die Tradition der großen Auslandschorfahrten mit der bisher einzigen Flugreise nach London und dann mit dem Bus in die schottische Partnerstadt Kirkcaldy (1977) fort. Außerdem initiierte er eine neue Reihe von Chorfahrten an verlängerten Wochenenden in Deutschland mit einer unvergesslichen Reise nach Ottobern (1979).

Im Laufe seines ehrenamtlichen Wirkens hat der Mann der Tat auch immer mehr Gefallen am gesprochenen Wort gefunden, nicht an ausladenden Reden, aber durchaus an humorvollen treffenden Formulierungen und an oft verblüffenden Wortspielen, die er gelegentlich auch bei geselligen Veranstaltungen in Versform zum Besten gab und gibt; denn seit der Beendigung seiner Sängerlaufbahn (2006) widmet er sein Organisationstalent den von ihm aktivierten „Ehemaligen des Ingolstädter Motettenchors“.



Ursula Eichlinger
Vorstandsmitglied von 1974 bis 2003

Einen besonderen Platz in der Führungsriege des Chores nahm Ursula Eichlinger ein. Zur Entlastung der Vorstände übernahm sie von Februar 1974 bis April 2003 die Finanzen des Chores. Durch die Gewissenhaftigkeit gepaart mit Freude an der Arbeit gelang in enger Zusammenarbeit mit Vorstand und Chorleitung eine stets fehlerfreie Chorabrechnung. Ursel Eichlinger überwachte nicht nur die Ausgaben, sondern sorgte auch für fließende Einnahmen durch regen Kartenvorverkauf. Unersetzliches leistete sie mit ihrer Chorchronik. In 20 Bänden hat sie alle besonderen Ereignisse wie Konzerte und Chorfahrten in Bild und Text festgehalten. Darüber hinaus fand sie auch noch Zeit, Chorfahrten, Dia-Abende und Faschingsveranstaltungen vorzubereiten und abzuwickeln. 2006 erhielt Ursel Eichlinger die Ehrenmitgliedschaft mit den Worten des Laudators: „Sie opferte viel Geduld und Zeit, damit des Chors Beständigkeit für Ingolstadt erhalten bleibt.“



Christoph Lamm
Vorstand 1987 bis 2004

Seit 1976, also seit nunmehr schon 36 Jahren, ist Christoph Lamm aktives Mitglied des Motettenchors, davon etwa die Hälfte der Zeit als Organisationsleiter, entsprechend der alten Satzung als 2. Vorstand. Er hat sich keineswegs um dieses arbeitsintensive Amt gerissen, wollte sich nur ungern in den Vordergrund drängen und ist zur Übernahme dieser Funktion durchaus überredet worden. Aber er hat sich im Jahre 1987 dieser Aufgabe gestellt und wie! Und so fügte es sich trefflich, dass Christoph Lamm an der Tätigkeit sehr schnell Gefallen fand und die Chorgemeinschaft seine Arbeit mit großem Beifall aufnahm und ihn einstimmig in den Jahren 1992, 1997 und 2002 im Amt bestätigte. Im August 2004 musste Lamm aus gesundheitlichen Gründen leider zurücktreten, konnte sich aber nach einer mehrmonatigen Pause, nach der Einführung der neuen Satzung, im Dezember 2004 erfreulicherweise wieder in den geschäftsführenden Vorstand als Kassenwart wählen lassen.

Mit seinem beispielhaften Fleiß und seiner Hingabe war Christoph Lamm ein Vorbild als ehrenamtlich tätiger Vereinsvorstand. Trotz großer Belastungen im Beruf und weiterer ehrenamtlicher Aufgaben im kirchlichen Bereich zeigte er in seiner 17 Jahre währenden Leitungstätigkeit dauerhaft volle Präsenz und wirkungsvollen Einsatz. Seine sorgfältige Arbeit war die Voraussetzung für das organisatorische Gelingen der vielen Konzerte und die harmonische Arbeit der gesamten Vorstandschaft. Seine Tätigkeit umspannte das Wirken aller drei Chorleiter. Große Herausforderungen waren insbesondere die Chorleiterwechsel 1992 und 2003. Jedes Mal ein Umbruch mit Rücktritten alter Chormitglieder und der möglichst schnellen Eingliederung neuer Sängerinnen und Sänger. Da galt es den neuen Chorleiter zu finden, den Wechsel zu organisieren, neue Ziele zu setzen und den Motettenchor weiterhin wirksam in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Für seine unermüdliche Arbeit gilt Christoph Lamm unser großer Dank. Er wurde 2006 zum Ehrenmitglied des Chores ernannt.



Manfred Meier
Vorstand 1982 bis 1987 und seit 2004

Leitender Bundesbahndirektor, regionaler Verkehrsplaner, Bergsteiger, aus diesem beruflichen, ehrenamtlichen, privaten Hintergrund erwächst das Bild des Ersten Vorsitzenden des Ingolstädter Motettenchores. Seit Januar 1980, also seit mehr als dreißig Jahren, bereichert Manfred Meier die Männerstimmen des Chores durch seine hohe stimmliche und musikalische Qualität. Mit dem Wissen um seine berufliche Stellung, vor allem aber gefangen und überzeugt von seinem von Anfang an kommunikationsbereiten, geselligen Umgangsstil und seiner Rat und Tat versprechenden Einsatzbereitschaft wählen ihn die Chormitglieder im Januar 1982 in die geschäftsführende Position, in der er in wenigen Jahren operative Markierungspfähle für seine Nachfolge setzt, die 1987 aus beruflichen Gründen notwendig wird. Als Beirat bleibt er auch die folgenden 17 Jahre der Organisation der chorischen Ereignisse engstens verbunden; kenntnisreich, kritisch und mit sicherer Urteilsfähigkeit lenkt er maßgeblich zwei Chorleiterwechsel.

Ganz unvermittelt aber wird im Herbst 2004 seine Einsatzbereitschaft aufs Äußerste gefordert. Kommissarisch übernimmt er die Geschäftsführung des Chores und baut sie durch eine zielstrebig erarbeitete Satzungsreform auf das den veränderten Anforderungen entsprechende Vorstandsmodell um. Und so wählt ihn im Dezember 2004 der Chor zum ersten Mal zu seinem 1. Vorsitzenden. Dank Internet und e-Mail macht er die Kommunikation mit allen Chorebenen zum lebendigen Meinungs-austausch; mit akribisch ausgefeilten und geduldig vorgetragenen Diskussions- und Sitzungsvorlagen bringt er selbst schwierige finanzielle Grundsatzregelungen auf den Weg. Und jeder Konzerterfolg der zurückliegenden Jahre ist auch ein Erfolg seiner intensiv zeitaufwändigen, inner- und außerchorischen Kommunikation und Organisation. Das Jubiläumsjahr 2012 wird zum Ereignis für Manfred Meier und seinen Ingolstädter Motettenchor.

03

ESSAY

PD Dr. Iris Winkler

DER INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR - EINE EIGENSTÄNDIGE, IDENTITÄTSSTIFTENDE FUNKTION IM MUSIKLEBEN DER STADT

Zur Geschichte der Chormusikbewegung in Deutschland seit dem späten 18. Jahrhundert

Der Bildungsdrang, das kulturelle Aufstreben des Bürgertums im ausgehenden 18. Jahrhundert äußerte sich nicht zuletzt in der Etablierung von Konzertgesellschaften, Musik- und Chorvereinigungen. Das Amt eines „städtischen Musikdirektors“ beinhaltete die Bündelung, Förderung und Pflege spezifisch lokaler musikalischer Kräfte. Carl Friedrich Christian Fasch wirkte als Cembalist des Preußenkönigs Friedrich II. und zwischenzeitlich Leiter der Königlichen Oper in Berlin. Kapellmeister Johann Friedrich Reichardt entdeckte in Italien eine 16stimmige Messe von Orazio Benevoli. Dieser Fund stiftete Fasch zur Neukomposition ein eigenen 16stimmigen Messe an und er startete den Versuch, diese Messe mit Berliner Schulchören und königlichen Sängern aus Potsdam aufzuführen. Der Versuch misslang, bewegte Fasch aber zu einer neuen Herangehensweise: Seit 1789 begann er mit Gesangsschülerinnen und -schülern „Chorproben“ abzuhalten. Diese Proben wurden regelmäßig und bildeten die Basis der berühmten Berliner Singakademie. Fasch gilt als deren Gründer, 1791 begann er mit dem sogenannten „Präsenzbuch“ (24. Mai 1791). Sein Nachfolger im Chordirigat wurde nach seinem Tod am 3. August 1800 Karl Friedrich Zelter. Aufführungen des Chores wurden minutiös dokumentiert, zu den berühmtesten zählten die drei der Bachschen Matthäuspasion 1829 unter der Leitung von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Wiederentdeckung eines Hauptwerks der barocken Vokalmusik durch den Romantiker Mendelssohn leitete eine gewaltige übergreifende Renaissancebewegung der Bachschen Chormusik im 19. Jahrhundert ein.

Das Berliner Beispiel ist wohl ein herausragendes, aber keineswegs das einzige im Bereich der Chormusikpflege im 19. Jahrhundert, mit der nicht zuletzt auch die Entwicklung und Repertoirebildung des reinen Männerchors verbunden ist. Der Bergische Sängerkreis Solingen-Meigen beharrt bis heute darauf als der „älteste deutsche Männerchor“ zu gelten. Aber auch Frauenchöre an „Singinstituten“ waren durchaus im Musikleben vertreten, Leipzig 1771, Erlangen 1806. Johann Friedrich Reichardts Tochter, die Komponistin Luise Reichardt war in diesem Bereich eine treibende Figur und ebenfalls Johanna Kinkel, geborene Mockel, gleichfalls eine Komponistin, Pianistin und Pädagogin, die mit den Mendelssohns in regem Austausch stand.

Volksbildung durch Gesang wurde zum Schlagwort, das Theoretiker wie Hans Georg Nägeli und Pädagogen wie Johann Heinrich Pestalozzi auf ihre Fahnen schrieben. Nach dem Vorbild der Berliner Singakademie entstanden in vielen größeren Städten Deutschlands gemischte Chorvereinigungen, die sich Sing-Akademien, Singvereine oder auch Singgesellschaften nannten:

1802: Leipzig / 1804: Stettin / 1805: Emden / 1807: Dresden / 1814: Halle / 1815: Bremen, Frankfurt an der Oder / 1817: Chemnitz

Der Opernsänger und Dirigent Johann Nepomuk Schelble rief 1818 in Frankfurt am Main den ersten „Caecilienverein“ ins Leben, weitere solche Vereinigungen folgten rasch nach. Als häufigste Bezeichnung etablierte sich der „Musikverein“. Die Fachliteratur spricht von einer in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts einsetzenden „Musikvereinbewegung“, die insbesondere die Gattung der großen, mit vollem Orchester besetzten Chorkompositionen entdeckte und wiederentdeckte. Hand in Hand ging damit die Veranstaltung von Musikfesten, die regional von Städteverbindungen organisiert und getragen wurden. Zu nennen sind die Niederrheinischen Musikfeste, die Ostpreußischen Musikfeste, die Elb-Musikfeste, die Rheinbayerischen Musikfeste, die Thüringisch-Sächsischen Musikfeste, die Schlesischen Gesang- und Musikfeste etc. Seit 1830 entwickelten sich überregionale Sängerkfeste. In einzelnen Städten bildeten sich Musikfeste, lokale Festivals heraus. Gesellschaftliche Umbrüche zwischen Wiener Kongress und der 1848/49-Revolution spiegelten sich im patriotischen Gesang und den durchaus national gefärbten Verbänden. Beide Konfessionen, die Protestanten wie die Katholiken, zogen aus den Sängerkfesten ihre Vorteile für die mehr und mehr um sich greifenden kirchenmusikalischen Reform- und Restaurationsbestrebungen. Die politischen Ereignisse seit dem Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik finden im Chorgesang einen Widerhall, sei es als Ventil, sei es als Medium. Arbeiter-Sängerbundfeste überbieten sich. Die Gleichschaltung ab Mai 1933 betraf wesentlich die deutsche Chorlandschaft. Das Medium Chor als ein perfekt funktionierendes Massenmedium wurde benutzt, missbraucht. Der Wiederbeginn nach 1945 war nicht leicht und von der Vergangenheit nicht ablösbar.

„Eine lebendige Chormusikpflege wird auch heute von der Mehrheit der Bevölkerung als unverzichtbarer Bestandteil der professionellen wie nichtprofessionellen Musikübung und unserer musikalisch-kulturellen Identität angesehen. Das heutige Chorwesen spiegelt die Internationalität, die Breite und die Vielfalt unserer Musikkultur und ist damit ein integrierender Bestandteil musikalischer Gegenwart.“¹

Chormusik in Ingolstadt

Am 9. November 1829 gründete sich ein Musikverein in Ingolstadt, der sich um die Aufführung von Vokal- und Instrumentalmusik bemühte. Ziel dieses Vereins war, das Niveau der Stadt- und Kirchenmusik anzuheben und „das Nützliche mit geselligem Vergnügen zu paaren“.² Nach den Untersuchungen von Christian Dittmar schien der Verein nur bis 1834 zu bestehen. 1880 wurde wiederum ein Musikverein ins Leben gerufen, der gemischten Chorgesang pflegte und bis 1927 bestand: „Der Musikverein wartete unter seinem Dirigenten Wittmann mit anspruchsvollen Orchester- und Oratorienwerken auf, z. B. von Mendelssohn und Beethoven.“³

Christian Dittmar berichtet von einer Reihe von musikalischen Aktivitäten und Vereinsbildungen in Ingolstadt seit Mitte bis Ende des 19. Jahrhundert. Angegeben sind im folgenden Name und das Gründungsjahr dreier dieser bedeutenderen Vereinigungen:

Ingolstädter Liederkrantz (1842), Sängerverein Ingolstadt (1845), Liedertafel Ingolstadt (1877)

Während der Ingolstädter Liederkrantz und der Sängerverein Ingolstadt hauptsächlich gemischte Chorkompositionen mit Orchesterbesetzung pflegten, konzentrierte sich die Liedertafel wesentlich auf den Männergesang. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts traten weitere Gesang- und Chorvereinigungen hinzu (Gesangverein Eintracht, Gesellschaft Harmonie, Militär-Chöre und Gesellenvereinschor). Diese stetige Entwicklung dokumentiert deutlich, dass das rege Chorleben, das in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert herrschte, in Ingolstadt ebenfalls einen ausgeprägten Niederschlag fand und bis heute - durch viele weitere Nachfolgegründungen verschiedenster Chöre im kirchlichen wie weltlichen Bereich die breite musikalische Kultur der Stadt Ingolstadt widerspiegelt.

Der Ingolstädter Motettenchor

Gegründet wurde der Ingolstädter Motettenchor 1962 von Hans Steimer. Er ging aus dem „Singkreis der St. Moritz-Kirche“ hervor, der seit 1961 bestand und das Auffangbecken des 1959 aufgelösten Jugendchors des katholischen Stadtdekanats bildete. Mehr und mehr entwickelte sich der Ingolstädter Motettenchor unter Leitung von Hans Steimer über dreißig Jahre hinweg vom kleinen A-cappella-Chor zum großformatigen Konzertchor mit zwei jährlichen Konzerten, der neben dem A-cappella-Gesang bekannte wie wiederzuentdeckende Orchesterwerke der Vergangenheit und Gegenwart im vielfältigen Repertoire hat. 1971 wurde der Chor mit dem Kunstförderpreis der Stadt Ingolstadt ausgezeichnet. Mit dieser Preisverleihung wurde seine identitätsstiftende Funktion und das über die Jahre hinweg durch seine Sängerinnen und Sänger wie Leiter sich ausbildende Profil innerhalb des Musiklebens der Stadt einmal nominell sichtbar: Sein Name ist eine Institution im Chorleben Ingolstadts, der Ingolstädter Motettenchor legt Zeugnis ab von einer lebendigen Ingolstädter Musiktradition, die mittlerweile Generationen verbindet. 1992 hat Christoph Hämmerl das Dirigat übernommen und im Oktober 2003 an Felix Glombitza weitergereicht.

¹ Friedhelm Brusniak, II. Chorwesen seit dem 18. Jahrhundert, 1. Überblick, Art. Chor und Chormusik, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik, begründet von Friedrich Blume, zweite, neubearbeitete Ausgabe, hg. v. Ludwig Finscher, Sachteil, Bd. 2, Kassel, Basel etc. 1995, Sp. 776.

² Stadtarchiv Ingolstadt, Archivakt III/3h, zit. in: Christian Dittmar, Ein Überblick über die Entstehung von Gesang- und Musikvereinen in Ingolstadt und ihr Weiterwirken bis in unsere Zeit, in: Musik in Ingolstadt. Zur Geschichte der Musikkultur in Ingolstadt, Ausstellung des Stadtarchivs und Stadtmuseums Ingolstadt vom 19.10. bis 18.11.1984, Sonderdruck aus: Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt, 93. Jahrgang 1984, S. 234-248, hier S. 234.

³ Christian Dittmar, op.cit., S.236.

CHRONIK

Der 1959 aufgelöste Jugendchor des katholischen Stadtdekanats bildet 1961 den „Singkreis der St.-Moritz-Kirche“. Dieser Singkreis benennt sich im Jahr 1962 „Ingolstädter Motettenchor“ und beginnt unter Hans Steimer im Februar 1962 mit der regelmäßigen Probenarbeit. Die Konzerttätigkeit beschränkt sich in den ersten Jahren auf die Durchführung von Kirchenkonzerten und auf die musikalische Gestaltung kirchlicher Veranstaltungen.

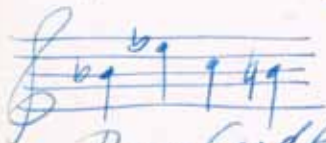
▼ u. a. Kirchenkonzert in der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding, Gestaltung der „Papstfeier“ der Katholischen Aktion Ingolstadt am 11.11. und „Geistliche Abendmusik“ in St. Moritz am 23.12.1962

► Orgelweihe und Orgelkonzert in St. Augustin am 16.07.1963
Donaukurier 16.07.1963



EIN LIED ZUM LOBE DES HERRN: Hans Steimer und der Ingolstädter Motettenchor. (DK-Foto)

*Zur freundlichen Erinnerung
an meine kleine Motette
in Sanktarkheit*



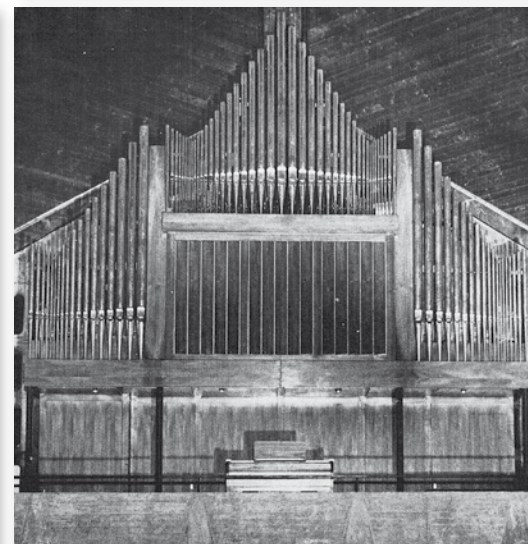
*Bernhard Schmitt
Hans Steimer*

Geistliche Abendmusik

Der Ingolstädter Motettenchor
singt
Advents- und Weihnachtsschöre
aus alter
und neuer Zeit

Leitung: Hans Steimer
An der Orgel: Erika Amann

Sonntag, 23. Dezember
17.45 Uhr
in der Stadtpfarrkirche
St. Moritz



*Orgelweihe in der Stadtpfarrkirche
St. Augustin, Ingolstadt,
am Sonntag, dem 14. Juli 1963,
9 Uhr*

► Weihnachtskonzert in der Reihe
„Ingolstädter Kammerkonzerte“
in St. Moritz am 22.12.1963

04

1962

1963

WEIHNACHTSKONZERT
ST. MORITZ
SONNTAG, 22.12.1963, 20 UHR

| | |
|---|--------------------------------------|
| KOMMST DU, LICHT DER HEIDEN Adventskantate für dreistimmigen Chor und Streicher Ruth Bachmeier Sopran, Sonja Heinrich Alt | DIETRICH BUXTEHUDE 1637 - 1707 |
| HOSIANNA DEM SOHNE DAVIDS fünfstimmig | ANONYMUS |
| O HEILAND, REISS DIE HIMMEL AUF vierstimmiger Chor mit Streichern | SATZ: HANS LANG 1808 |
| UNSER LIEBEN FRAUEN TRAUM vier - sechsstimmig | MAX Reger 1873 - 1916 |
| DREI GANZONEN Streicher und Generalbaß | GIOVANNI GABRIELI 1567 - 1612 |
| AM WEIHNACHTSTAGE vier - sechsstimmig, Uraufführung | FRITZ SCHIERI 1922 |
| VOM HIMMEL HOCH und ICH LAG IN TIEFER TODESNACHT fünfstimmig | JOHANN ECCARD 1653 - 1611 |
| HODIE CHRISTUS NATUS EST fünfstimmige Weihnachtsmotette | JAN PIETERS SWEELINGK 1662 - 1621 |
| EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE Weihnachtskantate für Chor und Orchester Ella Schlamp und Ruth Bachmeier Sopran, Sonja Heinrich Alt, Friedrich Haugg Tenor, Georg Bittinger Baß | JOHANN SCHELLE 1648 - 1701 |

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR

Dirigent: HANS STEIMER

INSTRUMENTALSOLISTEN Leitung: FRANZ HENNEVOGL

II. 9.00 Festgottesdienst

Missa »Dona nobis pacem« für Chor und Orgel von Siegfried Hildenbrand
(erste Preismesse im Schweizerischen Kirchenmusik-Wettbewerb 1945)
Ausspiel: Te Deum von Max Reger
Es singt der Kirchenchor von St. Moritz unter Leitung von Wilhelm Dinges, an
der Orgel: Hans Steimer

III. 18.00 Orgelkonzert

1. L. N. Clerambault (1676—1749) Suite du Premier Ton
(Grand plein Jeu — Fugue — Duo — Trio — Basse et Dessus de Trompette —
Recits de Cromorne et de Cornet — Dialogue sur les Grands Jeux)
2. Heinrich Schütz (1585—1673) »Singet dem Herrn ein neues Lied«
Motette für achttimmigen gemischten Chor
3. Johann Sebastian Bach (1685—1750)
a) Choral »Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ«
b) Praeludium et Fuga in C (9/8)
c) Choral aus der Kantate Nr. 147 »Herz und Mund und Tat und Leben«
4. Johann Sebastian Bach »Der Geist hilft unserer Schwachheit auf«
Motette für achttimmigen gemischten Chor
5. Olivier Messiaen (geb. 1908) »Dieu parmi nous«
6. Kurt Hessenberg (geb. 1908)
»O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens«
Motette für sechsstimmigen gemischten Chor
7. Max Reger (1873—1916)
Phantasie und Doppelfuge (op. 135/b)

Heilige Abendmesse

Introitus: »Ein Haus voll Glorie (Volkslied)
Gloria: »Allein Gott in der Höh'« (Chor)
Opferung: »Nun danket all« (Volkslied)
Sanctus: »Heilig ist Gott der Vater« (Chor)
Agnus Dei: »Christe, du Lamm Gottes« (Chor)
Communio: Orgelspiel
Schluß: »Lobe den Herren« (Chor und Volk)
Ausführende: Walther R. Schuster, Domorganist, Passau, Ingolstädter Motetten-
chor. Leitung: Hans Steimer.

► Orgelweihe in der Stadtpfarrkirche
St. Moritz am 18.10.1964
Auszug aus Programm

Papstfeier der Katholischen Aktion
Ingolstadt am 28.06. im Schöffbräukeller

1964

Orgelweihe in St. Pius 05.09.

Geistliche Abendmusik in der Stadtpfarrkirche von Pfaffenhofen am 10.10.

Geistliche Abendmusik in der Stadtpfarrkirche von Schrobenhausen am 23.10.

Advent- und Weihnachtssingen in St. Moritz 19.12.

KATHOLISCHE AKTION
SCHROBENHAUSEN

Geistliche Musik

alter und moderner Meister

Samstag, den 23. Oktober 1965

20 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Ausführende:

Der Ingolstädter Motettenchor

Leitung: H. Steimer

Solist: Gerbard Weinberger, Orgel

1965

Unkostenbeitrag: 2,— DM

Schüler 0,50 DM

26.4.66

Jubilate Deo

Kirchenkonzert in St. Moritz

Weiße Bogen über drei Jahrhunderte chorischer Musik, abgestützt durch fünf Werke für Orgel, spannte das Kirchenkonzert des Ingolstädter Motettenchors am Sonntag in St. Moritz. Der in Programm und Durchführung erlesene Abend war gut besucht, ein Zeichen dafür, daß sich die Sängerinnen und Sänger um Hans Steimer inzwischen auch konzertant durchgesetzt haben. In jahrelanger Arbeit haben sie einen Grad der technischen Perfektion und gehaltlichen Ausdeutung erreicht, der einen Vergleich mit führenden Chören Bayerns aushält. So weit können Spezialisierung, hartes Studium, ausgewogenes Stimmenmaterial und spürbare Freude am Musizieren unter kundiger Leitung führen.

Bei den das vokale Programm einleitenden beiden Venezianern Gabrieli und Croce erwies sich der Chor erst im „Laudens exultet“ voll eingesungen. Der Doppelchor „Der Geist hilft“ von Joh. Seb. Bach leitete zum Höhepunkt, den Fest- und Gedenksprüchen von Joh. Brahms über, dessen breitausladender Eingangs-

▲
Kirchenkonzert am 24.04.
in St. Moritz
Donaukurier 26.04.1966

1966

Erstes großes Werk im Festsaal des Stadttheaters:
11.03. Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach

Weihnachtssingen in St. Moritz



Samstag, den 11. März 1967, 20 Uhr im Festsaal des Stadttheaters
Ingolstadt

JOHANN SEBASTIAN BACH

Johannes-Passion

Ausführende:

| | | | |
|-------------|--|------------|---|
| Evangelist: | Josef Schmalhofer | Cembalo: | Franz Lehrndorfer |
| Christus: | Franz Kelch | Orgel: | Heinz Schnauffer |
| Sopran: | Gertraud Stoklassa | Orchester: | Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters, des Rundfunkorchesters und der Münchner Philharmoniker |
| Alt: | Emmy Liskén | Leitung: | Hans Steimer, Ingolstadt |
| Tenor: | Desmond Clayton | | |
| Baß: | Günter Missenhardt | | |
| Chor: | Der verstärkte Ingolstädter Motettenchor | | |

1967



Konzert des ZDF „Wie schön ist doch Musik“
Aufnahme April 1968; Sendung 22.09.

Erste große Chorfahrt des Chores in die
Partnerstadt Grasse
August 1968 mit einem Konzert in der
Kathedrale der Stadt

Weihnachtssingen in Appertshofen am 15.12.

Erstes Singen im Altenheim Heilig-Geist-
Spital, eine Tradition die bis heute gepflegt
wird

1968



Die Bamberger Symphoniker und (auf der Empore) der Ingolstädter Motettenchor, einstudiert von Johann Steimer, eröffnen das Programm im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt mit einem Tanz aus der Oper „La vita breve“ von Manuel de Falla.
Foto: ZDF

Seite 8 / Nr. 218

Weihnachtliche Feierstunde
Sonntag, 22. Dezember 1968 - 15.00 Uhr
im Hl. Geist-Spital

Programmfolge:

Orchester: Antonio Vivaldi
Largo aus dem Concerto grosso d-Moll

Begrüßung: Frau Stadträtin Himmler

Chor: A. Hammerschmidt
Machet die Tore weit (6stim.)

Ansprache des Vertreters der kath. Kirche

Chor: Max Reger
Unser lieben Frauen Traum (4-6stim.)
Joh. Eccard
Vom Himmel hoch (5stim.)

Ansprache des Vertreters der evang. Kirche

Orchester: Joseph Haydn
Adagio cantabile für Cello solo u.Orchester

Ansprache des Herrn Oberbürgermeisters

Chor: M. Praetorius
Es ist ein Ros' entsprungen (4stim.)
J.P. Sweelinck
Hodie Christus natus est (5stim.)

Dank des Verwalters

Orchester: G. Friedrich Händel
"Sinfonia pastorale" aus dem Messias

Stille Nacht (gemeinsam gesungen mit Orgelbegleitung)

Mitwirkende: Mitglieder des Ingolstädter Kammerorchesters
Leitung: H. Oberstudiendirektor W. Dinges

Der Ingolstädter Motettenchor
Leitung: H. Dozent Hans Steimer

◀ Donaukurier 22.09.1968

09.03. Aufführung des Oratoriums
„Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“
von Joseph Haydn

25.10. Teilnahme am Bundessingen des Bayer.
Sängerbundes „Europäische Chöre singen“
im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt



STADTPFARRKIRCHE ST. MORITZ
INGOLSTADT

Sonntag, den 9. März 1969, 16.30 Uhr

Oratorium von
JOSEPH HAYDN

Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze

Ausführende:

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR
SÜDDEUTSCHES VOKALQUARTETT
(Erika Rüggeberg, Sopran; Gudrun Greindl, Alt;
Anton Rosner, Tenor; Rudolf Hegen, Baß).

SINFONIEORCHESTER KURT GRAUNKE
Leitung: HANS STEIMER

+

Titelbild „Christus am Kreuze“: Holzschnitt aus
dem Eichstätter Missale von 1516.

1969



10.05. A-cappella-Konzert in St. Matthäus Ingolstadt

30.05. Aufführung des „Messias“ von G. F. Händel
mit Antonie Fahberg (S), Ortrun Wenkel (A), Josef
Schmalhofer (T), Hartmut Hein (B) und mit Mitgliedern
der drei großen Sinfonieorchester aus München

19.07. Kirchenkonzert in der Schutzengelkirche
Eichstätt mit A-cappella-Werken

1970

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR
Leitung: Hans STEIMER, Ingolstadt

Kirchenkonzert

in der SCHUTZENGENELKIRCHE Eichstätt
am Sonntag, dem 19. Juli 1970 um 17 Uhr

PROGRAMM

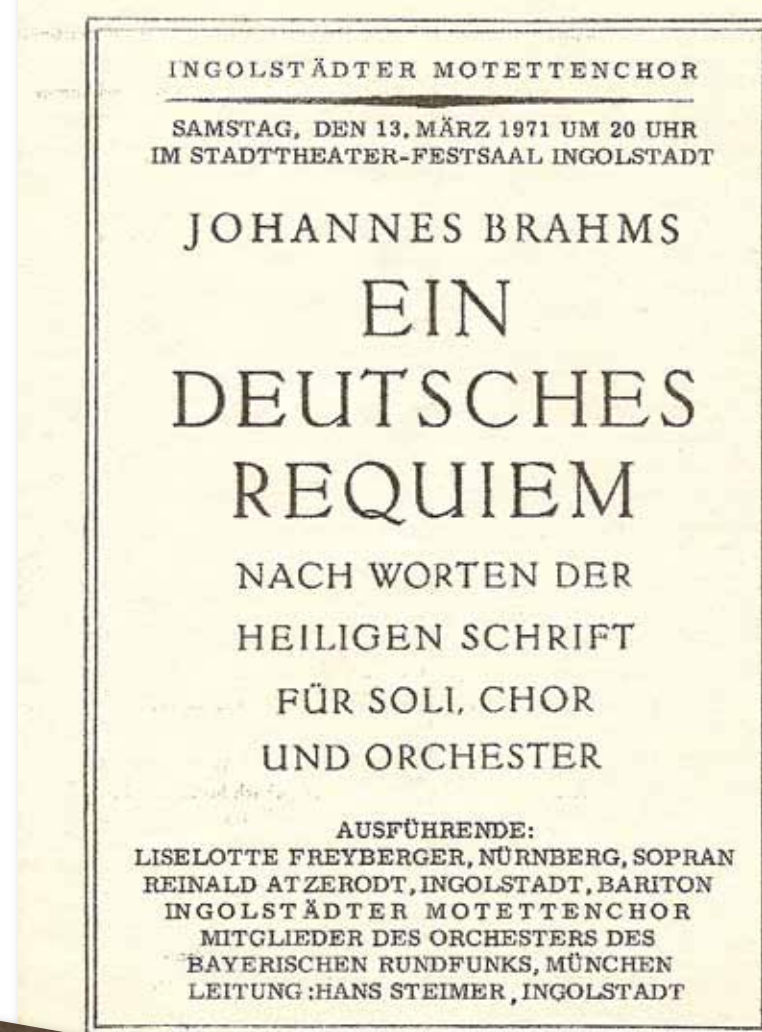
- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Joh. Seb. Bach 1685-1750 | Präludium und Fuge in Es-Dur |
| 2. Heinrich Schütz 1585-1672 | Singet dem Herrn ein neues Lied (8st.) |
| 3. Johannes Brahms 1833-1897 | Fest- und Gedenksprüche (8-stimmiger Chor) |
| 4. Max Reger 1873-1916 | Toccata in a-Moll (Orgel) |
| 5. Hermann Reil geb. 1928 | Ich halte dafür... (5-stimmiger Chor) |
| 6. K. Hessenberg geb. 1908 | O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens (6-stimmiger Chor) |
| 7. Oliv. Messiaen geb. 1908 | "Dieu parmi nous" (Orgel) |

+

Orgel: Wolfram MENSCHICK,
Eichstätt

Ovationen für den „Messias“
Ingolstädter Motettenchor bot eine reife Leistung

Donaukurier 02.06.1970



13.03. „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms im Festsaal des Stadttheaters

11.07. Verleihung des Kunstpreises der Stadt Ingolstadt an den Ingolstädter Motettenchor
Aufführung der „Catulli Carmina“ von Carl Orff anlässlich der Verleihung des Kunstpreises

12.12. Advents- und Weihnachtskonzert in der Mallersdorfer Pfarrkirche

16.12. Vorweihnachtliche Feierstunde mit dem Motettenchor im Maximilianeum München

Donaukurier 13.07.1971



FESTKONZERT

zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt Ingolstadt an das Ingolstädter Kammerorchester und an den Ingolstädter Motettenchor

Sonntag, 11. Juli 1971, 20 Uhr
Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt

1971



Ingolstädter Motettenchor

Samstag, 25. 11. 1972, 20 Uhr im Festsaal des Stadttheaters

Festkonzert

zum 10jährigen Bestehen des Ingolstädter Motettenchores

CARL ORFF **Catulli Carmina**
Carmina burana

Carl Orff

Ausführende:

Erika Rüggeburg Sopran, Anton Rosner Tenor
Reinald Atzerodt, Hugo Seebach Bariton

Ingolstädter Motettenchor

Chor des Gabrieli-Gymnasiums Eichstätt
(Einstudierung: Hugo Seebach)

Knabenchor des Reuchlin-Gymnasiums
Ingolstadt

An den Flügeln: Gabriele Reil, Erika Amann
Hermann Reil

Münchner Philharmoniker
und Mitglieder des Bayer. Staatsorchesters

Leitung Hans Steimer



12.02. „Seit 10 Jahren Motettenchor“; der Donaukurier bringt einen Bericht mit Foto.

22. bis 28.05. Zweite große Chorfahrt zur Partnerstadt Carrara, Konzert mit Madrigalen und Volksliedern und Gottesdienstgestaltung in Peschiera

03.06. Himmelfahrtsoratorium und Magnificat von J.S. Bach im Festsaal mit Lieselotte Freyberger (S), Ingeborg Ruß (A), Heiner Hopfner (T), Ernst Sandleben (B) und Mitgliedern der Münchner Philharmoniker

26.06. Festgottesdienst zur 500-Jahr-Feier der Ludwig-Maximilians-Universität im Liebfrauenmünster

25.11. Aufführung der „Carmina Burana“ und der „Catulli Carmina“ als Festkonzert zum 10-jährigen Bestehen des Motettenchores im Festsaal
Als aufmerksamer Zuhörer gab uns der Komponist Carl Orff die Ehre!

- ▲ Aufbruch nach Carrara
- ▼ Hans Steimer, Carl Orff
- Hauptprobe „Carmina Burana“
Festsaal Ingolstadt

1972



1. Dez. 72

Lieber Hans Steiner.

Wohlgemut als herzlich glückwünschend zu
Ihrem großen Erfolg mit Bicau e Catill
Hilft mir mitteilen Sie dem an die -
speziellen Char meine Freize sind besonders
Anerkennung.

Vielleicht interessiert Sie beiliegend

Partitur? Wäre das etwas für Ihre Char?
Nicht schwer & nicht aufwendig, muß sehr
schönwiegend gebracht werden, besonders
das 5. Stück.

Es ist heute noch als alles gute
in die herrliche Freize

Für
Carl Orff -

01.12. Carl Orff gratuliert Hans Steiner zu
dem großen Konzerterfolg und übersendet die
Partitur einer Komposition für den Chor.
rechts: Donaukurier 27.11.1972

Begeisterte Ovationen für Carl Orff

Der Komponist weilte zum ersten Male in Ingolstadt

Der letzte Ton der „Catulli Carmina“ war noch nicht verklungen, da platzte in die angespannte Stille des FestsaaIs ein leises „Bravo“. Der Rufer: Carl Orff, Komponist der „Catulli Carmina“ und der „Carmina burana“ und wohl aufmerksamster Zuhörer der Darbietung dieser Werke am Samstagabend zum zehnjährigen Bestehen des Ingolstädter Motettenchors. Die Brille ins schütterere, weiße Haar zurückgeschoben, hatte er mit konzentrierter, kritischer Miene jeden Ton verfolgt, mit den Lippen den Text nachformuliert und hin und wieder durch beifälliges Kopfnicken bei einem gelungenen Solovortrag seine Zustimmung kundgetan.

Die Frage an den Komponisten nach seinem Urteil über die Aufführung war müßig. Jeder konnte sehen, wie sich der 77jährige von dem Strudel der Ovationen mitreißen ließ, spontan, mit fast jugendlichem Elan von seinem Platz aufsprang, um dem Dirigenten und den Solisten die Hand zu schütteln, und damit wesentlich zu der Hochstimmung im Festsaal beitrug. „Die Begeisterung sprang vom Podium auf das Publikum über, und darauf kommt es an.“ Daß in Ingolstadt keine szenische Aufführung möglich war, habe das Zuhören etwas erschwert, doch seine Musik sei ohnehin „selbstverständlich“ und zudem von Schallplattenaufnahmen weitestgehend bekannt. Ein großer Erfolg für das Ensemble, neben der Perfektion dieser Aufnahmen bestanden zu haben.

Carl Orff, 1895 in München geboren, war zum erstenmal in Ingolstadt: „Ich geniere mich etwas, das zu gestehen, da ich ja in der ganzen Welt herumgekommen bin.“ Zur Zeit hält er sich häufig in Salzburg auf, wo er an der Uraufführung seines jüngsten Werkes unter Leitung von Karajan arbeitet. Der Titel? — „De temporum fine comodia, halt wieder was Ausländisches“, meint er leicht amüsiert. Daß es auch sehr ernste Gründe für die Wahl fremdsprachiger Texte geben kann, gesteht der Komponist, auf die Entstehung der „Carmina burana“ vor über 35 Jahren angesprochen. Denn das Glücksrad als Fortuna-Symbol mit seinem ewigen Auf und Ab wollte nicht recht in die Ideologie vom „Tausend-

jährigen Reich“ passen, „deshalb hab ich es lateinisch gemacht“.

Ein Schlüssel für seine frappierende Jugendlichkeit — der er zwar mit dem Hinweis auf das gegenwärtig entstehende Werk „Über das Ende der Zeiten“ widerspricht — klingt in dem Kommentar zu seinem musikalischen Schaffen an: „Es gibt immer wieder einen neuen Anfang, andere Aufgaben



Professor Carl Orff.

und andere Menschen“, es komme darauf an, jedesmal hundertprozentig bei der Sache zu sein. Zu einem „liebsten Kind“ unter seinen zahlreichen Werken kann er sich daher nicht bekennen oder die pädagogische und kompositorische Arbeit mit verschiedenem Stellenwert versehen. Zum „Orffschen Schulwerk“ meint er bescheiden, es habe „in der Luft gelegen, und ich hatte im richtigen Augenblick die richtige Antenne dafür“.

Zum Schluß mit der ihm eigentümlichen Mischung von gutmütig-humoriger Ironie ein Seitenhieb auf die Kritiker: Von Vergleichen hält er gar nichts, und auch die Rezensenten sollten lernen, sich immer neu beeindruckt zu lassen, „zu tun, als wenn das gerade Gehörte noch nie dagewesen wäre“. Nur so könne man die Menschen stärken, an ihren positiven Ansätzen weiter zu arbeiten. Dies vermutlich ein Grund für den sympathischen Auftritt von Professor Carl Orff im Ingolstädter Festsaal. ner



Donaukurier 25.06.1973

Motettenchor sang in Notre Dame

Ereignisreiche Paris-Fahrt des Ingolstädter Chors

Seit einem Jahr hatte der Ingolstädter Motettenchor eine Konzertreise nach Paris ins Auge gefaßt. Nach großen Schwierigkeiten – ein zunächst geplantes Konzert zusammen mit dem Versailler Kammerorchester mußte wegen Terminschwierigkeiten zurückgestellt werden – begann die Fahrt mit zwei Omnibussen über Straßburg, wo das Münster besichtigt wurde, nach Paris. Eine ganztägige Rundfahrt zeigte die Schönheiten der Seine-Metropole. Neben der Probenarbeit blieb genügend Zeit für eigene Stadterkundungen und gemeinsame Ausflüge zu Schlössern an der Loire, nach Fontainebleau, Versailles und Chartres.

Am Pfingstamstagabend sang der Ingolstädter Motettenchor unter Leitung von Hans Steimer in Notre Dame die „Missa octo vocum“ – eine achttimmige Messe – von H. L. Haßler,

das „Jubilato Deo“ von G. Gabrieli, das „Lobet den Herrn“ von H. Distler und den „Sonnengesang des hl. Franziskus“ von C. Orff. Anschließend gab es einen kleinen Empfang, auf dem ein Mitglied des Notre-Dame-Domkapitels dem Chor für die ausgezeichnete musikalische Darbietung herzlich dankte.

Am Sonntagvormittag gestaltete der Ingolstädter Motettenchor zusammen mit dem Chor von St. Eustache ein Hochamt in dieser Kirche, die durch ihre hervorragende Akustik und die in ihr stattfindenden weltberühmten Kirchenkonzerte bekannt ist. Nach einer abendlichen Seine-Rundfahrt zum Abschluß der ereignisvollen Tage hieß es am Montag Abschied nehmen von Paris. Über Reims und Metz ging es heim nach Ingolstadt. Die Fahrt hat allen Teilnehmern gut gefallen und sie für neue musikalische Leistungen gestärkt.

25. Juni 1973



11. bis 19.06. Große Chorfahrt nach Frankreich mit Gottesdienstgestaltung in Paris Notre Dame und St. Eustache mit der „Missa octo vocum“ von H.L. Haßler

19.06. Festgottesdienst in St. Moritz, u. a. „Missa octo vocum“ von H.L. Hassler

13.12. Musikalische Gestaltung der Weihnachtsfeier der Stadt Ingolstadt im Festsaal

1973

09.03. Aufführung der Johannespassion von J.S. Bach im Festsaal mit Lotte Schädle (S), Hildegard Laurich (A), Adalbert Kraus (Evang.), Michael Schopper (B), Gerhard Faulstich (B) und Mitgliedern der drei großen Symphonieorchester in München

24.05. Italienische Gastronomiewoche; der „Coro Monte Sacro di Carrara“ ist zu Gast beim Ingolstädter Motettenchor.

09.11. Konzert zum 150. Geburtstag von Anton Bruckner in St. Moritz mit Reinald Atzerodt, Alexander Hönig und dem Streichquintett der Bamberger Symphoniker

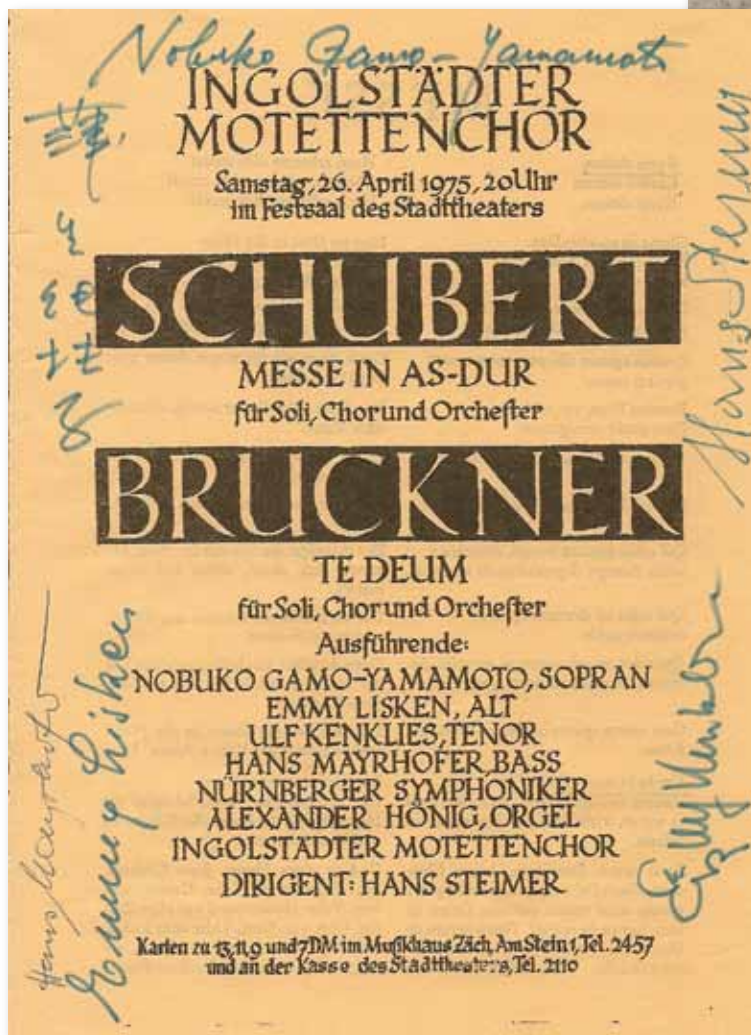
01.12. Der Motettenchor singt zur Gedenkstunde der am 02.02.74 verstorbenen Marieluse Fleißer im Großen Haus des Stadttheaters.

1974

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR
ANTON BRUCKNER
 ZUM 150. GEBURTSTAG

Gehäuse der Orgel in St. Florian

SAMSTAG, DEN 9. NOVEMBER 1974
 20 UHR
 IN DER KIRCHE ST. MORITZ
 INGOLSTADT



- ◀ Aufführung 26.04.1975
- ▼ Brucknerorgel
- ▼ Aufbruch in die Wachau



20.06. Musikalische Gestaltung des Festaktes zum Gedenken an Marieluise Fleißer im Festsaal

29.06. Musikalische Gestaltung des Gedächtnis-Gottesdienstes mit der „Missa octo vocum von H.L.Haßler zum 250. Geburtstag von Ignaz Günther in Altmannstein

13.07. Konzert für das Katholische Bildungswerk in St. Moritz mit Werken alter und Neuer Meister

20.07. 700 Jahre Franziskanerkloster Ingolstadt: Gestaltung des Festaktes im Spiegelsaal des Kolpinghauses

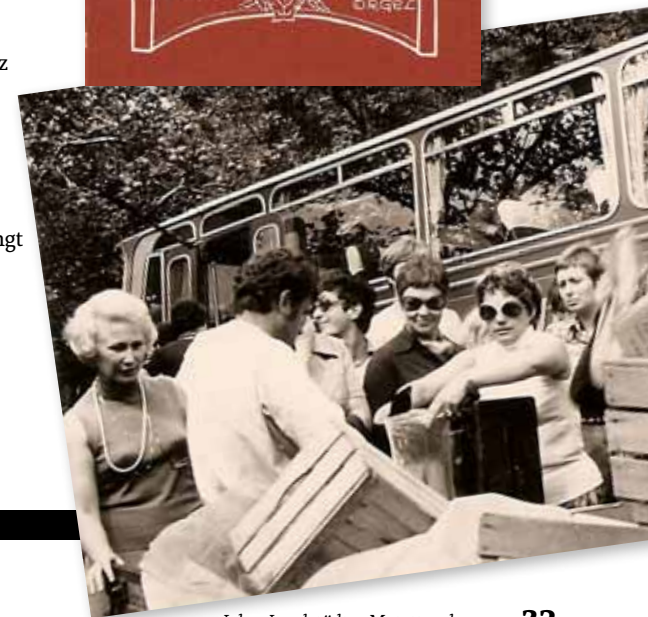
24. bis 27.07. Chorfahrt in die Wachau; Der Motettenchor singt an Bruckners Wirkungsstätte in St. Florian die „Missa sine nomine“.

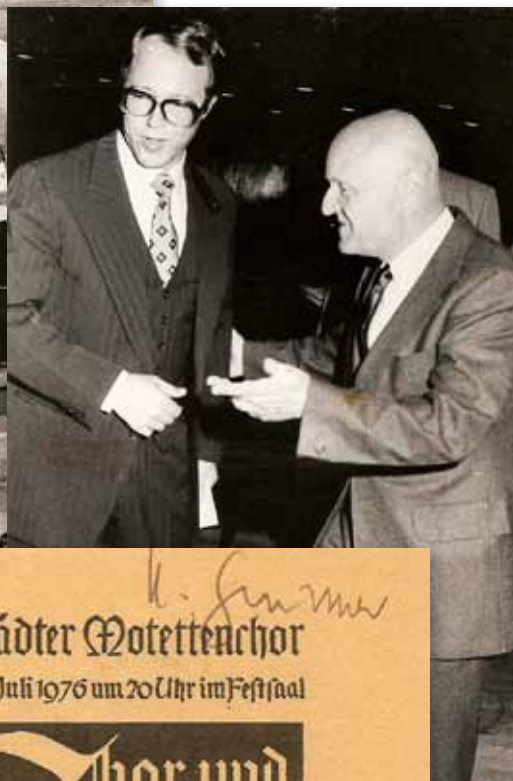
14.12. Weihnachtskonzert in St. Moritz

26.04. Aufführung der großen Messe As-Dur von Franz Schubert und des Te Deums von Anton Bruckner im Festsaal

31.05. A-cappella-Konzert in Maria-de-Victoria zur Jahrestagung des Bundes der Theatergemeinden

1975





◀
Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt
Peter Schnell, Prof. Harald Genzmer



03.07. Chor- und Instrumentalkonzert im Festsaal mit dem Bläserquartett der Bamberger Symphoniker und Hugo Seebach (Klavier) mit Werken alter und moderner Meister, unter anderem Werken von Harald Genzmer
Der Komponist Prof. Harald Genzmer war als Ehrengast anwesend.

04.07. Festgottesdienst in St. Moritz mit der Nikolai-Messe von J. Haydn

01.11. Festgottesdienst in St. Moritz mit der Messe e-Moll von Anton Bruckner als Live-Übertragung des Bayerischen Rundfunks

H. Genzmer

Ingolstädter Motettenchor
Samstag, 3 Juli 1976 um 20 Uhr im Festsaal

**Chor- und Instrumental-
konzert**

Renaissance, Romantik und Moderne

Mitwirkende: *H. Seebach*

Ingolstädter Motettenchor
Bläserquartett der
Bamberger Symphoniker
Hugo Seebach, Klavier
Leitung: Hans Steimer

H. Seebach

Karten zu 5,67,8, für Schüler zu 3 und 4 DM
Musikhaus Zöch, 2457- Theaterkassette 2110

12.03. Niederländischer Kammerchor „Camera Musica Mosana“ zu Gast beim Ingolstädter Motettenchor

17.05. Wiedereröffnung der Ingolstädter Asamkirche Maria de Victoria
Aufführung der Barockmesse von Marcus Koch, des „Exultate Jubilate“ mit Waltraud Fottner (S) und des „Te Deum“ von W.A. Mozart. Orchester: Mitglieder des Rundfunkorchesters des Bayer. Rundfunks

1976

1977

Performance by the **MOTETTEN CHOIR** from **INGOLSTADT**

will be held in

PHILP HALL
LINKS STREET, KIRKCALDY

SATURDAY, 4th JUNE
7.30 p.m.

Admission Free

04.06. Chorfahrt zur Partnerstadt Kirkcaldy in Schottland mit einem Konzert in der Philp Hall und einer Gottesdienstgestaltung in der kath. Kathedrale mit der „Missa octo vocum“ von H. L. Haßler

09.07. Freilicht-Serenadenkonzert im Turm Baur am Brückenkopf mit Werken von alten und zeitgenössischen Meistern

11.12. Weihnachtssingen in St. Moritz



Donaukurier 07.05.1977



ALS KOSTBARSTES ERBSTÜCK der Hohen Schule bezeichnete Oberbürgermeister Peter Schnell am Sonntag die Kirche Maria de Victoria in Ingolstadt, die nach einjährigen Renovierungsarbeiten mit einem Festkonzert wiedereröffnet wurde. 1735 als Versammlungsraum der Marianischen Kongregation vollendet, ist das Haus seit dem Abzug der Universität Ingolstadt im Jahre 1800 im Besitz der Stadt. Eine erste Renovierung nach dem Zweiten Weltkrieg mußte, so der OB, weil es an Geld und Material mangelte, unzulänglich bleiben. Aufgrund erneut aufgetretener Schäden wurde 1976 eine umfassende Restaurierung von Außenfassade und Innenraum vorgenommen. Die Kosten von rund einer Million Mark wurden von der Stadt und aus je 380 000 DM Zuschüssen aus dem Sonderprogramm Stadtsanierung des Bundes und der Länder aufgebracht, engagierte Hilfestellung habe das Landesamt für Denkmalpflege geleistet.

DK-Foto: Lesch

Sonntag
7. Mai 1978, 20 Uhr
Konzert
in der Kirche
Maria de Victoria

| | | |
|---|---|--|
| Chöre von Valeffina J. Handl E. Lauerio H. Schütz W. Waldbel K. Wendelsohn M. Rieger C. Doff B. Beckenatti |  | Bläsermusik von Valentin Hausmann J. G. Barth Giovanni Gabriel Antonio L. Walbi Harald Grenzner |
| Ingolstädter Motettenchor Münchener Bläser Solisten Dir. Hans Steimer | | |

Karten: 6,54,-
Schüler 3,27,-
Musikhaus Zsch
und Abendkasse

17.05. Konzert in Maria de Victoria mit den Münchener Bläser Solisten. Zur Aufführung kamen Werke alter und neuer Meister.

30.05. Aufnahme des Bayer. Rundfunks in der Moritzkirche mit Motetten verschiedener Meister

15.07. Aufführung der „Catulli Carmina“ von C. Orff. Serenadenkonzert im Turm Baur mit Erika Rüggeberg (S), Klaus Lange (T), dem Ingolstädter Kammerorchester sowie an den Klavieren Gabriele Reil, Erika Amann und Felix Glombitza

08.10. Aufführung des Oratorium „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy im Festsaal Ingolstadt

1978

Donaukurier 10.10.1978

Seite 6 / Nr. 229

Kultur

Mendelssohn monumental und zart

Großartiges Konzertereignis in Ingolstadt: Hans Steimer dirigierte das Oratorium „Elias“

Donaukurier 17./18.03.1979

**INGOLSTAEDTER
MOTETTENCHOR**

Sonntag, 8. Oktober 1978
um 19.00 im Festsaal des
Stadttheaters Ingolstadt

SOLISTEN
Reingard Didusch, Sopran
Die Witwe - Arien
Erika Rüggeberg, Sopran
Der Knabe - Ein Engel
Hildegard Laurich, Alt
Der Engel - Arien
Irmgard Koch, Alt
Die Königin
Gerd Beusker, Tenor
Obadiah - Arien
Michael Schopper, Bass
Elias - Arien

CHOR
Ingolstädter Motettenchor

ORCHESTER
Mitglieder des
Symphonieorchesters des
Bayerischen Rundfunks

DIRIGENT
HANS STEIMER

ELIAS
EIN ORATORIUM
NACH WORTEN DES
ALTEN TESTAMENTS
MENDELSSOHN
BARTHOLDY

Karten zu 15,- 15,- 11,- 0,- DM
für Schüler zu 7,- 11,- 5,- DM
im Musikhaus A. Zsch, Am Stein 1
10844/2457, bei Chormitgliedern
und an der Theaterkasse

Handwritten signatures: Hans Steimer, Michael Schopper, Reingard Didusch, Erika Rüggeberg, Irmgard Koch, Silvia Kessler



ALDO BALDIN, brasilianischer Tenor, seit 1977 am Nationaltheater Mannheim, daneben zahlreiche internationale Verpflichtungen und bei Prof. Helmuth Rilling unter Vertrag für dessen Bach-Kantaten-Reihe, singt den Evangelisten in der Aufführung der Matthäus-Passion von Bach am Sonntag um 19 Uhr im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt. Unter Leitung von Hans Steimer musizieren außerdem Walter Heldwein (Jesus), Reingard Didusch (Sopran), Ingeborg Russ (Alt), Peter Wetzler (Tenor) und Michael Schopper (Baß). Mitglieder des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, der Ingolstädter Motettenchor sowie eine Schola des Reuchlin-Gymnasiums. Das Konzert ist ausverkauft.

Foto: oh

Samstag/Sonntag, 17./18. März 1979

1979



Bericht des Amtsgerichts im DK: Der Verein „Ingolstädter Motettenchor“ mit Sitz in Ingolstadt wurde am 06.02.1979 unter VR 460 in das Vereinsregister eingetragen.

18.03. Aufführung der Matthäus-Passion im Festsaal mit Aldo Baldin (Evang.), Reingard Didusch (S), Ingeborg Ruß (A), Peter Wetzler (T), Walter Heldwein (B), Michael Schopper (B) und Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

29.06. bis 01.07. Chorfahrt nach Ottobeuren mit Gestaltung des Hauptgottesdienstes in der Basilika Ottobeuren. Gesungen werden die Messe „Tu es Petrus“ von Palestrina und Motetten von Bruckner

23.09. Hochamt zur Feier des Mauritiusfestes in St. Moritz

12.01. In der Reihe „Geistliche Musik“ sendet der Bayerische Rundfunk Aufnahmen des Motettenchors mit der Palestrina-Messe „Tu es Petrus“ und Bruckner-Motetten.

02.03. Aufnahme der ersten Schallplatte mit Weihnachtsliedern durch Kirchenmusikdirektor Heinz Schnauffer vom Bayerischen Rundfunk

22.06. Aufführung der „Waisenhaus- Messe“ von W. A. Mozart und des „Dettinger Te Deums“ von G. F. Händel im Rahmen der „Kultursommers“ in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Edith Wiens (S), Emmy Lisken (A), Klaus Lange (T), Reinald Atzerodt (B) und Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Bayer. Rundfunks

12.07. Das Freilichtkonzert im Turm Baur mit zeitgenössischer Chormusik musste wegen schlechter Witterung in das Große Haus des Stadttheaters verlegt werden.

21.09. Festgottesdienst zu Ehren des Stadtpatrons, des Hl. Mauritius, in der Moritzkirche

Herbst 1980: Die Weihnachtsschallplatte „Ich stehe an deiner Krippe hier“ vom Calig-Verlag kommt auf den Markt.

14.12. Weihnachtskonzert in St. Canisius in Ringsee mit Franz Hauk an der Orgel

20.12. Der Bayerische Rundfunk sendet in der Reihe „Geistliche Abendmusik“ Weihnachtslieder des Motettenchors.

1980

20 Jahre
Ingolstädter Motettenchor

Herrat Eicker
Ingeborg Ruß
Janos B. Nagy
Werner Gröschel
Mitglieder des Sinfonieorchesters des BR
und der Münchner Philharmoniker

Verdi 1813-1901
Requiem



Donaukurier 29.06.1982



Foto: Wolf

Der Ingolstädter Motettenchor bot unter der Leitung von Hans Steiner mit einem festlichen Konzert in der Kirche Maria de Victoria einen bedeutenden Beitrag zum diesjährigen Kultursommer. Auf der Vortagsfolge standen Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn.

15.03. Messa da Requiem von G. Verdi im Festsaal mit Herrat Eicker (S), Ingeborg Ruß (A), Janos B. Nagy (T), Werner Gröschel (B) und Mitgliedern des Sinfonieorchesters des BR und der Münchner Philharmoniker

08. bis 13.06. Chorfahrt nach Ungarn (u. a. Budapest) sowie ins Burgenland und nach Wien. Dort auch eine Gottesdienstgestaltung in St. Augustin.

05.07. Krönungsmesse von W.A. Mozart und Magnificat von J.S. Bach in der Maria-de-Victoria-Kirche im Rahmen des „Kultursommers“. Interpreten waren Helen Keller (S), Sigrid Kessler (MS), Ingeborg Ruß (A), Peter Keller (T) und Alfred Burgstaller (B) sowie Mitglieder des Bayer. Staatsorchesters.

13.12. Weihnachtskonzert in St. Peter in Oberhaunstadt mit Gerhard Weinberger an der Orgel

12.01. Der DK berichtet von der Vorstandswahl: Neben dem
1. Vorstand Hans Steimer wird Manfred Meier zum
2. Vorstand und Organisationsleiter gewählt.

07.03. Aufführung des „Stabat Mater“ von Antonin Dvorak im Festsaal mit Gudrun Ebel (S), Ingeborg Ruß (A), Vojtěch Kocián (T), Walter Heldwein (B) und Mitgliedern Münchner Sinfonieorchester

27.06. Ratswahlkantate von J.S.Bach, „Exultate Jubilate“ von W.A. Mozart und Harmonie-Messe von J. Haydn im Rahmen des „Kultursommers“ mit Edith Wiens (S), Cornelia Wulkopf (A), Hans-Peter Blochwitz (T), Reinald Atzerodt (B) und Mitgliedern des Bayer. Staatsorchesters

23. bis 25.07. Chorfahrt nach Burghausen und Gestaltung der Abendmesse in der Klosterkirche Raitenhaslach



1981

1982

Auch in Neuburg-Schrobenhausen ein Begriff:

12.2.83

Über 20 Jahre Motettenchor Singende Botschafter aktiv

Bach-Abend noch in diesem Monat — Rund hundert Aktive

Von unserem Korrespondenten Gerd Daniel

Falsche Töne verträgt Manfred Meier in seinem Berufsbereich ebenso wenig wie im privaten, beim Hobby Gesang. Der Bundesbahoberrat — als Chef des Ingolstädter Betriebsamtes auch zuständig für den Raum Neuburg-Schrobenhausen — ist aber nicht nur mit seiner Stimme Aktiver beim Ingolstädter Motettenchor, sondern stellt auch sein bei der DB geschätztes Organisationstalent dem 1961 gegründeten und inzwischen weit über die Stadtgrenzen der „Schanz“ hinaus bekannt gewordenen Chor als zweiter Vorstand und Organisationsleiter zur Verfügung. Aus Freude an der Sache!

Neuburger Rundschau 12.02.1983

Fabrique de la Cathédrale de Strasbourg

MUSIQUE SACREE A LA CATHEDRALE
Dimanche 31 juillet
1983

12.02. Artikel in der Neuburger Rundschau
„Über 20 Jahre Motettenchor; singende Botschafter aktiv“

27.02. h-Moll-Messe von J.S. Bach im Festsaal mit Gerda Hagner (S), Erika Schmidt-Valentin (A), Alessandro Ramirez (T), Walter Heldwein (B), Mitgliedern der Bamberger Symphoniker und dem Trompeten-Ensemble Gerd Zapf

03.07. „Prager Te Deum“ von Antonio Caldara, „Erschallet, ihr Lieder“ Kantate von J.S. Bach und Theresienmesse von J. Haydn zum „Kultursommer“ in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Rosmarie Hofmann (S), Christl Borchers (A), Peter Sigrist (T), Michael Schopper (B), Mitgliedern des Bayer. Staatsorchesters und Franz Hauk (Orgel)

29.07. bis 04.08. Große Chorfahrt ins Elsaß mit musikalischer Gestaltung des 11-Uhr-Gottesdienstes im Straßburger Münster mit der Messe „Vidi Speciosam“ von L. Th. Da Vittoria

| | |
|--|------------------|
| <u>Messe de 11 heures : INGOLSTADTER MOTETTENCHOR - Dir. Hans STEIMER</u> | |
| Entrée orgue : Improvisation | Cl.Schnitzler |
| Motet "Lobe den Herrn" | Hugo Distler |
| Kyrie - Sanctus - Agnus Dei de la Messe à six voix mixtes "VIDI SPECIOSAM" | L.Th.da Vittoria |
| Après la lère Lecture: Motet "Ehre und Preis" | J.S.Bach |
| Offertoire: Allegro du Concerto N° 13 en Fa | G.F.Haendel |
| Communion: Tierce en Taille | Gaspard Corrette |
| Action de grâces: Motet "Cantate Domino" 5 voix | H.L.Hassler |
| Sortie d'orgue: Toccata N° 8 | Johannes Speth |

1983

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR

Samstag, den 17. 3. 1984,
um 19.30 Uhr im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt

Joseph Haydn

DIE SCHÖPFUNG

Ausführende:

Christiane Baumann (Freiburg), Sopran
Heiner Hopfner (München), Tenor
Nikolaus Hillebrand (München), Baß
Ingolstädter Motettenchor
Mitglieder Münchner Sinfonieorchester

Leitung
Hans Steimer



Ein Vokalklangkörper in einer hervorragenden Disposition in allen Stimmgruppen: der Ingolstädter Motettenchor bei seinem Konzert auf Schloß Hirschberg. Kneidinger

Donaukurier 01.07.84

17.03. „Die Schöpfung“, Oratorium von Joseph Haydn im Festsaal

01.07. Chorkonzert auf Schloss Hirschberg mit Motetten und Madrigalen aus verschiedenen Jahrhunderten

27. bis 29.07. Chorfahrt nach Oberfranken ohne den erkrankten Chorleiter (Fichtelgebirge, Coburg, Kronach, Banz, Vierzehnheiligen)

16. bis 23.09. Teilnahme an der Festwoche anlässlich des Jubiläums „750 Jahre St. Moritz“ mit Festgottesdienst (Theresienmesse) und Festkonzert (Dettinger Te Deum von Händel und Werke von Gabrieli, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner, Brahms und Mozart). Mit dem Motettenchor musizierten Rosmarie Hofmann (S), Christl Borchers (A), Voitách Kozián (T), Reinald Atzerodt (B) und das verstärkte Kammerorchester Dieter Sauer. Musikalische Gestaltung des Festabends in der Kurfürstlichen Reitschule

Neben der traditionellen Teilnahme an der vorweihnachtlichen Feierstunde des Altenheims „Heilig-Geist-Spital“ am 15.12. übernahm der Chor auch die Gestaltung der vorweihnachtlichen Feier im Klinikum am 21.12..

1984

Konzertsaal als sakraler Raum

Zur Aufführung von Bachs Matthäus-Passion im Ingolstädter Theaterfestsaal

Vor fünf Jahren gab Hans Steimer mit seinem Ingolstädter Motettenchor Bachs „Matthäuspassion“ anlässlich der Uraufführung des Werks 250 Jahre davor. Im Bachjahr (300. Geburtstag) hat er sich nun zur Passionszeit erneut des grandios vertonten Evangelientextes angenommen. Beide Aufführungen verbindet bei durchaus unterschiedlichen Qualitäten die Kontinuität der inneren Einstellung, die letztlich der Dirigent entscheidend prägt: Was für Christen Heilsgeschichte bedeutet, gerinnt bei Hans Steimer nicht in konzertanter Selbstgenügsamkeit, der Musiker triumphiert nicht, er macht sich dienstbar – durchaus keine Selbstverständlichkeit, gerade wenn man an den allzu schnellen Schlußapplaus im Festsaal des Ingolstädter Stadttheaters denkt; bei der Ansbacher Bachwoche ist es ungeschriebene Tradition, daß die Zuhörer nach einer Passion sich erheben und schweigend stehen, um so die Interpreten, das Werk und noch einen anderen zu ehren. Es muß ja nicht so sein, aber...

Gut jedenfalls, wie Steimer und der Motettenchor auch diesmal am Wort und an seiner Bedeutung blieben, da konnte der voll besetzte Festsaal, der säkulare Betonraum, zum sakralen Ort werden. Beispielsweise beim Choral „Wann ich einmal soll scheiden“, bei dem geistiger, geistlicher und musikalischer Ausdruck sich fanden, durch aufs Wort gestützte Innerlichkeit und den ungeheuer kraftvollen matten Glanz des Pianos. Das ging durch und durch, da tönte Wesentliches; Verkündigungscharakter eines Konzerts, nicht zu unterschätzen, weil mit Ernst und Ehrfurcht angegangen.

Mit der gewohnt soliden Vorbereitung des fülligen, strahlkräftigen Chors (fein gelungen immer wieder die doppelchörige Verwobenheit), dem sich im ersten Teil die tüchtige Choral-Schola des Jugendkammerchors Ingolstadt (Einstudierung Felix Glombitza) in Cantus-firmus-Partien zugesellte, gingen in der Aufführung Stärken und, kaum vermeidlich, auch Schwächen einher. Unter Steiners in Tempi und

Dynamik bestimmter und überzeugender, aber bescheiden kleiner Zeichengebung wackelte gelegentlich der Apparat, am gefährlichsten in der Alt-Arie mit Chor „Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen ausgespannt“, als die Solistin eine Sechzehntel-Passagereheblich verkürzte, ausgerechnet Ingeborg Ruß, die schon vor fünf Jahren dabei war und, von der Panne abgesehen, durch Ausdrucksstärke und dichtes, warmes Timbre bestach, besonders in ihrer großen kunstvollen Arie „Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähnen willen“.

Mitsamt Ingeborg Ruß aber hatte Hans Steimer eine glückliche Hand bei der Wahl seiner Solisten – und hatte dazu noch Glück im Unglück. Für den durch Krankheit verhinderten Walter Heldwein, den man gerne wieder gehört hätte, übernahm die Jesus-Partie der derzeit an der Hamburger Staatsoper verpflichtete junge Schwede Urban Malmberg, die Überraschung des Abends, ein in der Tat begnadeter Bassist mit einer kompakt wohltonenden Stimme, die auch in dramatischen Partien nie ausfranst, und mit ungewöhnlich ästhetischer Diktion. Wunderbar, wie gerade und intensiv er die Einsetzungsworte des Abendmahls sang. Der Opernroutinier Nikolaus Hillebrand fiel da denn doch mit seinen etwas lässigen, nicht immer präzise intonierten Rezitativwürfen leicht ab, machte aber alles wieder wett mit dem sehr schönen, lyrisch gefärbten Recitativo und Arie „Am Abend, da es kühle war...“/„Mache dich, mein Herze, rein...“. Das spezielle Gütesiegel der Oratoriensängerin wies die Sopranistin Rosmarie Hofmann aus, die ihre Partien zwar nicht mit sonderlich großer, aber dafür sehr differenzierender, detailgenauer und elastisch geführter Stimme brachte. Und wie sie immer fromm und bescheiden den Chorsopran mitsang, auch schön...

Bleibt der Hauptlastenträger unter den Gesangsolisten: Heinz Kruse, der Evangelist. Mancher unter den Zuhörern mag um ihn gebangt haben, im er-

sten Teil, wenn in der Ballung von Rezitativ und Arie jeden Tenor die schwerste Prüfung trifft, da schien er stellenweise schon etwas angestrengt. Aber darauf wieder schönste deklamatorische Lockerheit, ein tempogeladener, federnder Effekt sondersgleichen bei den Schilderungen der Ereignisse im Garten Gethsemane, tiefste Verinnerlichung beim Trauern Jesu und beim bitterlichen Weinen des Petrus. Spannend geradezu, wie dieser ungewöhnlich begabte Sänger aus einer zunächst etwas eitel scheinenden Pose, salonmäßig übergeschlagene Beine, in Fassung und Engagement geriet.

Zugute kam der Aufführung schließlich die Verpflichtung von Mitgliedern der Bamberger Symphoniker, die, mit dem vorzüglichen Sologeiger Peter Rosenberg und exzellenten Bläsolisten, ihre Sache sehr genau nahmen, wohltonender Ensembleklang, aufmerksames Dabeisein.

Ein Abend gut für die Bachpflege in Ingolstadt, gut für die Passionszeit.

Friedrich Kraft

Donaukurier 05.03.1985

1985



03.03. Matthäus-Passion von J. S. Bach im Festsaal mit Heinz Kruse (Evang.), Rosmarie Hofmann (S), Ingeborg Ruß (A), Urban Malmberg (B), Nikolaus Hillebrand (B) und Mitgliedern der Bamberger Symphoniker. Die große Überraschung war der junge Schwede Malmberg, der für den erkrankten Walter Heldwein einsprang.

10.08. Aufführung des „Messias“ von G. F. Händel in der Stiftskirche von Millstadt/Kärnten auf Einladung zu den „Internationalen Musikwochen“; unter der Leitung von Hans Schamberger musizierten mit dem Motettenchor Waltraud Zak-Misiewicz (S), Ulrike Jäger (A), Hans Holzmann (T), Günther Lackner (B) und das Villacher Sinfonieorchester.

06.10. Der „Messias“ auch in Ingolstadt in St. Moritz zum „Kultursommer“ mit Theresa Seidl (S), Ursula Maxhofer-Schiele (A), Claes Ahnsjö (T), Waldemar Wild (B) und dem Kammerorchester Dieter Sauer

15.12. Weihnachtskonzert in St. Augustin



Zweite Schallplatte zum Jubiläum „25 Jahre Ingolstädter Motettenchor“ mit Konzert-Live-Mitschnitten von 1969 bis 1985

13.04. Festaufführung des „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy im Festsaal mit Reingard Didusch (S), Ulrike Deschler (S), Cornelia Wulkopf (A), Ursula Maxhofer-Schiele (A), Claes Ahnsjö (T), Waldemar Wild (B) und dem verstärkten Kammerorchester Dieter Sauer

18.04. Film- und Diaabend im Pfarrsaal von St. Moritz mit Ehrung der noch aktiven Gründungsmitglieder

19. bis 25.05. Große Chorfahrt in die Tschechoslowakei mit Prag, Brünn und Bratislava
Gottesdienstgestaltung im Dom St. Martin in Bratislava

28.09. Festgottesdienst zum Patrozinium von St. Moritz mit der doppelchörigen Messe „Bell' Amfitrit' altera“ von Orlando di Lasso

1986



◀ Gruppenfoto auf der Burg Karlstein
▼ Gründungsmitglieder

05.10. Aufführung des Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart im Rahmen des „Kultursommers“ in St. Moritz mit Ulrike Deschler (S), Ursula Maxhofer-Schiele (A), Heiner Hopfner (T), Waldemar Wild (B), dem Kammerorchester Dieter Sauer und Gerhard Weinberger an der Orgel (Mozart: Fantasie in f-Moll) und anschließend Empfang durch den OB Schnell im Alten Rathaus



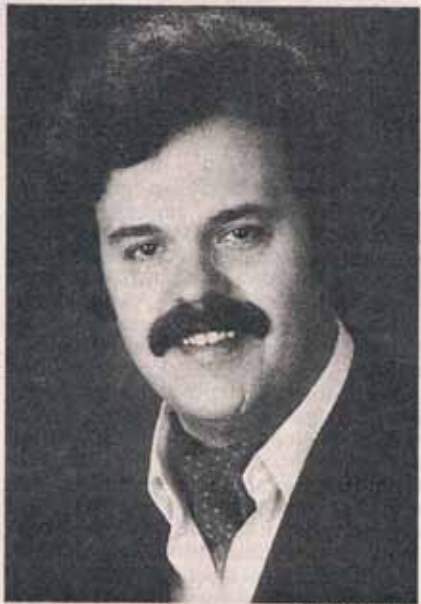


Foto: Steimer
Waldemar Wild, erster Preisträger beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb 1976 in Leipzig und bis 1980 Gesangssolist an der Deutschen Staatsoper Berlin, ist einer der Solisten bei der Aufführung des „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Wie berichtet, bringt der nunmehr fünfundzwanzig Jahre alte Ingolstädter Motettenchor unter Leitung von Hans Steimer morgen, Sonntag, um 20 Uhr im Festsaal des Stadttheaters das Oratorium mit dem verstärkten Kammerorchester Dieter Sauer und Mitgliedern des Bayerischen Staatsorchesters.



31.01./01.02. Erstes Probenwochenende in der Oase Steinerskirchen. Neben der Probenarbeit für das anstehende Händel-Oratorium finden Neuwahlen statt: Christoph Lamm wird Nachfolger des ausscheidenden Manfred Meier als 2. Vorstand.

08.03. Aufführung des Oratoriums „Israel in Ägypten“ im Festsaal mit Rosmarie Hofmann (S), Ulrike Deschler (S), Adelheid Peper (A), Ursula Maxhofer- Schiele (A), Heiner Hopfner (T), Harald Thum (T), Wilfried Vorwold (B) und Reinald Atzerodt (B) sowie dem verstärkten Kammerorchester Dieter Sauer

01. bis 03.05. Chorfahrt ins Rheinland mit Besichtigungen in Maria Laach, Xanten, Kevelaer und Aachen; musikalische Gestaltung eines Abendgottesdienstes im Dom von Xanten

28.06. Festgottesdienst zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Andreas Bader, dem langjährigen Mitglied und Förderer des Motettenchors

10.10. Messe in C-Dur von Ludwig van Beethoven und „Te Deum“ von Anton Bruckner im Festsaal als Veranstaltung des „Kultursommers“ mit Maria Venuti (S), Adelheid Peper (A), Karl Markus (T), Werner Gröschel (B) und Mitgliedern der Bamberger Symphoniker

Kultursommer Ingolstadt '87

INGOLSTÄDTER
Motettenchor

Adelheid Peper
Ludwig van Beethoven
Messe in C-Dur

Hans Steimer
Anton Bruckner
Te Deum

Karl Markus
Festsaal im Stadttheater
Samstag, 10. Oktober 1987, 20.00 Uhr

1987



◀ Hans Steimer, Rosmarie Hofmann, Hans-Peter Blochwitz



◀ Hans Steimer mit Bürgermeister Paul Wegmann
Fröhlicher Ausklang im Keller des Alten Rathauses Ingolstadt



23./24.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

21.02. „Die Jahreszeiten“, Oratorium von Joseph Haydn im Festsaal mit Rosmarie Hofmann (S), Hans-Peter Blochwitz (T), Peter Lika (B) und dem Symphonieorchester Graunke

23. bis 29.05. Große Chorfahrt nach Rom mit Papstaudienz am Petersplatz, Ausflügen in die Albaner Berge und nach Ostia und Gottesdienstgestaltung mit Kurienkardinal Augustin Mayer in der Kirche San Spirito

1988

▶ Generalprobe
„Messa da Requiem“
G. Verdi



21./22.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

12.02. Zweite Aufführung der Messa da Requiem von G. Verdi im Festsaal mit Ursula Koszut (S), Ingeborg Ruß (A), Zachos Terzakis (T), Waldemar Wild (B) und den Nürnberger Symphonikern

26.09. In der Reihe „Ingolstädter Chöre“ wird im Donaukurier der Motettenchor vorgestellt.

1989

Ingolstädter Motettenchor
Anton Bruckner
 Vier Motetten für vier- bis siebenstimmigen Chor
Große Messe in e-moll
 für achtstimmigen Chor und Blasorchester





Kirche
 Maria de
 Victoria

Freitag,
 30. Sept. 1989
 20.00 Uhr

Karten zu DM 15,-
 ermäßigt DM 10,-

Vorverkauf:
 Musikhaus Zieh, Ingolstadt,
 Tel. (0840) 34457
 Restkarten an der
 Abendkasse

Veranstalter:
 Kulturamt der Stadt Ingolstadt

**Ingolstädter
 Motettenchor
 und
 Mitglieder der
 Bamberger
 Symphoniker**

**Leitung:
 Hans Steimer**

30.09. Aufführung der Großen Messe in e-Moll und von Motetten von Anton Bruckner in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Reinald Atzerodt (Bariton) und Bläsern der Bamberger Symphoniker

06. bis 08.10. Chorfahrt nach Mainfranken mit einer Gottesdienstgestaltung in der Stiftskirche Haug in Würzburg

Donaukurier 12.07.1990

Goldene Bürgermedaille für Hans Steimer
Musikalische Glanzpunkte
über die Region hinaus
 Seit 29 Jahren Leiter des Ingolstädter Motettenchors



DK-Foto: Wolf
 Oberbürgermeister Peter Schnell überreicht Hans Steimer, dem Gründer des Motettenchors, die Urkunde zur Goldenen Bürgermedaille.

27./28.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

04.03. Frühjahrskonzert im Festsaal mit F. Mendelssohn-Bartholdy: „Lobgesang“ und G. Verdi: „Te Deum“ mit Aldo Baldin (T), Annegeer Stumphius (S), Ursula Maxhofer-Schiele (MS) und Mitgliedern der Bamberger Symphoniker

11.07. Verleihung der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Ingolstadt an Hans Steimer

28.10. Herbstkonzert im Festsaal des Stadttheaters
 Händel: Samson mit Ulrike Deschler (S), Ursula Maxhofer-Schiele (MS), Annette Seiltgen(A), Claes H. Ahnsjö (T), Hermann Chr. Polster (B), Waldemar Wild (B) und dem Kammerorchester Dieter Sauer

1990



◀ Die international anerkannte Sopranistin Janet Perry gibt bei der Feier nach der Aufführung Autogramme an Chormitglieder.

25./26.01. Probenwochenende in Steinerskirchen mit Mitgliederversammlung: Christoph Lamm als zweiter Vorsitzender wiedergewählt

08.03. Festkonzert zum 30jährigen Bestehen: Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn- Bartholdy mit Rosmarie Hofmann (S), Claes Ahnsjö (T), Waldemar Wild (Bar.) und dem Kammerorchester Dieter Sauer

26./27.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

24.02. Werke von W.A. Mozart im Festsaal: Regina Coeli, Exsultate jubilate und Große Messe in c-Moll mit Janet Perry (S), Rosmarie Hofmann (S), Scot Weir (T), Waldemar Wild (B) und dem Residenz-Kammerorchester München

20. bis 26.05. Chorfahrt nach Flandern: Brüssel, Tournai, Brügge, Antwerpen, Gent
Gottesdienstgestaltung in Tervuren bei Brüssel

05.10. Aufführung der „Carmina Burana“ von C. Orff im Festsaal mit der Karajan-Solistin Janet Perry (S), Ulrich Reiß (T) und Harald Thum (Bar) sowie dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt



1991

1992

22.03. Beginn der Gespräche mit möglichen Nachfolgern für H. Steimer

24.04. Auftritt bei der Eröffnung der Landesgartenschau

11. bis 16.06. Chorfahrt nach Burgund (Ronchamp, Tournus, Cluny, Beaune, Bibracte, Autun, Fonteney, Vezelay und Gottesdienstgestaltung in der Kathedrale von Dijon)

28.06. Ständchen beim Bürgerfest auf dem Theatervorplatz zum 20jährigen Amtsjubiläum von OB Peter Schnell

06.07. Probedirigate von Christoph Hämmerl und Reinhold Meiser

27.09. Abschiedskonzert des scheidenden Gründungsdirigenten: J.S. Bachs „Hohe Messe“ h-Moll im Festsaal mit Janet Perry (S), Ulrike Helzel (MS), Bettina Rohde (A), Bernhard Gärtner (T), Waldemar Wild (B) und den Münchner Bachsolisten

27.09. Stabübergabe an Christoph Hämmerl

24.10. Große Abschiedsfeier für Hans Steimer im Kolpingsaal

12.12. Erster Auftritt mit dem neuen Dirigenten beim traditionellen Weihnachtssingen im Heilig-Geist-Spital

Das Ende der Ära Hans Steimer

Der Dirigent und Pädagoge legt nach 30 Jahren den Taktstock aus der Hand



Generationswechsel vollzogen

Ein Probenbesuch beim Ingolstädter Motettenchor

Ingolstadt (koe) Immer wieder zurück zu Takt 19, da wo es heißt „Denn es ist uns ein Kind geboren“, und die Baßstimmen dieses „Geboren“ halten müssen, diesen langen Lauf mit den vertrackten Sprüngen immer noch nicht differenziert genug intonieren. Der „Chef“ vorne am Pult, jünger als die meisten seiner Sängerinnen und Sänger, probiert es anders. Aus „geboren“ wird „nü-nü...“, der Lauf wird „wortlos geprobt“ – bis er sitzt. Solange, bis die melodisch oft eigenständigen Stimmlagen sich zusammenfügen zum harmonischen Satz, so wie es der Charakter der Motette ist.

Der „Chef“ und Perfektionist, der am Dienstagabend im Ingolstädter Katharinen-Gymnasium an Passagen aus Händels Messias feilt, ist der 30jährige Kirchenmusiker Christoph Hämmerl, seit Herbst vergangenen Jahres Leiter des Ingolstädter Motettenchores. Seine Wahl – er löste Hans Steimer ab, der die Leitung des Chores nach langen Jahren abgegeben hatte – bedeutet einen Generationswechsel: die Institution Motettenchor, gegründet 1962, ist „älter“ als sein heutiger Leiter.

Was das für die gemeinsame Arbeit bedeutet? Nun, für die Chormitglieder zunächst die Umstellung auf teilweise neue didaktische Prinzipien. Leiter Hämmerl beginnt die allwöchentlichen Proben mit Atem- und Gesangsübungen, lockert Stimmen und Stimmung, läßt die Sängerinnen und Sänger Stauen („ah“) und Heben simulie-

ren, solange bis ihm der Stimmeinsatz weich genug erscheint. Einatmen sagt er, das sei, wie einen „weichen Luftball fangen“ und: die Luft, mit der ein Sänger haushalte, müsse sein wie Wasser im Glas – immer unten.

Für den Regionalkantor Hämmerl ist der Motettenchor eine zusätzliche Aufgabe, die die gemeinsame Hinarbeit auf zwei konzertante Ereignisse pro Jahr (im Frühjahr eher kammermusikalische, beziehungsweise A-cappella-Literatur, im Herbst dann ein „großes Werk“) beinhaltet. Eine Aufgabe, die er, wie er betont, gerne übernommen hat. Auch für ihn ist die Arbeit mit dem Motettenchor zwar kein musikalisches Neuland, aber doch von einer neuen Dimension. Der Motettenchor, sagt Hämmerl, sei nicht der erste, aber der erste weltliche Chor, den er leite.

Etwa 65 Mitglieder zählt der Chor derzeit, ausgestiegen in der Nach-Steimer-Ära ist eigentlich niemand. Die Zahl der Aktiven schwankt im Bereich des Üblichen.

Im zweiten Teil der Dienstagabendprobe steht die Vorbereitung zum Passionskonzert auf dem Programm. Die Literatur des A-cappella-Konzerts, ein musikalischer Streifzug bis in die moderne Literatur, umfaßt Werke von zehn Komponisten. Sie werden am 14. März in der Franziskanerbasilika – aufgeführt. Dann werden die Ergebnisse der jungen Zusammenarbeit zwischen Hämmerl und dem Motettenchor zum erstenmal auf der Bühne zu hören sein.



Neues Arbeitsgefühl für alle Beteiligten: Christoph Hämmerl ist seit Herbst '92 Leiter des Ingolstädter Motettenchores. Foto: Herbert



1993

30./31.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

14.03. A-cappella-Passionskonzert in der Franziskanerkirche mit Melanie Kutschera (Orgel)

27.04. Einigung nach langer Diskussion bei den Chordamen: Neue Chorkleidung („Ganz schwarz nach Belieben + weinroter Schal“)

25. bis 27.06. Chorfahrt in den Odenwald: Michelstadt, Steinbach, Erbach; Gottesdienstgestaltung in Miltenberg; Amorbach, Creglingen

10.10. Erstes großes Konzert mit Christoph Hämmerl: „Messias“ von G. F. Händel mit Mechthild Kiendl (S), Monika Fröhlich (A), Ferdinand Seiler (T), Alois Rauschhuber (B) und dem Kammerorchester Dieter Sauer

▼
Zum ersten Mal nicht mehr im traditionellen roten Rock!
Und warum trug eine der Sängerinnen keinen weinroten Schal? – Sie sang im Tenor!!



29./30.01. Probenwochenende in Steinerskirchen mit Neuwahl des Beirats

12.03. A-cappella-Konzert mit Motetten von William Byrd bis László Halmos in der Franziskanerkirche, Markus Willinger (Orgel)

01. bis 03.07. Chorfahrt in die Schwäbische Alb: Zwiefalten; Balingen, Fridingen, Sigmaringen, Beuron; Gottesdienstgestaltung in St. Luzen in Hechingen; Burg Hohenzollern

30.09. Verleihung der Bundesverdienstmedaille an Hans Steimer

09.10. W.A. Mozart: „Vesperae solemnes“, J. Haydn: „Caeciliensusa“ mit Ruth Liebscher-Gerhard (S), Ursula Eittinger (A), Roland Kandlbinder (T), Wolfgang Newerla (B) und den Münchner Symphonikern im Festsaal des Stadttheaters



Donaukurier 30.09.1994

Mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland wurde Johann Steimer (l.), Gründer und langjähriger Leiter des Ingolstädter Motettenchors, ausgezeichnet. Oberbürgermeister Peter Schnell überreichte den Orden. Steimer hatte den Motettenchor 1961 ins Leben gerufen und bis 1992 geleitet. Die Konzerte des Chors sind seit drei Jahrzehnten Höhepunkte im Ingolstädter Kulturleben. Die Stadt Ingolstadt hatte die Leistung Steiners bereits mit der Goldenen Bürgermedaille gewürdigt. DK-Foto: Herbert

1994

Das für 05./06.02. geplante Probenwochenende in Steinerskirchen entfällt wegen einer Fernsehgottesdienstübertragung mit dem Kirchenchor unseres Chorleiters aus Friedrichshofen.

11.03. A-cappella-Konzert in St. Moritz mit Werken von H. Schütz bis M. Reger; an der Orgel spielt Oskar Roithmayr.

15.10. Aufführung des Oratoriums „Judas Maccabäus“ von G.F. Händel im Festsaal mit Ulrike Deschler(S), Barbara Müller (A), Anton Rosner (T), Johann Melissen (T), Florian Prey (B) und dem Ensemble Lodron

20. bis 22.10. Chorfahrt nach Südtirol: Brixen, Klausen, Kloster Säben, Neustift, Sonneck - Kranebith mit Gottesdienstgestaltung im Dom zu Brixen

09.12. Mitwirkung beim Bürgerfest zur Feier des 60. Geburtstags von Oberbürgermeister Peter Schnell



1995

▼
Hauptprobe in der
Christuskirche München





◀ von links nach rechts: Gabriele Schmid (S), Ursula Maxhöfer-Schiele (A), Christoph Hämmerl (Leitung); Thomas Bauer (B); Harald Thum (T); Rudolf Pscherer (Orgel); bei der Hauptprobe in Regensburg '96

▼ „Chorkonzert mit fünf Ingolstädter Chören“ im Exerzierhaus am Klenzepark

27./28.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

23.03. Hauptprobe mit dem Regensburger Kammerorchester in Regensburg

24.03. Passionskonzert (Bach: „Kantate Nr. 78“, Haydn: „Stabat Mater“) mit Ingolstädter Solisten und dem Regensburger Kammerorchester

06. bis 09.06. Die geplante Chorfahrt auf den Spuren Johann Sebastian Bachs (Eisenach, Erfurt, Weimar, Arnstadt) kommt nicht zu Stande.

13.10. Erstes „Vorkonzert in der Region“ zum Herbstkonzert (in der Stadtpfarrkirche Geisenfeld)

19.10. A-cappella-Herbstkonzert in Maria de Victoria mit Werken von Schütz bis Menschick
An der Orgel Christian Dostal



DER INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR
Leitung Christoph Hämmerl

Franz Schöggli Die launige Forelle

Variationen über Schuberts Lied

1. Thema: Die Forelle von Franz Schubert
2. Mozart: Eine kleine Nachforelle
3. Beethoven: Zur Ehre der Forelle
4. Weber: Der Freifisch
5. Wagner: Fischerchor
6. Gebirgsforelle am späten Abend
7. Forelle nach Wiener Art
8. Forella Italiana
9. Wolga - Forelle
10. Fischfang mit Lis(z)t

25./26.01. Probenwochenende in Steinerskirchen mit Dia-Abend zu den letzten Chorfahrten

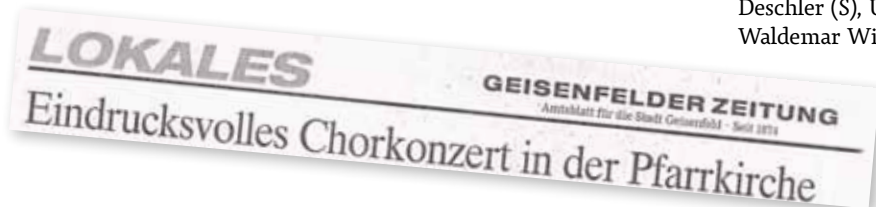
08.03. W.A. Mozart: Requiem in der Instrumentation von Franz Beyer im Festsaal des Stadttheaters mit Ulrike Deschler (S), Ursula Maxhofer-Schiele (A), Kevin Conners (T), Waldemar Wild (B) und dem Ensemble Lodron

14.06. Auftritt bei der Veranstaltungsreihe „Kunst + Musik“ im „Chorkonzert mit fünf Ingolstädter Chören“ im Exerzierhaus am Klenzepark („Die launige Forelle“ von Franz Schöggli)

13.07. Erster Auftritt in der Reihe „Ingolstädter Orgelmatinee“ in Maria de Victoria

11.10. „Vorkonzert in der Region“ in St. Kastulus /Moosburg

12.10. A-cappella-Konzert in Maria de Victoria mit Martina Silvester (Flöte) und Johanna Maier (Harfe)



1996

1997

ORGELMATINEE

UM ZWÖLF

1997



in der Asamkirche
Maria de Victoria

vom 31. März bis 12. Oktober 1997

jeden Sonntag
um Zwölf

Choräle und virtuose Orgelklänge

Ingolstädter Motettenchor brachte anspruchsvolle Kirchenmusik dar



Mit anspruchsvollen Darstellungen aus vier Jahrhunderten Kirchenmusik begeisterte der Ingolstädter Motettenchor im Kastulumünster seine Zuhörer (Foto: rj)

Moosburg. Freunde der Kirchenmusik kamen beim Konzert des Ingolstädter Motettenchors am Samstag abend im Kastulumünster voll und ganz auf ihre Kosten. Was die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Christoph Hämmerl zur Aufführung brachten, waren sehr anspruchsvolle Choräle aus vier Jahrhunderten Kirchenmusik auf höchstem musikalischen und gesangstechnischen Niveau.

Schon der gregorianische Choral „Ad te levavi animam meam“ zum Auftakt war ein erster Höhepunkt. Das Programm des Abends umfaßte Werke von Claudio Monteverdi, Edvard Grieg, Sergej Rachmaninow und vielen anderen großen Komponisten der Kirchenmusik, und natürlich von Bach. Besonders hervorzuheben sind denn auch die Ausschnitte eines Orgelkonzerts von Johann Sebastian Bach, die Christoph Hämmerl mit großer Virtuosität spielte. Es waren dies das „Tres vitement“, das „Grave“ und das „Lente-

ment“ aus der Fantasie in G-Dur (BWV 572). Mehr als einmal jagten dem Zuhörer wohlige Schauer über den Rücken, wenn ein besonders schönes Klangbild im Raum stand.

Besonders angenehm waren auch die Übersetzungen der lateinischen Liedertexte, die dem Programm beigelegt waren. Alle wußten, wovon gerade gesungen wurde, so daß sich jeder Zuhörer voll und ganz auf die Musik konzentrieren konnte, die bei aller Schönheit beileibe keine leichte Kost war.

Nachdem der Schlußgesang verklungen war, dankte das Publikum den Künstlern und Künstlerinnen für den genossenen Ohrenschaus mit viel Applaus. Schade nur, daß so wenig Publikum anwesend war. Diejenigen, die da waren, sind jedoch dem Ingolstädter Motettenchor sicherlich auch im zweiten Konzert in Moosburg treu, das hoffentlich nicht lange auf sich warten läßt. -rj-

31.01./01.02. Probenwochenende in Steinerskirchen

29.03. Johann Sebastian Bach: „Johannespassion“ mit Gabriele Schmid (S), Susanne Kraus-Hornung (A), Adalbert Kraus (T; statt C. Ahnsjö), Waldemar Wild (B), Wolf M. Friedrich (B) und dem Ensemble Lodron im Festsaal des Stadttheaters

20.06. Chorfahrt nach Landshut mit musikalischer Gestaltung der Abendmesse in St. Jodok

05.07. Orgelmatinee in Maria de Victoria

17.10. Vorkonzert in der Region in der Kirche „Verklärung Christi“ in Rohrbach

18.10. A-cappella-Konzert in Maria de Victoria mit Beate Fürbacher (Harfe)



Kirchenmusik in St. Jodok
Bei der Vorabendmesse heute um 18 Uhr singt der Ingolstädter Motettenchor unter der Leitung von Christoph Hämmerl. Beim Gottesdienst erklingt die Missa brevis in G-Dur op. 151 von Gabriel Joseph Rheinberger und ein doppelchöriges Laudate Dominum von G.P. da Palestrina.

Landshuter Zeitung 20.06.1998



1998



1999

30./31.01. Probenwochenende in Steinerskirchen mit Mitgliederversammlung

21.03. Passionskonzert im Festsaal des Stadttheaters mit dem Magnificat von J.S. Bach und dem 95. Psalm „Wie der Hirsch schreit“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Solisten: Ruth Gerhard-Liebscher (S), Ulrike Deschler (S), Renate Kaschmieder (A), Hubert Nettinger (T), Werner Rollenmüller (B); Ensemble Lodron

26.06. Chorausflug nach Regensburg mit Gottesdienstgestaltung in St. Josef

04.07. Orgelmatinee in Maria de Victoria

16.10. Vorkonzert in der Region in der Hofkirche in Neuburg

17.10. A-cappella-Konzert in Maria de Victoria mit Beate Knobloch (Blockflöte), Elisabeth Pokorny (Cello), Rudolf Pscherer (Orgel)

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR

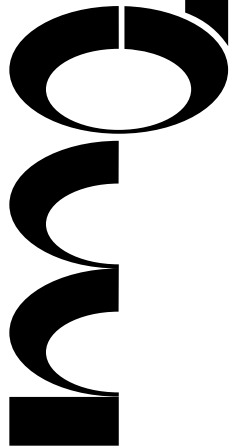


J. S. Bach
Magnificat
BWV 243

F. Mendelssohn-Bartholdy
Der 42. Psalm op. 42
»Wie der Hirsch schreit«
Der 95. Psalm op. 46

Ausführende:
Ruth Gerhard-Liebscher, Sopran
Ulrike Deschler, Sopran
Renate Kaschmieder, Alt
Hubert Nettinger, Tenor
Werner Rollenmüller, Bass
Ensemble Lodron.
München
Ingolstädter Motettenchor
Leitung:
Christoph Hämmerl

Sonntag, 21. März 1999, 19:30 Uhr
Festsaal des Theaters Ingolstadt



26./27.01. Chorwochenende in der Oase Steinerskirchen

21.05. Georg Friedrich Händel: „Israel in Ägypten“; mit Gabi Schmid und Ursula Maxhofer-Schiele (S), Barbara Müller und Ursula Eittinger (A), Roland Kandlbinder und Klaus Donaubauer (T), Alois Rauschhuber und Wolfgang Gollinger (B) im Festsaal Ingolstadt

09.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

07.10. Investitur-Gottesdienst des Ritterordens vom Heiligen Grab im Liebfrauenmünster; „Missa St. Crucis“ von J. Rheinberger

14.10. A-cappella-Konzert in der Benediktiner-Abtei Plankstetten

15.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Elvira Suleiman (Violine)

27./28.01. Probenwochenende in Steinerskirchen

01.04. Matthäus-Passion von J.S. Bach im Festsaal mit Ulrike Deschler (S), Ursula Maxhofer-Schiele (A), Hubert Nettinger und Klaus Steppberger (T), Thoma Berau und Peter Lika (B) und dem Regensburger Kammerorchester

19.05. Chorfahrt nach Bamberg mit Gottesdienstgestaltung in der Oberen Pfarr

08.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

13.10. A-cappella-Konzert in der Benediktinerabtei in Rohr (Ndb) mit Julia Fehre (Violine)

14.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Julia Fehre

▼
Chorfahrt nach Bamberg mit eigenem Busfahrer: Ralf Kischkat aus dem Bass (rechts im Bild)



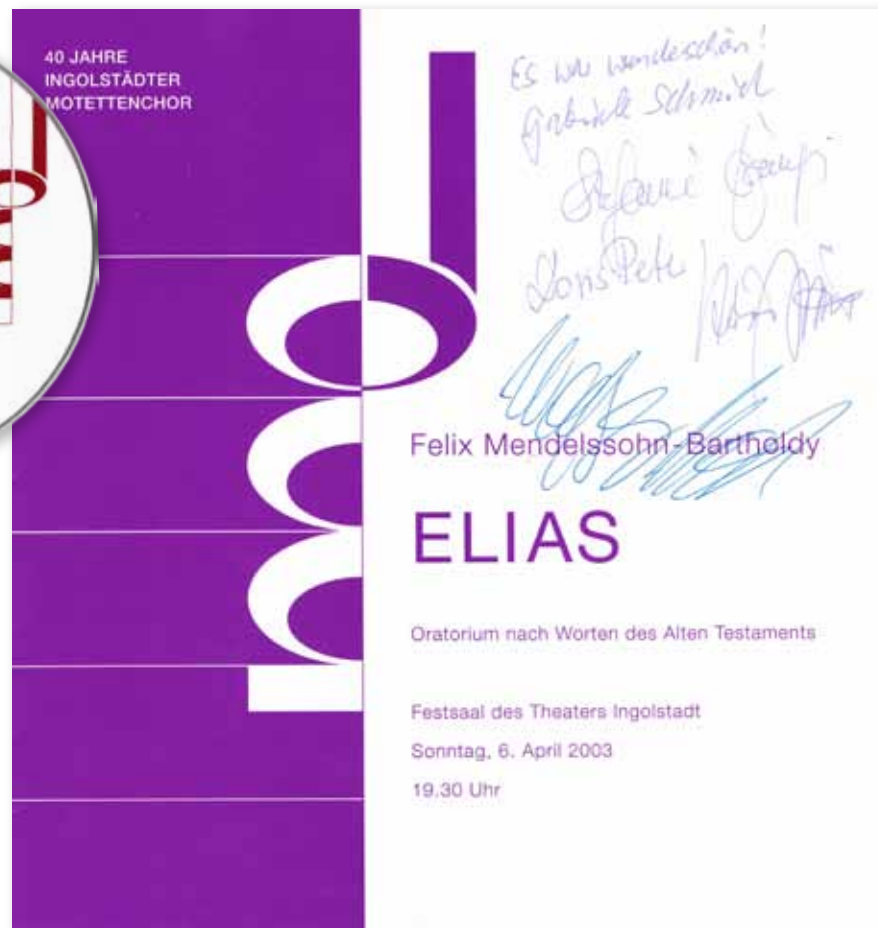
▼
Konzert 14.10. Maria-de-Victoria



2000

2001





Donaukurier 14.10.2003



02./03.02. Probenwochenende in der Benediktinerabtei Plankstetten

17.03. Joseph Haydn: „Stabat Mater“ mit Gabi Schmid (S), Christa Bonhoff (A), Dantes Diwiak (T), Michael Mantaj (B) und dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt in der Stadtpfarrkirche St. Moritz

März 2002: Herausgabe einer CD „Jauchzet dem Herrn“ mit Motetten von der Renaissance bis zur Moderne

22.06. Sommerfest in Geisenfeld bei Familie Hofmeir

07.07. Orgelmatinée in der Maria-de-Victoria-Kirche

17.09. Erste Probe in der Aula des Reuchlin-Gymnasiums

05.10. A-cappella-Konzert in der Pfarrkirche St. Katharina in Langenbruck

06.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Beate Fürbacher (Harfe)

15./16.02. Probenwochenende in der Oase Steinerskirchen

06.04. Konzert im Festsaal: Oratorium „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy mit Gabi Schmid und Doris Peter (S), Stephanie Iranyi (A), Hubert Nettinger (T), Wolfgang Newerla (B) und dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt

21.06. Sommerfest in Geisenfeld bei Familie Hofmeir

11.10. A-cappella-Konzert im Rahmen des Ellinger Musiksommers in der Pfarrkirche St. Georg in Ellingen

12.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Ann-Kristin und Rudolph Pscherer



2002

2003

Überraschender Abschied vom Ingolstädter Motettenchor

Unaufdringliche Klangentfaltung: Christoph Hämmerl leitete sein Ensemble zum letzten Mal / Nachfolger wird Felix Glombitza



12.10. Abschied von Christoph Hämmerl als Chorleiter

21.10. Erste Probe mit dem neuen Chorleiter Felix Glombitza



INGOLSTÄDTER
MOTETTENCHOR

JOHANNES BRAHMS
EIN DEUTSCHES
REQUIEM

28. MÄRZ
2004

FESTSAAL THEATER INGOLSTADT
19.30 UHR
GABRIELE SCHMID SOPRAN
THOMAS GROPPER BARITON
INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR
ENSEMBLE LODRON
FELIX GLOMBITZA LEITUNG

KARTEN: 07 16 15 11 11 11
BE: DR. OTTILIE MARIANUS (KIN)
THEA: ERNST WILHELM (KIN)
CO: STEFAN BE: SOPRAN (KIN)
AN: DR. ADRIAN WILHELM (KIN)
©: DR. MARGARETE WILHELM (KIN)
KIN: 07 16 15 11 11 11

INGOLSTÄDTER
MOTETTENCHOR

CHORKONZERT
...zu Wonne gestimmt durch die Melodie...

17.10.04

KIRCHE MARIA DE VICTORIA, INGOLSTADT
19.30 UHR
DER INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR SINGT
MARIANISCHE UND CÄCILIANISCHE HYMNEN
AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN
FELIX GLOMBITZA LEITUNG
KÖZUE SATO FLAUTO TRAVERSO
MARGARITA HOLZBAUER VIOLA DA GAMBA
CHRISTIAN LEDL CEMBALO
ALEXEI TCHOUBINISHVILI VIOLINE

VERANSTALTUNG: SONDALUDWIG WWW.SONDALUDWIG.DE

07./08.02. Probenwochenende in der Oase Steinerskirchen

28.03. Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“;
Aufführung mit Gabi Schmid (S), Thomas Gropper (Bar)
und dem Ensemble Lodron im Festsaal Ingolstadt

04.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

16.10. A-cappella-Konzert in der Pfarrkirche St. Johannes
Baptist in Riedenburg mit Oliver Kollmannsberger (Trompete)
und Brigitte Pinggèra (Orgel)

17.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit
Kozue Sato (Flöte), Margarita Holzbauer (Viola da gamba),
Christian Ledl (Cembalo) und Alexei Tchoubinishvili (Violine)

14.12. Mitgliederversammlung zur Verabschiedung der neuen
Satzung des „Ingolstädter Motettenchor e.V.“

Satzung für den Ingolstädter Motettenchor

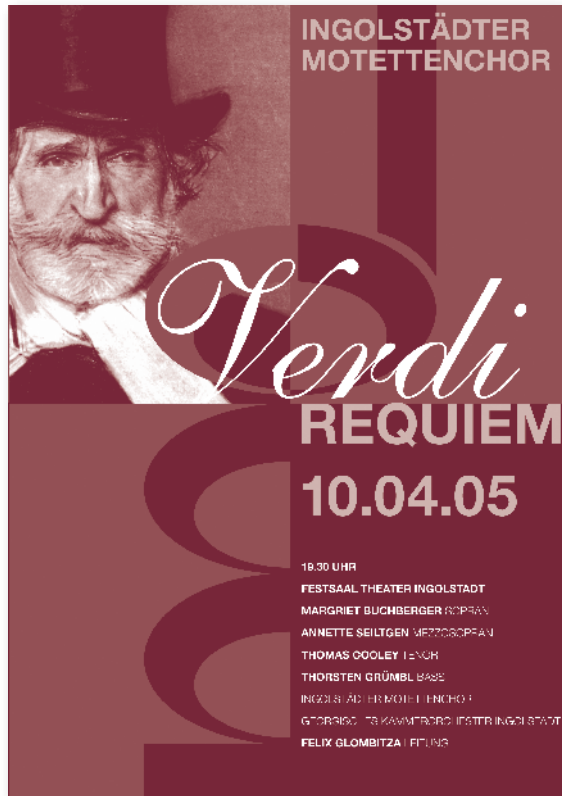
§1 - Name und Sitz des Vereins

- (1) Der Verein führt den Namen „Ingolstädter Motettenchor“ mit Zusatz e.V.
- (2) Er hat seinen Sitz in Ingolstadt und ist in das Vereinsregister im Amtsgericht Ingolstadt eingetragen.

§2 - Zweck des Vereins

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck des Vereins ist die Pflege der Chormusik.
- (3) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch folgende Maßnahmen:
Durch regelmäßige Proben bereitet sich der Chor für Konzerte und andere musikalische Veranstaltungen vor, stellt sich dabei auch in den Dienst der Öffentlichkeit.

2004



19./20.02. Probenwochenende in der Umweltbildungsstätte „Haus im Moos“ (Kleinhohenried-Karlshuld)

10.04. Aufführung der „Messa da Requiem“ von G. Verdi mit Margriet Buchberger (S), Annette Seiltgen (MS), Donald George (T) für den erkrankten Thomas Cooley, Thorsten Grümbl (B) und dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt im Festsaal Ingolstadt

10.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

03.08. Eintritt in den Bayerischen Sängerbund

14.10. A-cappella-Konzert als „Vorkonzert“ in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist in Pfaffenhofen mit Annette Faßl (Kontrabaß) und Christian Ledl (Orgel)

16.10. A-cappella-Konzert, u. a. mit den „Laudes Organi“ von Z. Kodaly in der Pfarrkirche St. Anton mit Annette Faßl und Christian Ledl

▼
Probensituation
(von links nach rechts):
Margriet Buchberger, Emmy
Seiltgen, Annette Seiltgen



2005

Papstbruder besucht Konzert in Ingolstadt

Georg Ratzinger hört seine eigene Komposition *Missa L'anno santo* in der voll besetzten Asamkirche Maria de Victoria

Von Dr. Tobias Böcker

Ingolstadt

Mit warmherzigem Willkommens-Applaus begrüßt wurde Prälat Georg Ratzinger zur Orgelmatinee in der bis auf den letzten Platz besetzten Ingolstädter Asamkirche Maria de Victoria. Zur Aufführung kam die von dem ehemaligen Regensburger Domkapellmeister zum heiligen Jahr 2000 komponierte *Missa L'anno santo* für vier bis acht Stimmen.

Ein getragenes Kyrie, das die Messe eröffnet, gibt dem Chor in eindrucksvoller Weise Raum, das kontrapunktische Zueinander der Stimmen zu entfalten. Ratzingers A-cappella-Komposition ist hörbar der Tradition verhaftet, sieht ihr Anliegen in der Nachfolge der bewusst nachvollziehbar gehaltenen Regensburger Kirchenmusik wie sie durch die der Liturgie verpflichteten Reformbewegung des Cäcilianismus und der mit ihr verbundenen Palæstrina-Renaissance im 19. Jahrhundert geprägt wurde.

Der Motettenchor Ingolstadt unter der Leitung von Felix Glombitza, einem ehemaligen Domspatzen und Schüler Ratzingers, zeigt eine harmonisch ausbalancierte Klangfülle, nuanciert gestaltete Farbigkeit und intonations-sichere Stimmführung. Das Gloria erhebt das Herz in unmittelbar anrührender Weise zum Nachvollzug des Lobes Gottes. Das in seinen homophonen Teilen besonders ein-



Applaus für den Komponisten: Prälat Georg Ratzinger (rechts) ist der Bruder des amtierenden Papstes. Er war zu Gast bei einem Konzert in der Ingolstädter Asamkirche Maria de Victoria.

Bild:
Dr. Tobias Böcker

dringlich wirkende Sanctus führt zu einem strahlenden Hosanna in excelsis, das Benedictus erklingt in wogender Stimmführung und herzenerfülltem Gottvertrauen, das Agnus Dei beschließt die Messe in zuversichtlichem Flehen um die Gnade und den Frieden des Herrn. Eingebunden in die Ratzinger-

Messe wurde ein Werk des mit Regensburg besonders verbundenen Pier Luigi Lorenzo Perosi, der in der Domstadt an der Donau 1893 studierte, bevor er zum Leiter der Cappella Sixtina in Rom ernannt wurde. Seine romantisch gefärbte Motette *Oremus pro Pontifice* gibt hörbar den Nährboden für Ratzingers

Werk, zeigt in berührender Kraft die ungebrochene Tradition der Regensburger Kirchenmusik bis in unsere Tage. Georg Ratzinger hörte seine Messe in Ingolstadt mit ebenso bescheidener wie sichtlicher Freude und quittierte die gelungene Aufführung wie das bewegte Publikum mit herzlichem Beifall.

11./12.02. Probenwochenende in der Oase Steinerskirchen

02.04. Konzert im Festsaal mit dem „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und dem „Passover Psalm“ von Erich Korngold mit Christel Erkes (S) und Franziska Schernstein (S), Karl Jerolitsch (T) sowie dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt



▲ Gespräch in der Maria-de-Victoria-Kirche (von links nach rechts): Georg Ratzinger, Münsterpfarrer Isidor Vollnhals, Felix Glombitza

25.06. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche; u. a. Aufführung der Missa l'anno santo von Georg Ratzinger unter Anwesenheit des Komponisten

25.07. Erstes Sommerfest bei der Familie Zöpfl



21.10. Chorfest in der Aula des Reuchlin-Gymnasiums aus Anlass der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Hans Steimer, Christoph Hämmerl, Ursel Eichlinger und Christoph Lamm



Seite 24, DK Nr. 246, Mittwoch, 25. Oktober 2006



Um den Ingolstädter Motettenchor haben sich vier Mitglieder besonders verdient gemacht, deshalb wurde ihnen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das Foto zeigt sie zusammen mit Chorleiter Felix Glombitza (r.) und dem Vorsitzenden Manfred Meier (l.): Christoph Lamm, Ursula Eichlinger, Hans Steimer und Christoph Hämmerl (v.l.).
Foto: Herbert

15.12. Audi Weihnachtskonzert im Kundencenter des Audi Forums Ingolstadt

17.12. Audi Weihnachtskonzert im Audi Forum Neckarsulm

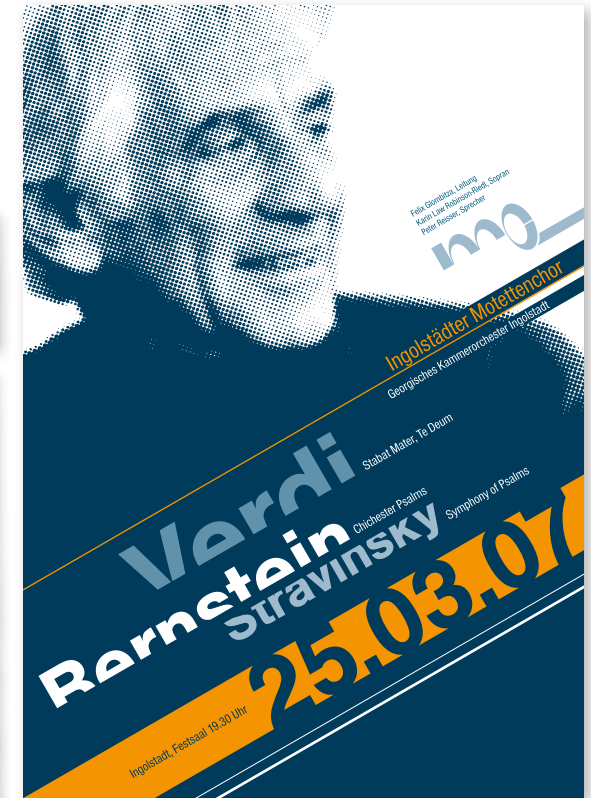
Wenn die Musik zu lächeln beginnt

Der Ingolstädter Motettenchor und das Georgische Kammerorchester beim Audi-Weihnachtskonzert



Festliche Klänge in wuchtiger Besetzung: Ariel Zuckermann dirigiert das Georgische Kammerorchester und den Motettenchor im Ingolstädter Audi-Forum. Solistin ist die Sopranistin Lana Kos.
Foto: Sauer

Donaukurier 18.12.2006



13./14.01. Probenwochenende; erstmals in der Landvolkshochschule in Pappenheim

26.03. Konzert im Festsaal; Programm: Strawinsky - „Palmensymphoni“e; Bernstein - „Chichester Psalms“; Verdi - „Te Deum“ und „Stabat Mater“ mit Karin Law Robinson-Riedl (S), Peter Reisser (Sprecher) und dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt.
Nach dem Konzert Ehrung von langjährigen Sängern

2007



Kontrastreiches Programm des Motettenchores

Neuburg (Im) Bewusst starke Kontraste prägten das Konzert des Ingolstädter Motettenchores am Samstag in der Neuburger Pfarrkirche St. Peter. Ursprünglich für die Hofkirche angesetzt, zog man sanierungsbedingt um, verzichtete jetzt auch auf ein fixes Eintrittsgeld und geriet so letztlich

zu einem – auch bestens besuchten – Höhepunkt der langen Nacht der Museen.

Der Name „Motettenchor“ greift viel zu kurz, das zeigt schon ein Blick auf das Programm. „Motette“ – das mag ein Indiz auf einstige Wurzeln des Klangkörpers sein und immer noch auf eine gewisse

evangelische Tradition, die dann auch nicht unbedingt prädestiniert erscheint für Bruckner, wenngleich auch der Motettenchor längst in der Romantik angekommen ist. Chorleiter Felix Glombitza fordert alle Opulenz bei dem Brahms-Schüler Jenner, Brahms selbst ist mit seinen

Fest- und Gedenksprüchen präsent.

Am tiefsten zu beeindrucken in diesem höchst anspruchsvoll gebauten Konzert wissen die nordischen Ausflüge. „Bogoroditse Djevo“ von Arvo Pärt besticht gleichermaßen durch Dichte und Transparenz und voran auch die feine rhythmische Disziplin des recht massiven und doch so schlank agierenden Chors.

Immer wieder sucht Glombitza solche Kontraste: Bruckner gegen Pärt, Vierstimmigkeit gegen Doppelchor, Jenner versus Vytautas Miskinis, dessen „O salutaris hostia“ die Tonalität, aber auch die Grenzen des Chores ausreizt, zugleich Freude an solch sängerischer Herausforderung weckt. Und gerade in diesen modernsten Momenten, Miskinis ist Jahrgang 1954, kommt der Motettenchor der Motette wieder am nächsten. Den Kontrast dazu in doppelter Weise sucht die Solo-Harfe Beate Fürbachers auch im eigenen Programm zwischen Gabriel Faure und Paul Hindemith. Es wäre schön, wenn sich diese nachbarlichen „Vorkonzerte“ des Ingolstädter Motettenchores in Neuburg einbürgern würden.



Beindruckend: der Ingolstädter Motettenchor in der Neuburger Peterskirche.

Foto: Im

Neuburger Rundschau 15.10.2007

▲
Oben: Ehrung der Langjährigen (von links): Werner Sendelbach, Helene Perret, (Felix Glombitza, Manfred Meier), Peter Wawra, Reinhard Schulte-Wrede
Mitte: Erster Stammtisch der „Ehemaligen“
Unten: Gottesdienstgestaltung an Allerheiligen im Petersdom, Rom

24.04. Beginn der ersten Stimmbildungsaktion in Kleingruppen mit Erika Martens, Renate Kaschmieder, Harald Thum und Ferdinand Seiler

25.06. Erster Stammtisch der „Ehemaligen“ im Anker

08.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

20.07. Sommerfest bei Familie Zöpfl

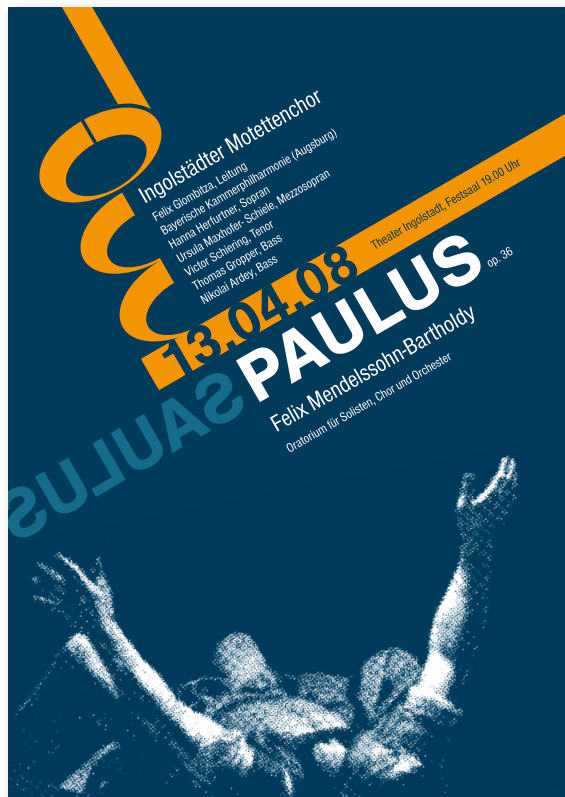
13.10. A-cappella-Konzert in St. Peter in Neuburg (Donau) mit Beate Fürbacher (Harfe)

14.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Beate Fürbacher

29.10. bis 03.11. Chorreise nach Rom

Besuch der Generalaudienz des Heiligen Vaters auf dem Petersplatz

Musikalische Gestaltung des Hauptgottesdienstes an Allerheiligen im Petersdom



Die Führung des Motettenchors wurde neu gewählt. Zusammen mit Chorleiter Felix Glombitza (4. v.l.) und dem Vorsitzenden des Sängerkreises Donau-Altstuhl, Martin Dick (r.), sind von links zu sehen: Christoph Lamm (Kassenführer), Irmi Götz (Schriftführerin), Regina Bauer und Alfred Lauter (Beisitzer), Peter Weiss (stellvertretender Vorsitzender), Manfred Meier (Vorsitzender) sowie Michael Zöpfl und Cosima Hensel-Grosch (Beisitzer). Foto: oh

Donaukurier 29.02.2008



12.02. Zweite Stimmbildungsaktion mit den Lehrkräften Kathrin Hörner, Renate Kaschmieder und Ferdinand Seiler

23./24.02. Probenwochenende in der Oase Steinerskirchen mit Mitgliederversammlung und Neuwahlen. Manfred Meier wird als 1. Vorsitzender wiedergewählt.

13.04. Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy im Festsaal mit Hanna Herfurtner (S), Ursula Maxhofer-Schiele (A), Victor Schiering (T), Nikolai Ardey (B) sowie der Bayerischen Kammerphilharmonie aus Augsburg

04. bis 06.07. Chorfahrt in die Pfalz: Neustadt/Weinstraße, Schloß Hambach, Weinprobe im Weingut Gerhard Ohler in Gimmeldingen (Vater unserer Liane), Gottesdienstgestaltung in der Dreifaltigkeitskirche in Speyer

Im Juli: Zusammenführung aller Noten des Motettenchors im Keller der Familie Grosch in Gerolfing

29.07. Sommerfest bei Familie Zöpfl

19.10. Herbstkonzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit Werken von Louis Spohr: drei Psalmvertonungen und eine Messe für fünf Solostimmen und Doppelchor mit Andrea Wurzer (S), Ursula Maxhofer-Schiele (MS), Renate Kaschmieder (A), Ferdinand Seiler (T) und Nikolai Ardey (B). An der Orgel Martin Sokoll.

22.11. „Nacht der Romantik“ im Theater Ingolstadt. Der Motettenchor singt vier doppelchörige Gesänge von Robert Schumann.

2008



14./15.02. Probenwochenende in Pappenheim

29.03. Passionskonzert zum 200 sten Todestag von Joseph Haydn im Liebfrauenmünster: „Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze“ mit Hanna Herfurtner (S), Renate Kaschmieder (A), Ferdinand Seiler (T), Timo Janzen (B; für den erkrankten Nikolai Ardey) und dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt bei bitterer Kälte

27.06. Kreischorsingen des Sängerkreises Donau-Alt Mühl im Innenhof der Residenz in Eichstätt

05.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

28.07. Sommerfest bei der Familie Zöpfl

25.10. Aufführung des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ zum Gedenkjahr für Joseph Haydn im Festsaal. Mit Margriet Buchberger (S), Karl Jerolitsch (T), Gregor Dalal (B) und dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt. Nach dem Konzert Ehrungen, u. a. Ursel Eichlinger für 40 Jahre im Motettenchor

10.11. Start der dritten Stimmbildungsaktion mit den Lehrkräften Kathrin Hörner, Renate Kaschmieder und Christian Meister

▲ Konzert 29.03.2009 im Liebfrauenmünster Ingolstadt

▶ Ehrung Ursel Eichlinger, links Ehemann Pius, rechts Vorstand Manfred Meier



2009

Ingolstädter Motettenchor

SCHUBE
MESSE IN ES-DUR

RTIMEND
ORATORIENFRAGMENT „CHRISTUS“

ELSSOHN

BARTHOL

DY | BRUC
TE DEUM

KNER

Theater Ingolstadt, Festsaal 19.00 Uhr
18.04.10

Leitung: Felix Glombitza
Ingolstädter Motettenchor
Bayerische Kammerphilharmonie (Augsburg)
Solisten: Margriet Buchberger (Sopran),
Renate Kaschmieder (Alt), Karl Jerolitsch (Tenor),
Ferdinand Seiler (Tenor), Gregor Dalal (Bass),
Nikolai Ardey (Bass)

Vater des Motettenchors

Hans Steimer, Träger der Goldenen Bürgermedaille, feierte 80. Geburtstag



An der Orgel der Moritzkirche hat Hans Steimer viele Jahre gespielt. Am Sonntag wurde er 80 Jahre alt.

Foto: Rössle

Ingolstadt (rh) Der langjährige Leiter des Ingolstädter Motettenchors, Hans Steimer, hat am Sonntag seinen 80. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass leitete er an seiner alten Wirkungsstätte in der Unteren Pfarr noch einmal in einem Dankgottesdienst den Kammerchor von St. Moritz.

Hans Steimer ist im niederbayerischen Maltersdorf geboren. Er absolvierte in Regensburg und München ein Musikstudium in den Fächern Orgel, Klavier und Dirigieren. 1962 entstand unter seiner Führung der Ingolstädter Motettenchor, am Anfang als reiner A-cappella-Chor, der sich aber später Zug um Zug an größere Werke mit Solisten und Orchesterbegleitung heranwagte. So wurden unter anderem 1970 Händels Messias und 1971 das Brahms-Requiem aufgeführt.

Bis zu Steiners Abschied gesellten sich dazu weitere große Werke wie Bachs Matthäuspassion, das Verdi-Requiem sowie einige Oratorien von Händel. Zu einer Aufführung von Carl Orffs Carmina Burana kam sogar der Komponist selbst in den Ingolstädter Festsaal.

1971 verlieh die Stadt Ingolstadt dem Motettenchor ihren Kulturpreis, 1990 bekam Steimer für seine Verdienste die Goldene Bürgermedaille. Auch nach seinem Wechsel an das musische Gabrieli-Gymnasium in Eichstätt blieb er der Moritzkirche weiter als Organist und Leiter des Kammerchors eng verbunden. Bei seinem Ausscheiden als Dirigent des Motettenchors 1992 hatte Steimer den Grundstock gelegt, auf dem die Nachfolger Christoph Hämmerl und Felix Glombitza aufbauen konnten.

Donaukurier 08.06.2010

06.02. Probenwochenende in der Oase Steinerskirchen

05. bis 10.04. Chorfahrt in die Partnerstadt Carrara; am 08.04. Gottesdienstgestaltung im Dom von Carrara; Ausflüge nach Lucca, Pisa, zu den Marmorsteinbrüchen und in die Cinque Terre

18.04. Konzert im Festsaal mit der Es-Dur-Messe von F. Schubert, dem Oratorienfragment „Christus“ von

F. Mendelssohn-Bartholdy und dem „Te Deum“ von A. Bruckner. Als Solisten: Margriet Buchberger (S), Renate Kaschmieder (A), Karl Jerolitsch und Ferdinand Seiler (T), Gregor Dalal und Nikolai Ardey (B) sowie die Bayer. Kammerphilharmonie aus Augsburg

06.06. Hans Steimer wird 80 Jahre alt.

07.06. Hans Steimer lädt seine alten Chormitglieder aus Anlass seines achtzigsten Geburtstages in den Kastaniengarten ein.

04.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

16.10. A-cappella-Konzert in der Stadtpfarrkirche von Geisenfeld mit 4 tunes (Johanna Bohlen, Querflöte; Monika Weigert, Violine; Judith Hertle, Cello; Georg Staudacher, Cembalo)

17.10. A-cappella-Konzert in der Maria-de-Victoria-Kirche mit 4 tunes.

2010



◀ Felix Glombitza gratuliert Hans Steimer zum 80sten Geburtstag.

▲ Konzert am 18.04.2010 im Festsaal Ingolstadt

GOUNOD
CÄCILIENMESSE
FAURÉ
REQUIEM

10.04.11
Theater Ingolstadt, Festsaal 19.00 Uhr
Ingolstädter Motettenchor

Leitung: Felix Glombitza
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Margriet Buchberger (Sopran),
Karl Jerolitsch (Tenor), Gregor Dalal (Bass)

Glanzvolle Sakralmusik

Konzert Motettenchor wagt sich an Werke von Faure und Gounod. Es gelingt ihm hervorragend.



Großartiger Gesamtklang: Der Motettenchor und das Georgische Kammerorchester brachten unter der Gesamtleitung von Felix Glombitza geistliche Werke von Faure und Gounod zur Darbietung.
Foto: Johannes Seifert

VON JOHANNES SEIFERT

Ingolstadt Mit zwei großen Werken der französischen sakralen Chormusik – Gabriel Faures Requiem und Charles Gounods Cäcilienmesse – beeindruckte der Ingolstädter Motettenchor unter Mitwirkung des Georgischen Kammerorchesters (Leitung Felix Glombitza) beim gut besuchten Frühjahrskonzert im Festsaal.

Besonders die glänzend agierenden Solisten Margriet Buchberger (Sopran), Karl Jerolitsch (Bass) und Gregor Dalal (Bariton), der treffend abgestimmte Chor und das einfühlsam musizierende Orchester führten vor allem bei den schlicht gehaltenen und glanzvoll differenzierten Passagen des Requiems, das bei vielen Besuchern wohl die Bilder aus Japan und Libyen in Erinnerung

rief, zu einer selten gehörten Klangintensität. In den präzise angelegten Wechselgesängen wurde Faures Vision des friedvollen und angenehmen Bildes vom Jenseits in bester Form deutlich.

Bei Gounod steht die Verbindung von Welt- und Kirchenmusik im Vordergrund. In Anlehnung an J. S. Bach nimmt die Orgel, solide gespielt von Evi Weichenrieder, einen Hauptpart ein.

Eingängige Melodik und zarte Lyrismen

Die eingängige Melodik, die Darbietung zarter Lyrismen und eine raffinierte und effektvolle Instrumentierungskunst, getragen durch zwei klangschöne Harfen, symbolisieren dieses Werk, das ebenso bestens und in ausgefeilter Balance von den Musikern intoniert wurde.

19./20.02. Probenwochenende in Pappenheim mit Mitgliederversammlung und Neuwahlen. Manfred Meier wird als 1. Vorsitzender wiedergewählt.

10.04. Konzert im Festsaal mit der „Caecilienmesse“ von Ch. Gounod und dem Requiem von G. Fauré. Als Solisten wirken mit: M. Buchberger (S), Karl Jerolitsch (T) und G. Dalal. Es spielt das Georgische Kammerorchester Ingolstadt.

03.07. Orgelmatinee in der Maria-de-Victoria-Kirche

26.07. Sommerfest bei Familie Zöpfl

16.10. Gemeinsames Festkonzert mit dem Symphonischen Salonorchester Ingolstadt im Festsaal mit dem Konzert für zwei Klaviere und Orchester von M. Bruch, den Liebeslieder-Walzern von J. Brahms und den Carmina Burana von C. Orff. Als Solisten wirken mit Roswitha Schmelzl (S), Thomas Gropper (Bar.), Stefanie Geith und Brigitte Pinggèra (Klavier).

28. bis 30.10. Chorfahrt nach Meran mit Gottesdienstgestaltung in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

08.11. Neue Stimmbildungsaktion mit Gabi Schmid und Ferdinand Seiler

▶ Hauptprobe für Carmina Burana im Turnsaal des Katharinengymnasiums in Ingolstadt



▼ Stattzeitung 16.10.2011
Onlineausgabe

Carmina Burana begeistert Publikum

Veröffentlicht am Sonntag, 16. Oktober 2011 21:42



BACH
Jubiläumskonzert
50 Jahre
Ingolstädter
Motettenchor

MATTHÄUS
Ingolstädter Motettenchor
Orchester „La Banda“
Ingolstädter Nachtigallen
Leitung: Felix Glombötza

PASSION

25.03.12
18.00 Uhr
Stadttheater Ingolstadt
Festsaal

Solisten:
Judith Spiesser
(Sopran)
Annette Seltgen
(Alt)
Maximilian Klener
(Tenor)
Thomas Gropper
(Bartton)
Nikola Ardey
(Bass)

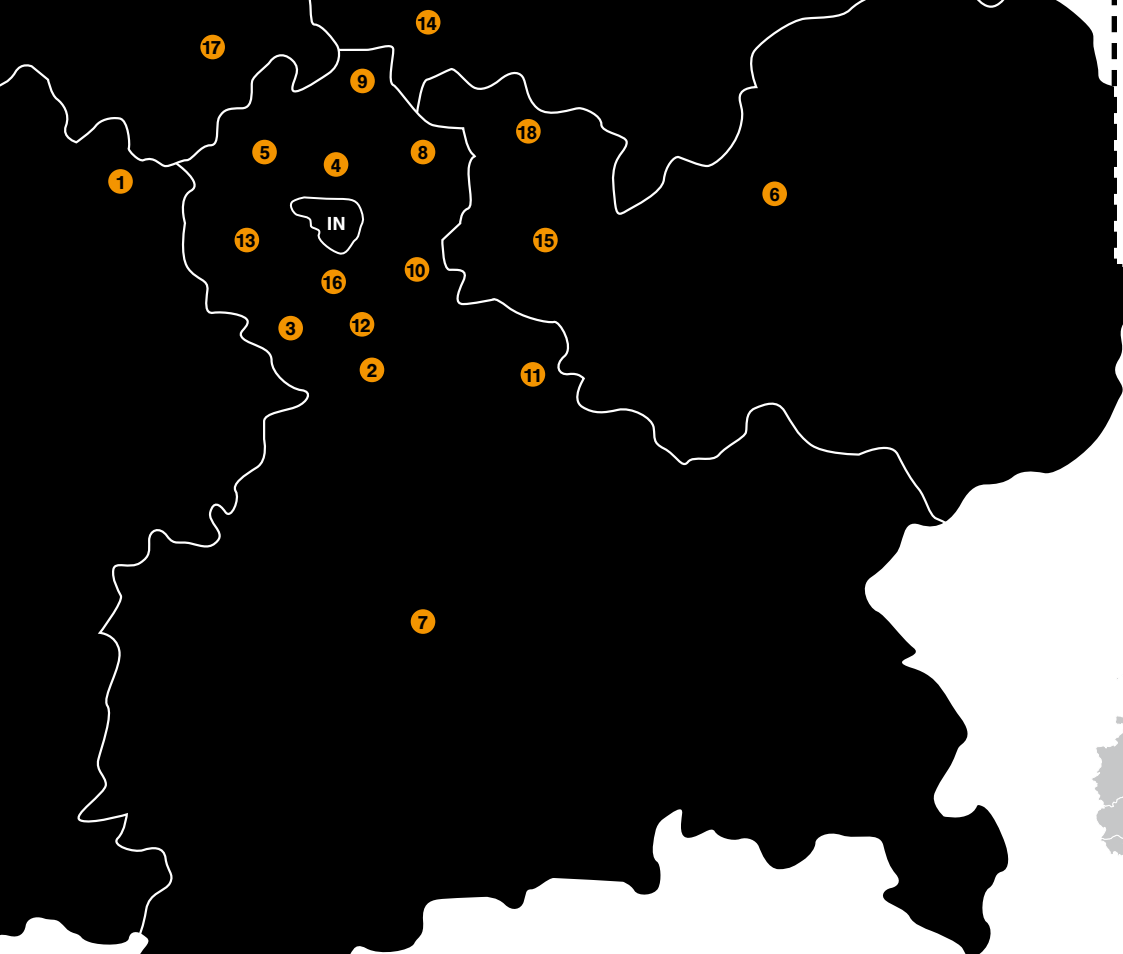
30.06. Empfang beim Oberbürgermeister Dr. Lehmann
01.07. Festgottesdienst im Liebfrauenmünster: Musikalische Gestaltung: Messe in Es-Dur von Josef Gabriel Rheinberger, Motetten von A. Bruckner und „Ave Maria“ von Hans Steimer, anschließend Jubiläumfest im Exerzierhaus (Klenzepark) mit Chormitgliedern, Ehemaligen und Gästen.
21.10. Aufführung der „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi im Festsaal Ingolstadt

Der Rückblick auf 50 bewegte und erfolgreiche Chorjahre soll Dankbarkeit und Freude erwecken und gleichzeitig Ansporn für die Zukunft des Chores sein.

2012

05

AUFTRITTE IN DER REGION

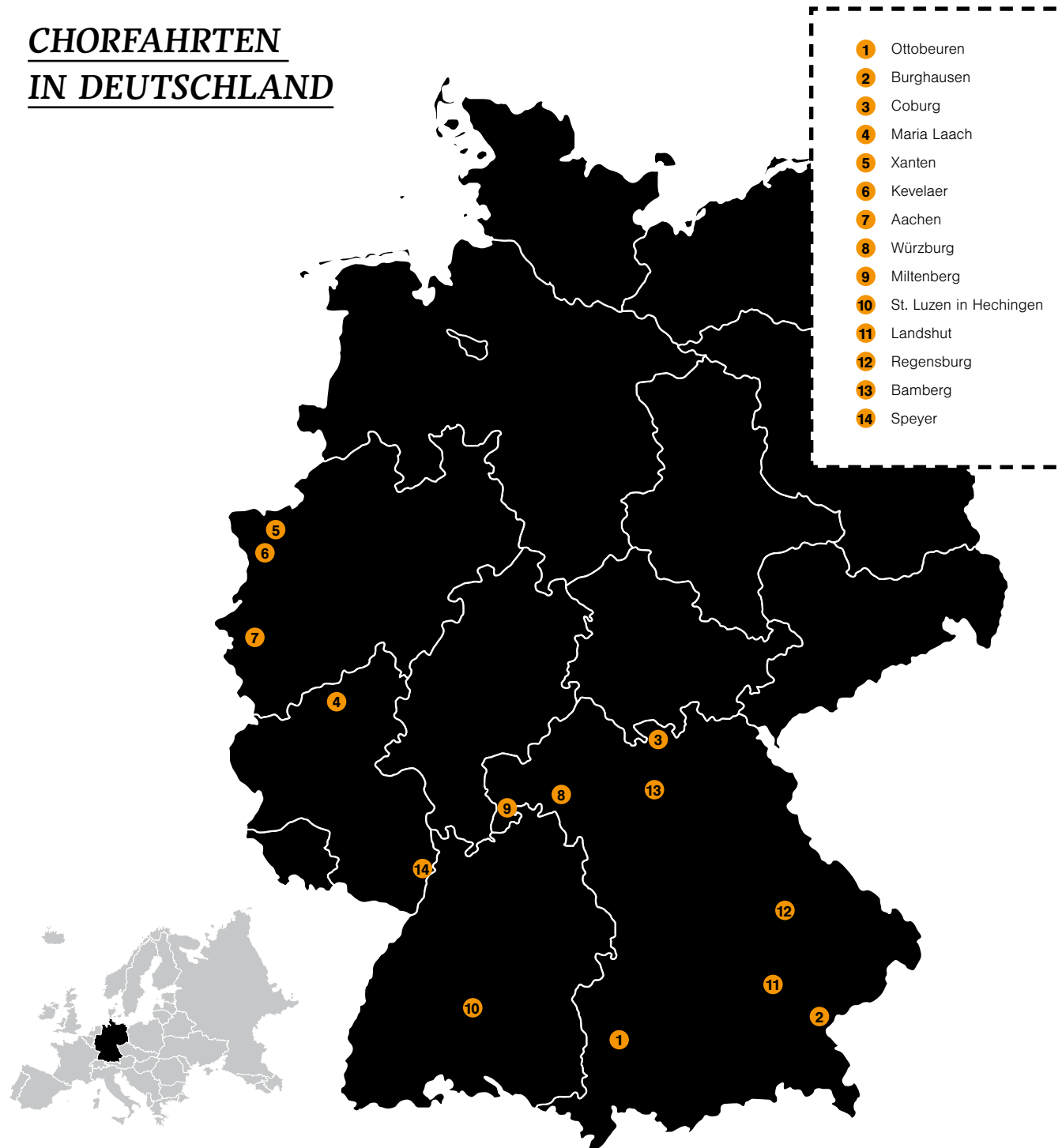


- 1 Wemding
- 2 Pfaffenhofen
- 3 Schrobenhausen
- 4 Appertshofen
- 5 Eichstätt
- 6 Mallersdorf
- 7 München
- 8 Altmannstein
- 9 Schloss Hirschberg
- 10 Geisenfeld
- 11 Moosburg
- 12 Rohrbach
- 13 Neuburg
- 14 Plankstetten
- 15 Rohr (Ndb)
- 16 Langenbruck
- 17 Ellingen
- 18 Riedenburg

- 1962 Kirchenkonzert in der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein in Wemding
- 10.10.1965 Geistliche Abendmusik in der Stadtpfarrkirche von Pfaffenhofen
- 23.10.1965 Geistliche Abendmusik in der Stadtpfarrkirche von Schrobenhausen
- 15.12.1968 Weihnachtssingen in Appertshofen
- 19.07.1970 Kirchenkonzert in der Schutzengelkirche Eichstätt
- 12.12.1971 Advents- und Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche in Mallersdorf
- 16.12.1971 Vorweihnachtliche Feierstunde im Maximilianeum in München
- 29.06.1975 Musikalische Gestaltung des Gedächtnisgottesdienstes zum 250. Geburtstag von Ignaz Günther in Altmannstein
- 01.07.1984 Chorkonzert auf Schloss Hirschberg bei Beilngries mit Motetten und Madrigalen aus verschiedenen Jahrhunderten
- 13.10.1996 Erstes „Vorkonzert in der Region“ zum Herbstkonzert in der Stadtpfarrkirche Geisenfeld
- 11.10.1997 „Vorkonzert in der Region“ in St. Kastulus/ Moosburg
- 17.10.1998 Vorkonzert in der Region in der Kirche „Verklärung Christi“ in Rohrbach
- 16.10.1999 Vorkonzert in der Region in der Hofkirche in Neuburg
- 14.10.2000 Vorkonzert in der Benediktinerabtei Plankstetten
- 13.10.2001 Vorkonzert in der Benediktinerabtei in Rohr (Ndb)
- 05.10. 2002 Vorkonzert in der Pfarrkirche St. Katharina in Langenbruck
- 11.10.2003 Vorkonzert im Rahmen des Ellinger Musiksommers in der Pfarrkirche St. Georg in Ellingen
- 16.10.2004 Vorkonzert in der Pfarrkirche St. Johannes in Riedenburg
- 14.10.2005 Vorkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist in Pfaffenhofen
- 17.12.2006 Audi Weihnachtskonzert im Audi Forum Neckarsulm
- 13.10.2007 Vorkonzert in St. Peter in Neuburg (Donau)
- 27.06.2009 Kreischorsingen des Sängerkreises Donau-Altmühl im Innenhof der Residenz in Eichstätt
- 16.10.2010 Vorkonzert in der Stadtpfarrkirche von Geisenfeld



CHORFAHRTEN IN DEUTSCHLAND



- 1 Ottobeuren
- 2 Burghausen
- 3 Coburg
- 4 Maria Laach
- 5 Xanten
- 6 Kevelaer
- 7 Aachen
- 8 Würzburg
- 9 Miltenberg
- 10 St. Luzen in Hechingen
- 11 Landshut
- 12 Regensburg
- 13 Bamberg
- 14 Speyer

29.06. bis 01.07.1979

Chorfahrt nach Ottobeuren mit Gestaltung des Hauptgottesdienstes in der Basilika Ottobeuren

23. bis 25.07.1982

Chorfahrt nach Burghausen und Gestaltung der Abendmesse in der Klosterkirche Raitenhaslach

27. bis 29.07.1984

Chorfahrt nach Oberfranken ohne den erkrankten Chorleiter (Fichtelgebirge, Coburg, Kronach, Banz, Vierzehnheiligen)

01. bis 03.05.1987

Chorfahrt ins Rheinland mit Besichtigungen in Maria Laach, Xanten, Kevelaer und Aachen. Musikalische Gestaltung eines Abendgottesdienstes im Dom von Xanten

06. bis 08.10.1989

Chorfahrt nach Mainfranken mit einer Gottesdienstgestaltung in der Stiftskirche Haug in Würzburg

25. bis 27.06.1993

Chorfahrt in den Odenwald: Michelstadt, Steinbach, Erbach; Gottesdienstgestaltung in Miltenberg; Amorbach, Creglingen

01. bis 03.07.1994

Chorfahrt in die Schwäbische Alb: Zwiefalten ; Balingen, Fridingen, Sigmaringen, Beuron; Gottesdienstgestaltung in St. Luzen in Hechingen; Burg Hohenzollern

20.06.1998

Chorausflug nach Landshut mit musikalischer Gestaltung der Abendmesse in St. Jodok

26.06.1999

Chorausflug nach Regensburg mit Gottesdienstgestaltung in St. Josef

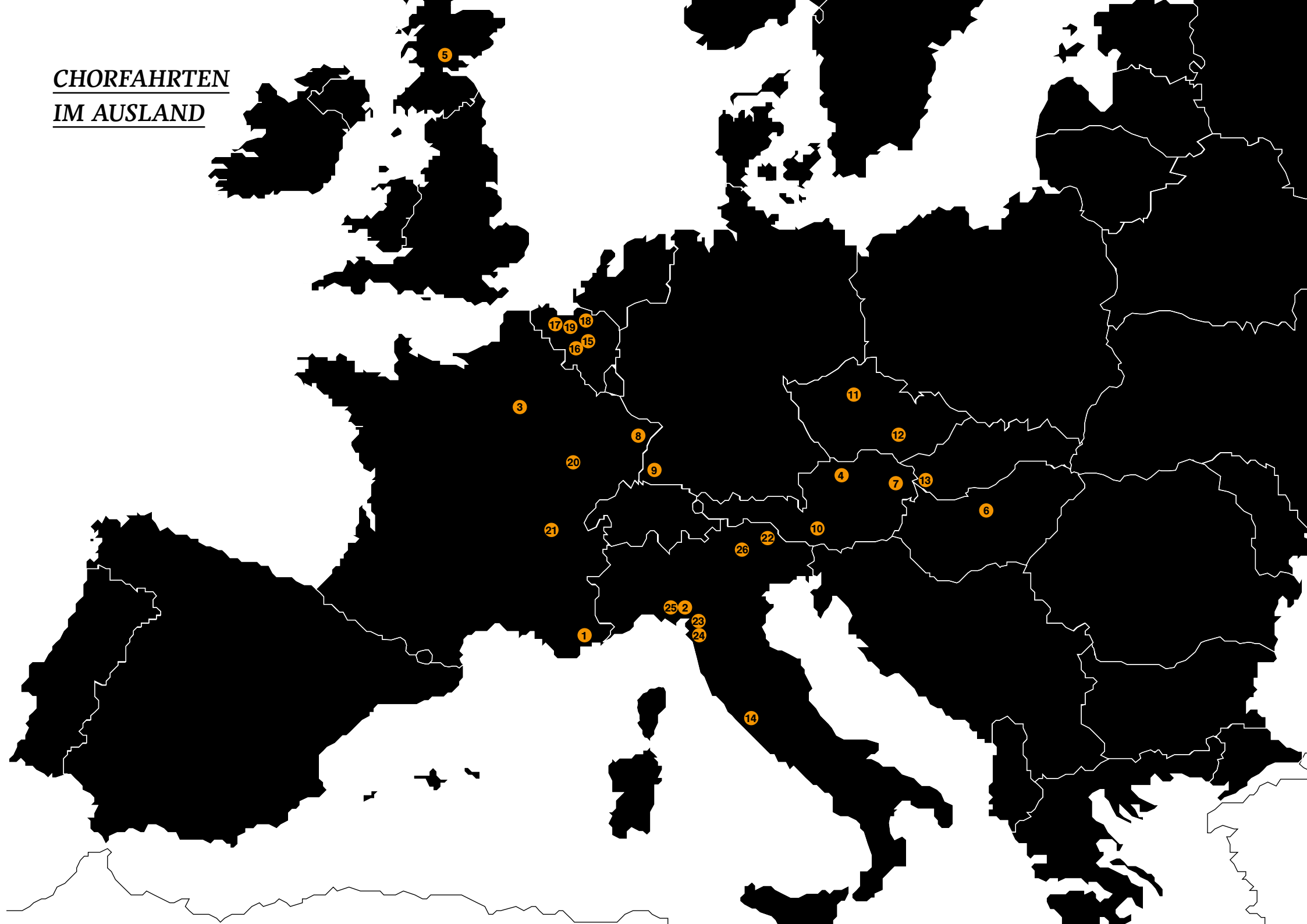
19.05.2001

Chorausflug nach Bamberg mit Gottesdienstgestaltung in der Oberen Pfarr

04. bis 06.07.2008

Chorfahrt in die Pfalz: Neustadt/Weinstraße, Schloß Hambach, Weinprobe im Weingut Gerhard Ohler in Gimmeldingen (Vater unserer Liane), Gottesdienstgestaltung in der Dreifaltigkeitskirche in Speyer

CHORFAHRTEN
IM AUSLAND



- 
- 1 Grasse / Frankreich
 - 2 Carrara / Italien
 - 3 Paris / Frankreich
 - 4 St. Florian / Wachau / Österreich
 - 5 Kirkcaldy / Schottland
 - 6 Budapest / Ungarn
 - 7 Wien / Österreich
 - 8 Straßburg / Elsass / Frankreich
 - 9 Breisach / Breisgau / Deutschland
 - 10 Spittal / Kärnten / Österreich
 - 11 Prag / Tschechien
 - 12 Brunn / Tschechien
 - 13 Bratislava / Slowakei
 - 14 Rom / Italien
 - 15 Brüssel / Belgien
 - 16 Tournai / Belgien
 - 17 Brügge / Belgien
 - 18 Antwerpen / Belgien
 - 19 Gent / Belgien
 - 20 Dijon / Burgund / Frankreich
 - 21 Cluny / Frankreich
 - 22 Brixen / Südtirol / Italien
 - 23 Lucca / Italien
 - 24 Pisa / Italien
 - 25 Cinque Terre / Italien
 - 26 Meran / Italien

1968
Erste große Chorfahrt des Chores in die Partnerstadt Grasse
August 1968 mit einem Konzert in der Kathedrale der Stadt

22. bis 28.05.1972
Zweite Chorfahrt zur Partnerstadt Carrara
Konzert mit Madrigalen und Volksliedern und Gottesdienst-
gestaltung in Peschiera

11. bis 19.06.1973
Chorfahrt nach Frankreich mit Gottesdienstgestaltung
in Paris: Notre Dame und St. Eustache

24. bis 27.07.1975
Chorfahrt in die Wachau; der Motettenchor singt an Bruckners
Wirkungsstätte in St. Florian die „Missa sine nomine“.

04.06.1977
Chorfahrt zur Partnerstadt Kirkcaldy in Schottland mit einem
Konzert in der Philp Hall und einer Gottesdienstgestaltung in
der kath. Kathedrale

08. bis 13.06.1981
Chorfahrt nach Ungarn (u.a. Budapest) sowie ins Burgenland
und nach Wien . Dort auch eine Gottesdienstgestaltung in
St. Augustin.

29.07. bis 04.08.1983
Chorfahrt ins Elsass mit musikalischer Gestaltung des
11-Uhr-Gottesdienstes im Straßburger Münster; Fahrt in den
Breisgau und Übernachtungen in Breisach

9./10.08.1985
Chorfahrt nach Spittal/Kärnten mit Aufführung des „Messias“
von G.F. Händel in der Stiftskirche von Millstadt

19. bis 25.05.1986
Chorfahrt in die Tschechoslowakei mit Prag, Brunn
und Bratislava. Gottesdienstgestaltung im Dom St. Martin in
Bratislava

23. bis 29.05.1988
Chorfahrt nach Rom mit Papstaudienz am Petersplatz,
Ausflügen in die Albaner Berge und nach Ostia und Gottes-
dienstgestaltung mit Kurienkardinal Augustin Mayer in der
Kirche San Spirito

20. bis 26.05.1991
Chorfahrt nach Flandern: Brüssel, Tournai, ,Brügge, Antwerpen,
Gent. Gottesdienstgestaltung in Tervuren bei Brüssel.

11. bis 16.06.1992
Chorfahrt nach Burgund: Ronchamps, Cluny, Beaugu, Autun,
Fontenay, Vezelay u.a.; Gottesdienstgestaltung in der in der
Kathedrale von Dijon

20. bis 22.10.1995
Chorfahrt nach Südtirol: Brixen, Klausen, Kloster Säben,
Neustift, Sonneck - Kranebith mit Gottesdienstgestaltung im
Dom zu Brixen

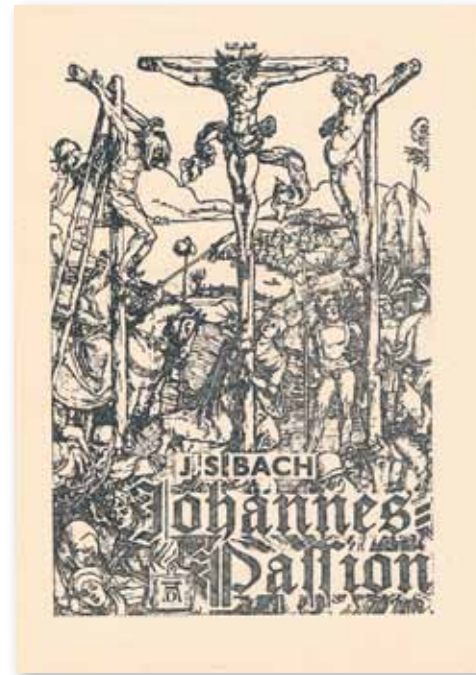
29.10. bis 03.11.2007
Chorfahrt nach Rom: Besuch der Generalaudienz des Heiligen
Vaters auf dem Petersplatz, musikalische Gestaltung des
Hauptgottesdienstes an Allerheiligen im Petersdom

05. bis 10.04.2010
Chorfahrt in die Partnerstadt Carrara; am 08.04. Gottesdienst-
gestaltung im Dom von Carrara; Ausflüge nach Lucca, Pisa, zu
den Marmorsteinbrüchen und in die Cinque Terre

28. bis 30.10.2011
Chorfahrt nach Meran mit Gottesdienstgestaltung in der
Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

06

GEDRUCKTES - IM SPIEGEL DER ZEIT



Programm 1967



Programm 1970

Plakat 1981



Plakat 1983



Plakat 1983



Plakat 1984





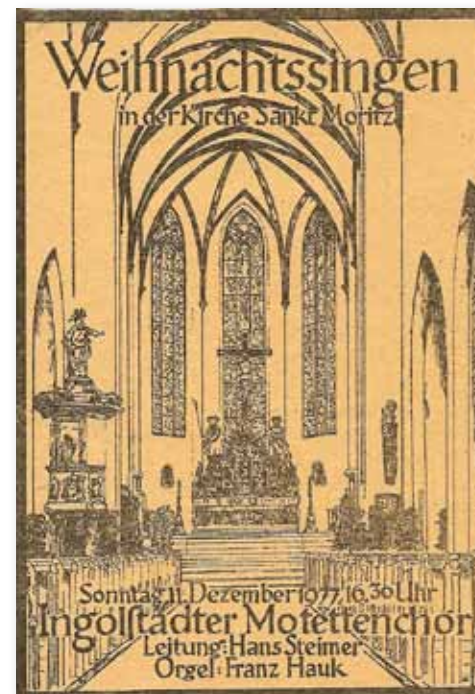
Programm 1971

Plakat 1985



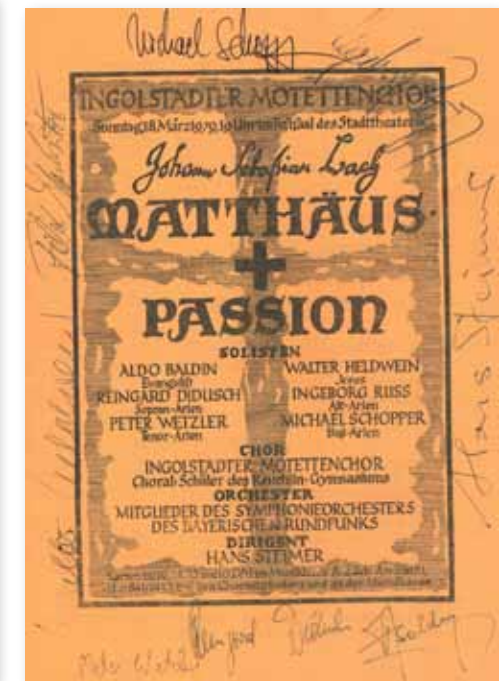
Programm 1972

Plakat 1986



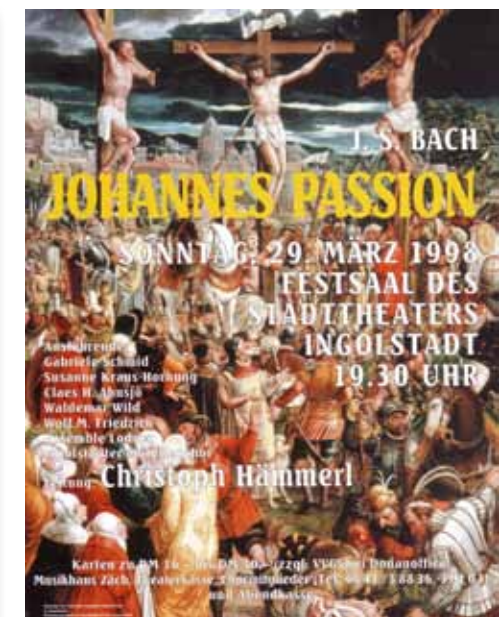
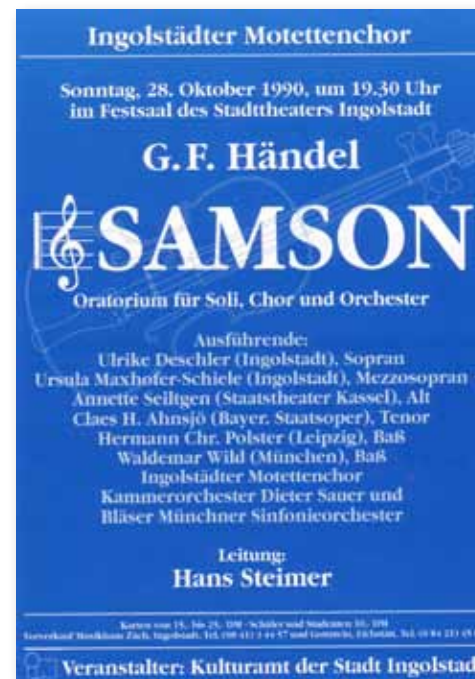
Plakat 1977

Plakat 1990



Programm 1979

Plakat 1998



INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR



J. S. Bach
Magnificat
BWV 243

F. Mendelssohn-Bartholdy
Der 42. Psalm op. 42
»Wie der Hirsch schreie«
Der 95. Psalm op. 46

Ausführende:
Ruth Gerhard-Liesches, Sopran
Ulrike Deschler, Sopran
Benate Kaschnieder, Alt
Hubert Nettinger, Tenor
Werner Kollentziller, Bass
Ensemble Lodron, München


Leitung:
Christoph Hämmerl

Sonntag, 21. März 1999, 19:30 Uhr
Festsaal des Theaters Ingolstadt

Karten von 15,- DM bis 30,- DM bei Musikhaus Zöch, DK-Office, Theaterkasse, bei den Chormitgliedern Tel. (0641) 38836 und an der Abendkasse

Plakat 1999

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR



17. Oktober 1999
Maria de Victoria, Ingolstadt
19.30 Uhr

Chorkonzert

Werke von Palestrina, Schütz,
Bach, Grieg, Rheinberger, u.a.


Beate Knobloch, Blockflöte
Elisabeth Pokorny, Cello
Rudolf Pscherer, Continuo

Leitung: Christoph Hämmerl

Karten zu DM 16,-/10,- bei den Chormitgliedern, an der Abendkasse oder Tel. 0641/38836

Plakat 1999

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR



JOHANNES BRAHMS REQUIEM

28. MÄRZ 2004

FESTSAAL THEATER INGOLSTADT
19.30 UHR

GABRIELE SCHMID SOPRAN
THOMAS GROPPER BARITON
INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR
ENSEMBLE LODRON
FELIX GLOMBITZA LEITUNG

Plakat 2004

INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR



CHORKONZERT
...zu Wonne gestimmt durch die Melodie...

17.10.04

KIRCHE MARIA DE VICTORIA, INGOLSTADT
19.30 UHR

DER INGOLSTÄDTER MOTETTENCHOR SINGT
MARIANISCHE UND CÄCILIANISCHE HYMNEN
AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN
FELIX GLOMBITZA LEITUNG
KOZUJE SATO FLAUTO TRAVERSO
MARGARITA HOLZBAUER VIOLA DA GAMBA
CHRISTIAN LEDL CEMBALO
ALEXEI TCHOUBINISWILI VIOLINE


Flyer 2004

Programm 2007

Flyer 2008

Programm 2009

Flyer 2009



Vardi
Barnetain
Stravinsky

Stabat Mater, Te Deum
Dichaster Psalms
Symphony of Psalms

25.03.07

Ingolstädter Motettenchor
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt

Felix Glombitza, Leitung
Karin Lutz, Sopran
Karl-Josef Schmitt, Tenor



Ingolstädter Motettenchor

13.02.08 Theater Ingolstadt, Festsaal 19.00 Uhr

PAULUS op. 26
Felix Mendelssohn-Bartholdy
Oratorium für Solisten, Chor und Orchester

Felix Glombitza, Leitung
Bayrische Kammeroperphilharmonie (Augsburg)
Ingrid Heitinger, Sopran
Ulrich Reibler, Schütz, Mozessopran
Ulrich Schermer, Tenor
Thomas Groszner, Bass
Nicola Arroy, Bass



Ingolstädter Motettenchor

29.03.09

Liebfrauenmünster Ingolstadt, 17.00 Uhr
Joseph Haydn Gedenkjahr
200. Todestag (1732 - 1809)
Die sieben letzten Worte
unseres Erlösers am Kreuz

Für Soli, Chor und Orchester
Felix Glombitza (Leitung)
Renate Kaschnieder (Alt)
Hanna Herfurter (Sopran), Renate Kaschnieder (Alt)
Ferdinand Sailer (Tenor), Natalia Arroy (Bass),
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt,
Ingolstädter Motettenchor



25.10.09

HAYDN
DIE JAHRESZEITEN

Theater Ingolstadt, Festsaal 19.00 Uhr
Felix Glombitza (Leitung)
Margriet Buchberger (Sopran)
Karl-Josef Schmitt (Tenor)
Gregor Dalal (Bass)
Ingolstädter Motettenchor
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt

Ingolstädter Motettenchor

07

SCHLAGZEILEN

Interpretatorische Ausgeglichenheit in allen Belangen

Orff zu Gast beim Motettenchor

Am Samstag im Festsaal: „Carmina burana“-Aufführung

Bruckner vokal und instrumental

Motettenchor und Streichensemble der Bamberger Symphoniker
konzertierten in der St.-Moritz-Kirche Ingolstadt

Mozart ohne Vorbehalte

Motettenchor Ingolstadt gestaltete ausdrucksintensives „Requiem“

Die Schönheit
der Details

Der Motettenchor führte
Haydns „Stabat Mater“ auf

Eindringliche Nachgestaltung

Konzert des Ingolstädter Motettenchors mit Schubert und Bruckner

Musikalisches Friedensgebet

Ingolstädter Motettenchor singt Bachs Hohe Messe

Ein Superlativ der Vokalkunst

Bravouröses Konzert des Motettenchors zum Abschied von Hans Steimer

Geschlossenes und stimmiges Requiem

Klangliche Homogenität

Motettenchor sang in der Kirche Maria de Victoria

Motettenchor sang in Notre Dame

Ereignisreiche Paris-Fahrt des Ingolstädter Chors

Räuberballaden und Forellenhäppchen

**Italien mit Gaumenfreuden
und Musik in Ingolstadt**

Carrara-Prominenz, Fernsehkoch und Coro Monte Sagro

„Ein mächtiges chorales Opus“

Ingolstädter Motettenchor: Johannes-Passion von Bach

Lyrische Reflexionen

Zum Konzert mit dem Ingolstädter Motettenchor

Johannespassion im Festsaal

Motettenchor verpflichtete bedeutende Solisten

Klar und eindringlich gestaltete Sakralmusik

Lyrische Lobpreisungen in dramaturgischer Steigerung

„Durch die Musik Gutes stiften“

Kirchenkonzert des Ingolstädter Motettenchors mit drei Neueinstudierungen

Eindringliche Momente

Händels „Judas Maccabäus“ mit dem Motettenchor

Ein Hauch von Verona

Verdis „Requiem“ mit dem Ingolstädter Motettenchor

Innigkeit und Mystik

Ingolstädter Motettenchor sang Bachs h-Moll-Messe

Musikspektakel im Turm

Konzert mit Ingolstädter Kammerorchester und Motettenchor

Das Ende der Ära Hans Steimer

Der Dirigent und Pädagoge legt nach 30 Jahren den Taktstock aus der Hand

Klar und eindringlich gestaltete Sakralmusik

Motettenchor in Viktoriakirche

Konzert zum Ingolstädter Kultursommer am 3. Juli

Eindringliche Passionsmusik – Konzert des Motettenchors

Motettenchor in großer Form

Geistliches Konzert mit Münchner Blechbläsern in Ingolstadt

Lichte, schlanke Klangtransparenz

Herbstkonzert des Motettenchors unter der Leitung von Christoph Hämmerl

Motettenchor singt Brahms

Zur Ingolstädter Aufführung des „Deutschen Requiems“

Grandiose Darstellung

Bachs Weihnachtsoratorium mit dem Motettenchor

Sänger und Musiker gaben ihr Bestes für die DK-Vorweihnacht

Viel Beifall für weitgespanntes Programm im Festsaal

Renommierter Solisten

Ingolstädter Motettenchor führt Verdi-Requiem auf

Dichter Klangteppich: Motettenchor bot geistliche Vokalmusik in der neuen Rohrbacher Kirche

Eine exzeptionelle Meisterschaft

Ingolstädter Motettenchor schaffte eine beeindruckende „Matthäuspassion“

Ein gewichtiger Neubeginn

Zum Konzert mit dem Motettenchor Ingolstadt

Der Chor als Gestaltungsträger

Beachtliche Darstellung von Bachs Johannespassion

Ensemble von höchster Klangkultur

Der Ingolstädter Motettenchor gestaltete Mozarts „Requiem“ in der Moritzkirche

Qualitätsbegriff für Chormusik

Ingolstädter Motettenchor besteht seit 20 Jahren

Goldene Bürgermedaille für Hans Steimer

Musikalische Glanzpunkte über die Region hinaus

Seit 29 Jahren Leiter des Ingolstädter Motettenchors

Unerbittliche Logik

Ingolstädter Motettenchor führt Händels „Samson“ auf

Beispielhafte A-cappella-Kultur

Konzert des Ingolstädter Motettenchores auf Hirschb.

Prächtige Klanglandschaften in Maria de Victoria

Konzert des Ingolstädter Motettenchors unter Leitung von Christoph Hämmerl / Filigrane Harfenklänge

Festaufführung zum Jubiläum

Ingolstädter Motettenchor 25 Jahre alt – „Elias“ im Stadttheater

Gefühl für Grenzwerte

Motettenchor führte Brahms' „Deutsches Requiem“ auf

Fast ein wenig zuviel Überschwang

Konzert mit dem Ingolstädter Motettenchor hinterließ zwiespältigen Eindruck

Ein Abend voll Archaik und Ästhetik

Orffs „Carmina Burana“: Hans Steimer bewies Gespür für Nuancen und Dramaturgie

Motettenchor wird heuer 25 Jahre alt

Mit warmer Tonfülle

A-cappella-Konzert des Ingolstädter Motettenchors

Ein Vierteljahrhundert klangschönes Singen

Zum Jubiläum wird am Sonntag „Elias“ geboten

Grandiose Dramatik

Zum Jubiläumskonzert des Motettenchores

Machtvoller Mozart

Konzert mit dem Ingolstädter Motettenchor

Motettenchor bewies Mut zur Vielseitigkeit

Aber nur wenig Zuschauer in der Hofkirche

Feinste Abstufungen

Weihnachtskonzert des Motettenchores

Himmlische Herrlichkeit in D-Dur

Zurückhaltend-lyrische Interpretation: Händels „Messias“ in Ingolstadt

Motettenchor mit Intimität und Expressivität

Hoch sensibler Evangelist

Matthäuspassion mit dem Ingolstädter Motettenchor

Volkstümliches Werk

Motettenchor interpretiert Händels „Messias“

Aufregendes Hörerlebnis

„Israel in Ägypten“ mit dem Ingolstädter Motettenchor

Messe mit Tücken

Das Bruckner-Konzert des Ingolstädter Motettenchors

Musikalisches Glaubensbekenntnis

Betörendes Konzert des Ingolstädter Motettenchors

Mit subtiler und verhaltener Gestaltungskraft

Frühjahrskonzert des Ingolstädter Motettenchors in der Franziskanerbasilika

EREIGNISSE UND ANEKDOTEN

AUS 50 JAHREN MOTETTENCHOR

Erinnert ihr euch noch, ...

- wie beim Konzert in Carrara 1972, als der Chor schon auf der Bühne stand, plötzlich alles finster wurde und das zahlreich versammelte Publikum das Theater verließ? Nach einer Stunde funktionierte die Beleuchtung wieder und - was für eine Überraschung - als der Chor die Bühne wieder betrat, war der Saal wieder voll besetzt!
- wie unser Bus 1972 mit Polizeieskorte durch Carrara zu den Marmorbrüchen geleitet wurde, angeführt durch Mario, bekannt als Verbindungsmann der Städtepartnerschaft Carrara - Ingolstadt? Besagten Mario trafen wir übrigens auch 2010 bei unserer Reise in diese Partnerstadt wieder; Gelegenheit zum Auffrischen von gemeinsamen Erinnerungen mit diesem in Ehren ergrauten, vitalen und liebenswerten Charmeur und Frauenkenner.
- wie 1977 vier Teilnehmer der Schottlandreise von London nach Kirkcaldy und zurück mit dem Zug fahren mussten, weil der Reisebus nur 51 Plätze hatte und wir 55 Reisende waren? Außerdem war der Kofferraum viel zu klein, sodass der ganze Gang voller Gepäck stand. Bei den Ausflügen in Schottland stellten wir übrigens verbotenerweise vier Hocker in den Bus.

- wie wir 1977 nach der langen Busfahrt von London nach Kirkcaldy wegen Insolvenz des Reiseveranstalters auf das Abendessen verzichten mussten? Nach einer denkwürdigen Whiskyparty einer Delegation des Chors mit dem Stadtrat Jim Brodie gab es dafür am nächsten Tag eine für britische Verhältnisse üppige Mahlzeit.
- wie 1977 unser Vorstand auf dem Airport Gatwick beim Einchecken wegen einer vergessenen Tasche kurz vor dem Abflug vom Secret Service verhört wurde? Ein Sänger, den Werner Sendelbach darum gebeten hatte, sich um diese Tasche zu kümmern, war in der Warteschlange einfach vorgerückt, ohne sie mitzunehmen. In der Zeit der IRA-Bombenanschläge war es deshalb nicht verwunderlich, dass der Besitzer der Tasche über Lautsprecher zum Verhör gerufen wurde!
- wie auf der Chorfahrt 1981 unser Busfahrer, Herr Denz, bei einem Abstecher in der Gegend von Rohrau (Geburtsort Haydns) mit dem Doppelstockbus wegen der zu niedrigen Hofeinfahrt nicht in einen an sich geräumigen Schlosshof gelangen, also dort auch nicht wenden konnte und deshalb etliche Kilometer in der engen Allee wieder rückwärts zur Haupttroute zurückfahren musste?
- wie heiß der Hosenboden oder die wundgeriebene Haut wurden, als wir die Rutsche ins Heurigenlokal in Gumpoldskirchen hinunterrutschten? Zur Abkühlung floss dann reichlich Rebensaft, der bei den legendären Verbrüderungs- und Verschwisterungsritualen zwischen Chormitgliedern und Gäst(inn)en zu lustigen Verwirrungen führte.
- wie der Bass Walter Heldwein bei einem Telefonat mit Hans Steimer nur ganz zufällig erfuhr, dass am 17.03.1982 nicht das „Stabat Mater“ von Rossini, sondern jenes von Antonin Dvorak gesungen wurde?
- wie wir bei der Elsass-Fahrt 1983 an der Hotel-Rezeption in Straßburg erfahren mussten, dass für uns vom Reisebüro nur zwei statt drei Nächte gebucht waren? Da sich bei diesem modernen Hotel Zweibettzimmer durch herausklappbare Betten in Halbhöhe leicht in Vierbettzimmer verwandeln ließen, wurde zwar ein vielfältiger Zimmerwechsel notwendig, die Vierbettvariante aber (von fast allen) mit großem Hallo akzeptiert.

08

- wie unser bedauernswerter Hermann Boos, während der Aufführung des „Elias“ am 13.04.1986 im Festsaal in der obersten Reihe sitzend, mit dem ungesicherten Stuhl zu weit nach hinten rutschte und schließlich rückwärts abstürzte? Der warnende Zettel vom Werner Sendelbach war leider zu langsam unterwegs. Der Rumppler des Absturzes ist übrigens auf der Tonaufnahme vom Willi Hefe für die Nachwelt festgehalten.

- wie es dazu gekommen ist, dass es von einem bestimmten größeren Konzert trotz des üblichen Mitschnitts keine Aufzeichnung mehr gibt und warum? Weil die Bläser nach einer längeren A-cappella-Passage des Chores bei der e-Moll-Messe von Bruckner zu hoch einsetzten und Hans Steimer das Mutterband der Aufnahme aus dem Verkehr zog.

- wie der intensive Karbolgeruch durch die Gänge des altherwürdigen (sprich reichlich heruntergekommenen) Prager Hotels zog, in das wir als vermeintlicher Jugendchor nach Geschlechtern getrennt in Mehrbettzimmern einquartiert worden waren? Zum Ausgleich für diese Unannehmlichkeiten hätten wir uns mit den fetttriefenden Frühstückswürsten mästen können.

- wie uns bei der Chorfahrt in die Tschechoslowakei 1986 der Bus in Prag aufgebrochen und die neue, dem Hans Steimer vom Chor geschenkte Aktentasche mitsamt den Noten für die Gottesdienstgestaltung in Bratislava gestohlen wurde? Laut Vermutung unseres Reisebüro-Organisators aus Bonn sei das der Geheimdienst gewesen; beklemmende Vorsicht und unsicheres Umherschauen unserer Partner vom Elisabeth-Dom in Bratislava beim Gespräch vor dem Gottesdienst und die strikte Auflage, dass wir nichts Deutsches, sondern nur lateinische Chorsätze singen durften, schienen das Interesse des Geheimdienstes für uns zu bestätigen.

- wie ein „Amokfahrer“ 1987 vor dem Katharinen-Gymnasium etliche Autos beschädigte? Das veranlasste den Donaukurier zur nachstehenden Formulierung: „Acht der beschädigten Autos gehörten Mitgliedern des Motettenchors, die sich gerade auf einer Probe befanden und jetzt ein gemeinsames Klagegedicht anstimmen können.“

- wie unser Tenor Scott Weir beinahe das Weihnachtsoratorium in der Moritzkirche am 11.12.1988 verschlafen hätte, da er den Beginn eine Stunde später vermutete? Der Weg zum Hotel Rappensberger war für unseren Vorstand Christoph Lamm kurz genug, um den Solisten herbeizuschaffen und doch noch einen nahezu pünktlichen Konzertbeginn zu ermöglichen.

- wie unser Doppelstockbus bei der Romfahrt 1988 während des Ausfluges in die Albaner Berge eine Motorpanne erlitt? Wir standen zunächst ziemlich ratlos am Straßenrand, bis unser Chauffeur mit Unterstützung eines hilfsbereiten italienischen Lastwagenfahrers in angemessener Zeit das defekte Gasgestänge selber reparieren konnte.

- wie die kurzfristigen Absagen von Solisten immer hervorragend kompensiert werden konnten? Am 20.11.1983 sang beim Brahms- Requiem die junge Amerikanerin Theresa Seidl wie ein Engel für die indisponierte Gudrun Ebel, am 03.03.1985 begeisterte der junge Schwede Urban Malmberg, der für Walter Heldwein einsprang, bei der Matthäus-Passion durch seinen fabelhaften Bassbariton und seinen jugendlichen Charme und am 10.04.2005 kam der amerikanische Tenor Donald George erst zur Generalprobe des Verdi-Requiems, da Thomas Cooley am Vormittag des Konzertes absagte, aber auch den wirklich guten „Ersatz“ vermittelte.

- wie einige unserer Bässe zu Hans Steimers Zeiten wiederholt ausgedehnte Einzelproben mit den Frauenstimmen zu einem Schläfchen nutzten? Dabei wurde aber nicht immer in dem damals sprichwörtlichen Fernchor-Pianissimo gesungen.

- wie der Chor befürchten musste, dass sein Chorleiter während des Dirigierens ins Wasser fallen könnte? Christoph Hämmerl balancierte mit dem Rücken zum Wasser an der Kante des Hotelhallenbads, was zu einigen Angstschreien und Warnrufen besonders unter den besorgten Frauenstimmen führte. Es stand aber in unserem Hotel bei der Brixen-Chorfahrt 1995 kein anderer Raum, der für die Chorprobe groß genug war, zur Verfügung. Bei der hohen Luftfeuchtigkeit ließ es sich übrigens ausgezeichnet singen.

- wie der Chor bei der Rückreise der Romfahrt am 03.11.2007 den 65. Geburtstag des Vorstandes Manfred Meier feierte? Um Mitternacht standen fröhliche Gruppen auf einem Autobahn-Parkplatz bei Modena und sparten nicht mit Sekt und Umarmungen.

- wie zu Beginn der Generalprobe zum Konzert am 18.04.2010 (u.a. Es-Dur-Messe von Schubert) dem Kontrabassisten der Bayerischen Kammerphilharmonie der Kontrabass auskam und bei einem Fastabsturz vom Podium ernsthaften Schaden nahm? Es gelang uns in 40 Minuten einen neuen Kontrabass auf der Bühne zu haben; dazu nochmals ein herzlicher Dank an den Uli Schmidt.

GROSSE CHORWERKE

| Komponist | Werk | Aufführungen | | | |
|----------------|-----------------------------|--------------|------|------|------|
| Bach J.S. | Johannespassion | 1967 | 1974 | 1998 | |
| Bach J.S. | Himmelfahrtssoratorium | 1972 | | | |
| Bach J.S. | Magnificat | 1972 | 1981 | 1999 | |
| Bach J.S. | Matthäuspassion | 1979 | 1985 | 2001 | 2012 |
| Bach J.S. | Ratswahlkantate | 1982 | | | |
| Bach J.S. | Hohe Messe h-Moll | 1983 | 1992 | | |
| Bach J.S. | Kantate „Erschallet ihr...“ | 1983 | | | |
| Bach J.S. | Weihnachtsoratorium I-III | 1988 | | | |
| Bach J.S. | „Jesu, der du meine Seele“ | 1996 | | | |
| Beethoven L.v. | Messe in C-Dur | 1987 | | | |
| Bernstein L. | Chichester Psalms | 2007 | | | |
| Brahms J. | Liebesliederwalzer op.52 | 2011 | | | |
| Brahms J. | Ein Deutsches Requiem | 1971 | 1983 | 2004 | |
| Bruckner A. | Te Deum | 1975 | 1987 | 2010 | |
| Bruckner A. | Große Messe in e-Moll | 1989 | | | |
| Caldara A. | Prager Te Deum | 1983 | | | |
| Dvorak A. | Stabat Mater | 1982 | | | |
| Faure G. | Requiem | 2011 | | | |
| Gounod Ch. | Cäcilienmesse | 2011 | | | |

| Komponist | Werk | Aufführungen | | | |
|-------------------|-----------------------|--------------|------|------|------|
| Händel G.F. | Der Messias | 1970 | 1985 | 1993 | |
| Händel G.F. | Dettinger Te Deum | 1980 | 1984 | | |
| Händel G.F. | Israel in Ägypten | 1987 | 2000 | | |
| Händel G.F. | Samson | 1990 | | | |
| Händel G.F. | Judas Maccabäus | 1995 | | | |
| Haydn J. | Die sieben Worte... | 1969 | 2009 | | |
| Haydn J. | Harmoniemesse | 1982 | | | |
| Haydn J. | Theresienmesse | 1983 | 1984 | | |
| Haydn J. | Die Schöpfung | 1984 | | | |
| Haydn J. | Die Jahreszeiten | 1988 | 2009 | | |
| Haydn J. | Stabat Mater | 1996 | 2002 | | |
| Haydn J. | Caecilienmesse | 1994 | | | |
| Koch M. | Barockmesse | 1977 | | | |
| Korngold E.W. | Passover-Psalms | 2006 | | | |
| Mendelssohn-B. F. | Elias | 1978 | 1986 | 2003 | |
| Mendelssohn-B. F. | Lobgesang | 1990 | 2006 | | |
| Mendelssohn-B. F. | Paulus | 1992 | 2008 | | |
| Mendelssohn-B. F. | Der 99. Psalm | 1999 | | | |
| Mendelssohn-B. F. | Der 42. Psalm | 1999 | | | |
| Mendelssohn-B. F. | Christus | 2010 | | | |
| Mozart W.A. | Exsultate Jubilate | 1977 | 1982 | 1984 | 1991 |
| Mozart W.A. | Te Deum | 1977 | | | |
| Mozart W.A. | Waisenhausmesse | 1980 | | | |
| Mozart W.A. | Krönungsmesse | 1981 | | | |
| Mozart W.A. | Requiem | 1986 | 1997 | | |
| Mozart W.A. | Regina Coeli | 1991 | | | |
| Mozart W.A. | Große Messe in c-Moll | 1991 | | | |
| Mozart W.A. | Vesperae solennes | 1994 | | | |
| Orff C. | Carmina Burana | 1972 | 1991 | 2011 | |
| Orff C. | Catulli Carmina | 1972 | 1978 | | |
| Schubert F. | Messe in As-Dur | 1975 | | | |
| Schubert F. | Messe in ES-Dur | 2010 | | | |
| Stravinsky I. | Symphony of Psalms | 2007 | | | |
| Verdi G. | Messa da Requiem | 1981 | 1989 | 2005 | 2012 |
| Verdi G. | Te Deum | 1990 | 2007 | | |
| Verdi G. | Stabat Mater | 2007 | | | |

A-CAPPELLA-WERKE

Leitung Hans Steimer 1962 bis 1992

| | |
|------------------|-------------------------------------|
| Anonymus | Hosianna dem Sohne Davids |
| Bach, J.S. | verschiedene Motetten |
| Bach, J.S. | Der Geist hilft unserer Schwachheit |
| Beckerath, von | verschiedene Chorsätze |
| Brahms | Fest- u. Gedenksprüche |
| Bruckner | Ave Maria |
| Bruckner | Tota pulchra |
| Bruckner | Ecce sacerdos |
| Bruckner | Os justi |
| Bruckner | Locus iste |
| Bruckner | Virga Jesse |
| Buxtehude | „Kommst du, Licht der Heiden“ |
| Buxtehude | Alleluja |
| Buxtehude | Kantate „Alles was Ihr tut“ |
| Buxtehude | Kommst du, Licht der Heiden |
| Chemin-Petit | Heut kam ein Engel |
| Distler | Lobe den Herren |
| Eccard | Übers Gebirg Maria |
| Eccard | Vom Himmel hoch |
| Eccard | Ich steh an deiner Krippe hier |
| Eccard | Ich lag in tiefer Todesnacht |
| engl. Volksweise | O Bethelehem, du kleine |
| Gabrieli | verschiedene Motetten |
| Gallus | Missa „Ich stund an einem“ |
| Genzmer | Sense maja |
| Genzmer | Male einen Vogel |
| Gruber | Stille Nacht, heilige Nacht |
| Hammerschmidt | Machet die Tore weit |
| Hammerschmidt | verschiedene Motetten |
| Haßler | Verbum caro factum est |
| Haßler | Missa „octo vocum“ |
| Haßler | Missa „Ecce quam bonum“ |
| Haßler | Missa „Dixit Maria“ |
| Haßler | Cantate domino |
| Hessenberg | O Herr, mache mich zum Werkzeug |
| Hindemith | verschiedene Chorsätze |
| Kodály | verschiedene Chorsätze |
| Lasso | verschiedene Madrigale |
| Lasso | Bell ´ Amfitrit´ |
| Mendelssohn-B | verschiedene Motetten |

09

| | |
|------------------|---------------------------------|
| Morley | verschiedene Madrigale |
| Orff | Sonnengesang des hl. Franziskus |
| Pachelbel | verschiedene Motetten |
| Palestrina | Messe „Tu es Petrus“ |
| Palestrina | verschiedene Motetten |
| Philipp de Monte | Missa sine nomine |
| Praetorius | Es ist ein Ros entsprungen |
| Reger | Unser lieben Frauen Traum |
| Reger | verschiedene Chorsätze |
| Reil | Ich halte dafür |
| Schelle | Ehre sei Gott in der Höhe |
| Schieri | Am Weihnachtstage |
| Schroeder | Siehe die Jungfrau wird empf. |
| Schroeder | Kindelein zart |
| Schröter | In dulci jubilo |
| Schütz | verschiedene Motetten |
| Schütz | Singet dem Herrn |
| Strohbach | verschiedene Chorsätze |
| Sweelinck | Hodie Christus natus est |
| Vittoria, da | Missa „Vidi speciosam“ |
| Wolters | Maria durch ein Dornwald ging |
| Wolters | Still, weils Kindlein schlafen |
| Zipp | verschiedene Madrigale |

Leitung Christoph Hämmerl 1993 bis 2003

| | |
|---------------|--------------------------------|
| Anerio | Laudemus dominum |
| Bach J.Chr. | Ich lasse dich nicht |
| Bach J.S. | Lobet den Herrn, alle Heiden |
| Bach J.S. | Wohl mir, dass ich Jesum habe |
| Bach J.S. | Jesu, meine Freude |
| Brahms | Der englische Gruß |
| Brahms | Marias Lob |
| Brahms | Schaffe in mir,Gott,ein reines |
| Bruckner | Ave Maria |
| Byrd | Ave verum corpus |
| de la Hele | Missa „Gustate et videte“ |
| Durufié | Ubi caritas et amor |
| Durufié | Fuge sur le carillon |
| Frank | Also hat Gott die Welt geliebt |
| Grieg | Ave maris stella |
| Gunsenheimer | Die Heilung des Blinden |
| Halmos | De profundis |
| Halmos | Jubilare deo |
| Hammerschmidt | Also hat Gott die Welt geliebt |

| | |
|----------------|------------------------------------|
| Hammerschmidt | Schaffe in mir,Gott,ein reines |
| Handl | Pater noster |
| Handl | Ecce, quomodo moritur justus |
| Haydn, M. | Tenebrae factae sunt |
| Homilius | Ich will den Herren loben allezeit |
| Kaminski | Aus der Tiefe rufe ich, Herr |
| Kodaly | Laudes Organi |
| Kromolicki | Sagt an, wer ist doch diese |
| Lotti | Crucifixus |
| Mendelssohn-B. | Denn er hat seinen Engeln |
| Mendelssohn-B. | Ehre sei Gott |
| Mendelssohn-B. | Heilig |
| Mendelssohn-B. | Jauchzet dem Herrn, alle Welt |
| Mendelssohn-B. | Richte mich, Gott |
| Mendelssohn-B. | Warum toben die Heiden |
| Mendelssohn-B. | Laudate pueri |
| Menschick | Wenn ich rufe |
| Miskinis | Ave Maria |
| Miskinis | Cantate domino |
| Monteverdi | Cantate dominum |
| Monteverdi | Laudate, pueri, domino |
| Pachelbel | Jauchzet dem Herrn |
| Pachelbel | Der Herr ist König |
| Palestrina | Laudate dominum |
| Palestrina | O crux ave |
| Palestrina | O vos omnes |
| Palestrina | Sicut cervus desiderat |
| Rachmaninov | Ave Maria, Nr. 6 aus Vesper |
| Raphael | Wohl denen, die ohne Tadel |
| Raselius | Also hat Gott die Welt geliebt |
| Reger | Wir glauben an einen Gott |
| Reger | Du höchstes Licht |
| Reger | Die Nacht ist kommen |
| Reger | O Lamm Gottes |
| Reger | Der Mensch lebt und besteht |
| Reger | In Gottes Namen fahren wir |
| Reger | Mit Gottes Hilf sei unser Fahrt |
| Reger | Und unser lieben Frauen Traum |
| Rheinberger | Missa St.Crucis |
| Rheinberger | Missa in honorem St.Trinitatis |
| Rheinberger | Abendlied |
| Rheinberger | Warum toben die Heiden |
| Schein | Mir nach spricht Christus |
| Schütz | Herr, wenn ich nur dich |
| Schütz | Also hat Gott die Welt geliebt |
| Schütz | An den Wassern zu Babel |

| | |
|-----------|-------------------------------|
| Schütz | Jauchzet dem Herrn alle Welt |
| Schütz | Lobe den Herren meine Seele |
| Schütz | Unser Herr Jesus Christus |
| Schütz | Singt dem Herrn |
| Schütz | Ehre sei dir, Christe |
| Schütz | Ich bin die Auferstehung |
| Stanford | Beati quorum via |
| Strohbach | Jesus, der Retter im Seesturm |
| Swider | Miserere |
| Trexler | Mein Vater |
| Trexler | Schmach und Trübsal |
| Vujic | Vater unser |

Leitung Felix Glombitza 2004 bis 2012

| | |
|-------------|---------------------------------|
| Alén | Ave Maria |
| Baumann | Pater noster |
| Brahms | Fest und Gedenksprüche |
| Britten | Hymn to St. Cecilia |
| Britten | A hymn to the Virgin |
| Bruckner | Ave Maria |
| Buchenberg | Magnificat |
| Buchenberg | Vier geistliche Gesänge |
| Busto | Ave maris stella |
| Distler | Singet dem Herrn |
| Hakenberger | Salve Regina |
| Haydn J. | Danklied zu Gott |
| Jasinski | Alleluja |
| Jenner | Wohl dem Menschen |
| Kodály | Laudes Organi |
| Kodály | Jesus und die Krämer |
| Kverno | Ave maris stella |
| Loewe | Schaffe in mir, Gott,ein reines |
| Miskinis | O salutaris hostia |
| Nystedt | Ave maria |
| Nystedt | Missa brevis op. 102 |
| Perosi | Oremus pro pontifice |
| Pärt | Ave Maria |
| Rachmaninov | Ave Maria, Nr. 6 aus Vesper |
| Rachmaninov | Marienlob, Nr. 15 aus Vesper |
| Rachmaninov | Magnificat, Nr. 11 aus Vesper |
| Ratzinger | Missa L'anno santo |
| Reger | Wir glauben an einen Gott |
| Reger | Du höchstes Licht |
| Reger | Die Nacht ist kommen |

| | |
|--------------|---------------------------------|
| Reger | O Lamm Gottes |
| Reger | Der Mensch lebt und besteht |
| Reger | In Gottes Namen fahren wir |
| Reger | Mit Gottes Hilf sei unser Fahrt |
| Reger | Und unser lieben Frauen Traum |
| Rheinberger | Benedicta es tu |
| Rheinberger | Dein sind die Himmel |
| Scarlati | Exsultate deo |
| Schneider | Sonnengesang des hl. Franz. |
| Spohr | Messe für Solo u. 2 5-St.Chöre |
| Spohr | Psalms 23, Gott ist mein Hirt |
| Spohr | Psalms 8, Unendlicher |
| Spohr | Psalms 130, Aus der Tiefe rufe |
| Strohbach | Missa Choralis |
| Twardowski | Regina coeli |
| Verdi | Laudi alla vergine Maria |
| Verdi | Pater noster |
| Vittoria, da | Ave Maria |
| Zimmermann | Das Vaterunser |

ORCHESTER

in den Jahren 1967 bis 2012

| |
|---|
| Bamberger Symphoniker (Mitgl.) |
| Bayerische Kammerphilharmonie Augsburg |
| Bayerisches Staatsorchester (Mitgl.) |
| Ensemble Lodron München |
| Georgisches Kammerorchester Ingolstadt |
| Kammerorchester Dieter Sauer |
| Münchner Philharmoniker (Mitgl.) |
| Münchner Sinfonie-Orchester (Mitgl.) |
| Nürnberger Symphoniker |
| Orchester La Banda München |
| Regensburger Kammerorchester |
| Residenz-Kammerorchester München |
| Rundfunkorchester des BR (Mitgl.) |
| Sinfonieorchester Kurt Graunke |
| Symphonieorchester des BR (Mitgl.) |
| Symphonisches Salonorchester Ingolstadt |
| Villacher Sinfonieorchester |

SOLISTEN

Gesangssolisten 1967 bis 2012

Abel, Bruce
Ahnsjö, Claes H.
Ardey, Nikolai
Atzerodt, Reinald
Baldin, Aldo
Baumann, Christiane
Berau, Thomas
Beusker, Gerd
Blochwitz, Hans P.
Bonhoff, Christa
Borchers, Christl
Buchberger Margriet
Burgstaller, Alfred
Conners, Kevin
Crasnaru, George-Emil
Dalal, Gregor
Deschler, Ulrike
Didusch, Reingard
Diwiak, Dantes
Donald, George
Donaubauer, Klaus
Eicker, Herrat
Eittinger, Ursula
Erkes, Christel
Fahberg, Antonie
Faulstich, Gerhard
Fottner, Waltraud
Freyberger, Liselotte
Friedrich, Wolf M.
Fröhlich, Monika
Gamo-Yamamoto, Nob.
Gärtner, Bernhart
Gollinger, Wolfgang
Greindl, Gudrun
Gropper, Thomas
Gröschl, Werner
Grümbel Thorsten
Hagner, Gerda
Hegen, Rudolf
Heldwein, Walter
Herfurtner, Hanna

Hetzel, Ulrike
Hillenbrand, Nikolaus
Hofmann, Rosemarie
Holzmann, Hans
Hopfner, Heiner
Iranyi, Stephanie
Jäger, Ulrich
Jerolitsch, Karl
Kandlbinder, Roland
Kaschmieder, Renate
Kelch, Franz
Keller, Hellen
Keller, Peter
Kenklies, Ulf
Kessler, Sigrid
Kiendl, Mechthild
Kiener, Maximilian
Koch, Irmgard
Kocian, Vojtech
Koszut, Ursula
Kraus, Adalbert
Kraus-Hornung, Susanne
Kruse, Heinz
Lackner, Günter
Lange, Klaus
Laurich, Hildegard
Liebscher-Gerhard, Ruth
Lika, Peter
Lisken, Emmy
Malmberg, Urban
Mantaj, Michael
Markus, Karl
Maxhofer-Schiele, Ursula
Mayrhofer, Hans
Missenhardt, Günter
Müller, Barbara
Nagy, Janos
Nettinger, Hubert
Newerla, Wolfgang
Peper, Adelheid
Perry, Janet
Peter, Doris
Polster, Hermann
Prey, Florian
Ramirez, Alessandro
Rauschhuber, Alois
Reisser, Peter
Reß, Ulrich

Rhode, Bettina
Robinson-Riedl, Karin
Rollenmüller, Werner
Rosner, Anton
Rüggeberg, Erika
Ruß, Ingeborg
Sandleben, Ernst
Schädle, Lotte
Schernstein, Franziska
Schiering, Victor
Schmalhofer, Josef
Schmelzl, Roswitha
Schmid, Gabriele
Schmidt-Valentin, Erika
Schopper, Michael
Schramm, Ernst Gerold
Seebach, Hugo
Seidl, Teresa
Seiler, Ferdinand
Seiltgen , Annette
Sigrist, Peter
Spiesser, Judith
Steppberg, Klaus
Stocklassa, Gertraud
Stumphius, Annegeer
Terzakis, Zachos
Thum, Harald
Venuti, Maria
Vorwold, Wilfried
Weir, Scot
Wenkel, Ortrun
Wetzler, Peter
Wick-Wyss, Ursula
Wiens, Edith
Wild, Waldemar
Wulkopf, Cornelia
Zak-Misiewicz, Waltraud

***Bemerkung zur Chorliste:
Da in den Jahren 1962 bis
1982 keine Chorlisten
geführt wurden, kann die
Auflistung, trotz aller Bemü-
hungen, keinen Anspruch
auf Vollständigkeit erheben.***

CHOR

Aktive Mitglieder 1962 bis 2012

Adrian, Birgit
Adrian, Dorle
Amann (Ott), Martha
Amann, Erika
Andörfer, Robert
Appel, Rudi
Appelsmeier, Maria
Arbesmeier, Franz
Arzberger, Hubert
Atzerodt, Eva-Maria
Atzerodt, Reinald
Auberer, Bernhard
Auer, Johanna
Bachmeier, Ruth
Bader, Andreas
Bamberger, Werner
Barst, Fritz
Bauer (Berau), Thomas
Bauer, Ingeborg
Bauer, Regina
Baumhauer, Cornelia
Bayer, Susanne
Beck, Gudrun
Beck, Rudi
Beck, Thomas
Becker, Christiane
Becker, Christina
Becker, Knut
Beckmann, Margot
Beckmann, Walter
Beitz, Christoph
Benz, Hans
Berckefeldt v., Annette
Bergert, Hannelore
Berghammer, Margit
Bergmüller, Alfons
Berlenz, Margit
Bestle(Nebauer), Gisela
Bilgram, Ulrike
Binder, Gertraud
Bischoff, Gudrun

Bobmeier, Maria
Böck, Jutta
Bogner, Helga
Bohr (Miehling), Birgit
Boniberg
Boos, Hermann
Böttcher, Manfred
Braun, Richard
Braun, Robert
Braunagel, Robert
Breil, Gisela
Breitenberger, Siegfried
Breitenhuber, Michael
Brucklacher, Anna
Brun, Stephan
Buchner, Marion
Bücherl, Maria
Burkhard
Buschmann, Svetlana
Busley, Jutta
Che Rose, Ulrike
Cornea, Adelheid
Dähne, Stefan
Danek, Johanna
Danz, Nicole
Daubenmerkl, Winfried
Demel, Petra
Demmel (Hauk), Diemut
Demmel (Slesiona), Gabriele
Demmel, Gabriele
Dennerlein, Hildegard
Deschler, Gertrud
Deschler, Michael
Deuerling, Monika
Deuling, Ira
Dietz, Barbara
Dietze, Manuela
Dietze, Renate
Digioia, Roberto
Dintenfelder, Katharina
Dittert, Maria
Dittmann (Miedaner), Ilse
Dödner, Christine
Drechsler, Anne
Drögsler, Dagmar
Edel, Regina
Eglauer, Christel
Ehrgott, Hans-Dieter

Eichlinger, Ursula
Eigner, Angelika
Eisenkeil, Eva
Eisenwinter
Eittinger, Georg
Eittinger, Hanna
Engelhardt, Mechthild
Erl, Alfred
Eßel, Sabine
Everling, Ulrich
Faulde-Weitnauer, Hedwig
Fehn, Günther
Fehn, Hermine
Feldmeier, Petra
Fenk-Mayer, Andrea
Ferstl-Rieger, Lisa
Fieber, Thomas
Fiedler, Gabi
Fiedler, Johannes
Fleckinger, Franz
Frank, Regina
Franke, Gisela
Frattini, Agathe
Friedrichowitz, Eva-Maria
Fröhlich, Regine
Früchtel, Annette
Fürbacher, Antonie
Gabriel (Präbl), Beate
Gaibler
Gängel, Katrin
Gärber, Heinz
Geißler (Funk), Christa-Maria
Gerhard, Ulrike
Gerschütz, Wolfram
Glombitza, Felix
Gobmeier, Marianne
Goldhammer (Först), Regine
Götz, Irmgard
Götz, Maria
Grad, Waltraud
Gräf (Geier), Christine
Gräf, Anita
Graf, Katrin
Grimm, Ghislaine
Grimm (Wirth, Kastl), Yvonne
Grosch, Stefan
Grosch, Susanne
Grothmann, Rene

Groth-Wollmann, Sonja
Gubba, Amrei
Gubba, Joachim
Gudera, Andy
Hacker, Ivana
Haderdauer, Nikolaus
Hader-Krotter, Arnhilde
Haffner
Hame-Diehl (Requardt), Gisela
Hämmerl, Anita
Hanakam, Hans
Handl, Josef
Hartig, Walter
Hartl, Karin
Hartl, Melanie
Hartmannsgruber, Johanna
Haugg, Friedrich
Hauk, Franz
Hauptmann
Hautmann, Reinhold
Heckl, Ernst
Heel, Annemarie
Heel, Therese
Heefe, Willi
Hehl, Klaus
Heigl, Sabine
Heindl, Felicitas
Heinrich, Sonja
Heinrich, Thomas
Heise
Helfer, Ludwig
Hensel-Grosch, Cosima
Hentschel, Werner
Herbst, Ruprecht
Hercher, Angelika
Hering, Camilla
Hershey
Heß, Birgitta
Hetzler, Theresia
Hilber, Sabine
Hildebrand, Markus
Höchstädter, Julia
Höchstädter, Stefan
Hofmann, Marianne
Hofmann, Michael
Hofmann, Sonja
Hofmeir, Gisela
Hofmeir, Michael

| | | | | | | |
|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Hopkins, Helen | Koschel, Catharin | Loy, Christopher | Niedermeier, Waltrud | Riedlmeier, Beate | Schreyer, Pia-Katrin | Wagner, Judith |
| Hopp, Klaus | Koser, Liane | Lukas, Elli | Nieß (Zahnbrecher), Bernhard | Riedlmeier, Christian | Schulte, Heidrun | Wagner, Klaus |
| Hospach, Anja | Kothmeier, Brigitte | Lux, Doris | Nöhbauer, Elisabeth | Ripperger, Bernhard | Schulte-Wrede, Reinhard | Waldburger, Judith |
| Huber, Christiane | Kräck, Monika | Mader, Dieter | Nuber, Christiane | Rocholz, Waltraud | Schulz, Hannelore | Wallner, Martin |
| Hüfner, Ulrike | Kraus, Judith | Mang, Marianne | Obergrießer, Doris | Rohrmayr, Markus | Schurr, Michael | Wangler, Christiane |
| Hügel, Michael | Kremer, Brigitte | Martin, Elisabeth | Ohrner, Katharina | Romania, Fabiola | Schwarz, Winfried | Wassermann, Vera |
| Hülmeyer, Bärbel | Kriegl, Maria | März (Würflein), Alexandra | Özger, Susanne | Romes, Birgitta | Schweiger, Hermine | Wasshuber, Heribert |
| Hunfeld, Barbara | Kroneisl, Cornelia | Mayer, Gerhard | Papst v. Ohain, Gerlinde | Rothenberger, Angelika | Schweisthal, Christopher | Wawra, Peter |
| Hupfer, Christl | Künzel, Erich | Mayer, Regula | Peichl, Gerhard | Rotter, Herbert | See, Manuela | Wawra, Peter jun. |
| Huppertz, Niels | Kuhlmann, Annermarie | Mayr, Bärbel | Penger, Max | Rubenberger, Hilde | Seelus, Bernhard | Wechselberger, Cynthia |
| Iberl, Laurentia | Kummer, Birgit | Mayrshofer, Anni | Penzkofer, Josef | Rubenberger, Sepp | Sendelbach, Bernhard | Weinheimer, Waldemar |
| Jahn, Vanieta | Kunkel, Andrea | Mayrshofer, Manfred | Perret, Helene | Rühe, Rosemarie | Sendelbach, Werner | Weiss, Peter |
| Jilg, Heike | Kutscheit, Uli | Mehren (Weiss), Miriam | Perret, Kornelia | Rupp, Gerhard | Sengl, Franz | Weitkämper, Beate |
| Jöstlein, Beate | Kutschera, Johannes | Meier, Gisa | Pfafferott, Christina | Ruß, Christiane | Sepp, Michael | Weitnauer, Christian |
| Jung, Elisabeth | Kutschera, Melanie | Meier, Manfred | Philipp, Ursula | Salomon, Dieter | Seyberth, Reglindis | Werkes, Margarethe |
| Junghans, Monika | Lachotta (Behnke), Hilde | Meiser, Reinhold | Possehn, Hans | Salzer | Seybold, Leonore | Widmann, Ursula |
| Kahnt (Hümmer), Yvonne | Lachucik, Doris | Meißner, Heike | Posur, Luzia | Sand, Gero | Siegrist, Kerstin | Wieland, Lucia |
| Kahnt (Wirth), Waltraude | Ladenburger, August | Meixner, Johanna | Pradel, Ingrid | Sandner, Carmen | Silvester,Ursula | Wiesbeck (Kolmansb.), Siegr. |
| Kahnt, Walter | Ladenburger, Franz | Menninger, Katharina | Preindl (Wawra), Monika | Schäfer, Aloys | Slesiona, Peter | Wild, Erika |
| Kaiser | Lamm, Christoph | Meyer, Elisabeth | Promoli, Dorothea | Schamel, Helga | Sohmen-Schmid, Kirsten | Winkler, Iris |
| Kalex, Judith | Lämmermann, Anni | Miedaner, Michael | Promoli, Katharina | Scheitterer (Würflein), Christa | Sommer, Ute | Winter, Christoph |
| Karst-Hanke, Andrea | Lämmermann, Evi | Miehling, Hans | Pytlík, Martina | Scheitterer, Hans | Spaeth, Zita | Winter, Gudrun |
| Kaspari, Katrin | Landwehrkamp (Meiser), Elke | Minden, Franzjosef | Quenzer, Markus | Schelp, Katrin | Specht, Birgit | Winter, Johann |
| Kastl, Klaus | Lang (Quenzer), Beate | Minden, Hans | Rabe (Fehl), Elfriede | Schemmerer, Robert | Specht, Christian | Wirth, Erwin |
| Kehrwald, Bernhard | Lang, Claudia | Mirlach, Michaela | Radomski-Rosenthal, Darina | Scheuer, Emmi | Speer, Bernward | Wirtz, Karl-Heinz |
| Kehrwald, Birgit | Lang, Norbert | Moll, Andrea | Rangs, Erika | Scheuer, Frederick | Speth, Angelika | Wirtz, Katharina |
| Kelber, Marie | Lanzhammer, Eva | Moos, Gernot | Rauch v., Hertha | Schiekofer, Alexandra | Spindler-Thiele, Sieglinde | Wittmann, Annerose |
| Kellerer, Agnes | Lauter, Alfred | Motzet, Franz | Rauscher, Gabriele | Schindlbeck, Annemarie | Spreng, Veronika | Wittmann, Eva-Maria |
| Kellner, Deuard | Lechner, Susanne | Motzet, Hans | Redl, Ulrich | Schlagbauer, Sigrid | Stein, Erika | Wittmann, Hubert |
| Kilian, Christa | Lehmeier(Kos), Helga | Mühlberger, Brigitte | Regler, Elisabeth | Schlamp, Ella | Stibich, Hedwig | Wittmann, Josef |
| Kirchmayer, Monika | Lehmeier, Brigitte | Müller, Andrea | Regler, Gabriele | Schleicher, Brigitte | Stibich, Inge | Wittmann, Silke |
| Kirchmayer, Thomas | Lehmeier, Ulrike | Müller, Birgit | Regler, Hildegard | Schlotter, Erich | Stidl, Gerlinde | Witty, Hilda |
| Kischkat, Ralf | Lehr, Martina | Müller, Irene | Regler, Rosemarie | Schmayl, Lydia | Stierstorfer, Monika | Wohlmüt, Sr. Cäcilia |
| Kissling (Ziegler), Ute | Lell, Albert | Müller, Isa | Reichart, Markus | Schmid, Gabriele | Stobbe, Bettina | Wohlschläger, Markus |
| Kister, Almut | Leng, Reiner | Müller, Kerstin | Reichel, Marianne | Schmidbauer, Marianne | Streicher, Bernhard | Wolf, Bettina |
| Klaaßen | Lengler | Müller, Melanie | Reidinger, Ingrid | Schmidt, Elisabeth | Strobl, Gabriele | Wolf, Ursula |
| Kleesattel, Bärbel | Leuchtenmüller, Franziska | Müller, Regine | Reimann, Rita | Schmidt, Gerhard | Synyanos, Valentyna | Würfflein, Sybille |
| Kling, Hans | Lex, Hermann | Müller, Renate | Reiß, Ingrid | Schmidt, Hilde | Thome, Marianne | Würfflein, Michael |
| Klinger | Liebelt, Julia | Müller, Roland | Reissing, Birgit | Schmidt, Maxie | Thümmel, Hanns | Wulf, Doris |
| Knöferle, Anton | Lieberer | Müller, Wilhelm | Resch, Gretel | Schmitz, Claudia | Thum, Paula | Zauner, Georg |
| Köhler, Gudrun | Liebscher (Gerhard), Ruth | Nawrot, Christine | Resch, Josef | Schnagl, Angelika | Thum, Wolfgang | Zauner, Gertraud |
| Kölbl(Probeck), Rosemarie | Liebscher, Anni | Nestmeier, Gertraud | Resch, Thomas | Schneider, Sabine | Tilgner, Ursula | Zellner, Teresa |
| König, Brigitte | Lindauer, Heidi | Neubauer, Dominik | Reutter Trude | Schnieber, Claudia | Trunk, Karin | Zientek, Engelbert |
| König, Hans-Joachim | Lindner, Andrea | Niederbremer, Christina | Reutter, Sebastian | Schöll, Eva-Maria | Uhlmann, Brigitte | Zöpfl, Elisabeth |
| Königer, Anita | Lindner, Helmut | Niederländer, Marion | Richter, Claudia | Schönauer, Florian | Ulms (Götzenberger), Lydia | Zöpfl, Karin |
| Koninckx, Jamina | Loderer, Thomas | Niedermeier, Heiner | Richter, Julia | Schönauer, Tobias | Vetter, Birgit | Zöpfl, Michael |
| Korzin, Erika | Löffler, Barbara | Niedermeier, Klaudia | Richter, Luzia | Schönfelder (Pangratz), Joh. | Vihriala, Beata | Zuleger, Waltraud |
| Kos, Ulrike | Lorenz, Sigrid | Niedermeier, Tobias | Rieder, Gerold | Schöttl, Ruth | Voggeser, Johanna | Zundl (Wank), Ingrid |

10

PROBENORTE

- 1 Pfarrsaal St. Moritz
 - 2 Musiksaal des Katharinen-Gymnasiums
 - 3 Pausenhalle des Reuchlin-Gymnasiums
 - 4 Oase Steinerskirchen
 - 5 Haus im Moos
 - 6 Landvolkshochschule in Pappenheim
- Außerdem:
Benediktinerabtei Plankstetten

DANK

Gefördert durch



Audi



Stadt Ingolstadt



Wir unterstützen den Ingolstädter
Motettenchor und viele weitere
Kultur- und Sportereignisse.



GROSSFORMATIGER DIGITALDRUCK

| Banner | Netzvinyl | Stoffe | Folien | Papier | Platten |

STIEFEL
digitalprint

Servicetelefon (08456) 92 43 50
www.STIEFEL-ONLINE.de



Sparkasse Ingolstadt.
Gut für die Sinne.
Gut für Ingolstadt und die Region.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

 Sparkasse
Ingolstadt

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie fördern die Kreativität und die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Sparkasse Ingolstadt fördert den Ingolstädter Motettenchor, das Theater Ingolstadt, Museen und viele weitere Kulturprojekte.

